



14 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

11 | 2016

15. November bis 14. Dezember



KUNST

akribisch

Bettina van Haaren in der
Kunsthalle Schweinfurt

LITERATUR

verbrecherisch

Roman Rauschs „Bombennacht“

BÜHNE

spontan

Beutelboxer feiern 25-Jähriges

MUSIK

authentisch

40 Jahre Kölscher Sound: BAP

LEBENSART

festlich

Weihnachten in allen Facetten

Humor-Geschäft

15 Jahre Bockshorn Theater in Würzburg
mit Coaching von Viva Voce



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

16.12.2016 –
07.01.2017

DAS FESTIVAL ZUR
4. JAHRESZEIT

BAD KISSINGER
WINTER
ZAUBER

Tickets & Infos: +49 (0) 971 8048-444
Tourist-Information Arkadenbau,
direkt im Kurgarten
www.badkissingen.de

Veranstalter:
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH in
Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kissingen.
Die Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
und die Stadt Bad Kissingen bedanken sich
für die großartige Unterstützung:



 **APASSIONATA**
Europa-Tour



CINEMA OF DREAMS

17. - 19.02.17 Nürnberg
ARENA NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Tickethotline:
01806 – 73 33 33
20 Cent/Anruf aus dem Festnetz,
max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen



www.apassionata.com

Inhalt



Schlag für Schlag

„Ein jeder Schlag von dir verwundet.
Und mäht die Zeit, dem Schnitter gleich.
Je mehr des Zeigers Lauf sich rundet,
rückt näher mir das Schattenreich.
Und doch – wie seltsam – muss ich sagen,
lausch ich gern deinem Pendelschlag.
Er singt mir von vergangenen Tagen
und lullt in Träume mich gemacht.
So sehr – von Minute zu Minute –
mir die Zeit von dannen eilt.
Gleich, ob sie ebbe oder flute,
verwundet sie zugleich – und heilt“.

© SPRUCH AUF EINER ALTEN DIELENUHR

Das kostbarste Gut unserer
Tage: Die Zeit.
Time to remember...

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Fotos: inhalt/Impressum: ©pixabay.com-Unsplash, Titelbild: Thorsten Wingerfelder

■ KUNST 4

- 4 **Im prüfenden Blick**
Bis 12. März gibt Bettina van Haaren noch in der Kunsthalle Schweinfurt Rätsel auf
- 5 **Lebensspuren**
Gundrun Brüne zu Gast im Museum am Dom
- 7 **Wasser, Wolken, Wind**
Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall setzt Elementar- und Wetterphänomene in Szene
- 9 **Ausgewählt und edel**
47 Aussteller sind zur 10. Fine A.R.T.S. im Kulturspeicher Anfang Dezember zu Gast

■ LITERATUR 11

- 10 **Ein Kriegsverbrechen**
Roman Rausch beeindruckt mit seinem neuen Roman „Bombennacht“

■ SPEZIAL 11

- 11 **Ein fiktives Treffen**
In Gerolzhofen dreht sich 2017 alles um Reformation und Gegenreformation

■ BÜHNE 12

- 12 **Sauna, Klo & Hammer**
Rosen für die Beutelboxer: Würzburgs Improtheatertruppe wird 25
- 13 **Humor-Geschäft**
Seit 15 Jahren wohnt der Humor unterm Kulturspeicher im Keller im Bockshorn Theater

- 15 **Pas de deux der Liebe**
Beeindruckende Uraufführung: Ballett „Die Pöpstin“ am Mainfranken Theater

■ MUSIK 19

- 19 **Alle Jahre wieder anders**
Der Kissinger Winterzauber – Festival zur 4. Jahreszeit
- 22 **Wellness-Sound ade**
Abschieds-Tour: „Gregorian“ am 28. Januar 2017 in Würzburg
- 24 **Ein fantastischer Abend**
„Fanta 4“ kommen am 20. Dezember nach Bamberg

■ RENNER 26

■ LEBENSART 28

- 28 **Ausgebremst**
Ernährungs- und Vitalstoffberaterin Uschi Strohmeier erklärt, was ein Vitamin B12-Mangel im Körper anrichtet
- 31 **Gute-Laune-Teller**
Köhlers Vollkornbäckerei punktet unter anderem zur Weihnachtszeit mit der „Fairen Elise“
- 34 **Bewegend und heiter**
Der Fair-Handel Markt in Münster-schwarzach bietet eine sehr große Krippenauswahl
- 39 **Außergewöhnliches**
Im „Maison de Ville“ gibt es kleine, aber feine Besonderheiten zum Fest
- 46 **Weihnachtsmärkte in der Region im Überblick**
Vorweihnachtliches Treiben aller Orten

Gilge
**Winterliches
Franken**

Ein Ausmalbuch
80 Seiten · Broschur
ISBN 978-3-429-04308-7
€ 9,90 (D)



Winterliches Franken

Winterzauber in Mainfranken – dieses Ausmalbuch nimmt Sie mit auf eine stimmungsvolle, kreative Reise zu 70 Orten im weihnachtlich-winterlichen Mainfranken. Mit geringem Zeitaufwand lassen sich in diesem Buch auch für Ungeübte wunderschöne Bilder malen. Durch die vorgegebenen Motive muss sich niemand mit dem schwierigen Vorzeichnen aufhalten und der Farben-Spaß kann sofort beginnen.

In der Kunsthalle Schweinfurt sind noch bis 12. März beeindruckende Gemälde und Zeichnungen von Bettina van Haaren zu sehen. Hier der Titel „Pontormos Ablage“. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Die Kunsthalle hat Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr geöffnet.



Im prüfenden Blick

Bis 12. März gibt Bettina van Haaren noch in der Kunsthalle Schweinfurt Rätsel auf

Der Titel lässt rätseln: „Waldwasen durchlöchert“? Auch die großformatigen Bilder der Künstlerin Bettina van Haaren, Jahrgang 1961, werfen beim ersten Hinsehen in der Kunsthalle Schweinfurt Fragen auf: Gemalte, fast plastisch greifbare Tier- oder Körperteile, Stoffe und andere Gegenstände, fast überrealistisch genau wiedergegeben, Dinge, rhythmisch angeordnet oder als Muster erfasst, alles vor Weiß, auf der großen Bildfläche verteilt wie zu einem spontanen Happening. Eine Konstante ist das Gesicht der Künstlerin, überall vertreten, streng blickend. Denn alle diese Bilder dienen ihrer Selbsterforschung, Selbsterfahrung. Sie ist fasziniert von den Dingen, dem ihnen innewohnenden Rhythmus, von der Körperlichkeit lebendiger Wesen. In einem langwierigen Prozess entsteht solch ein Bild, in dem sie Eindrücke wiedergibt, die sie bewegen. Vieles, gerade in der zu sehenden Kombination, kann sie sich selber nicht ganz erklären.

Die Professorin für Zeichnung und Druckgrafik an der Universität Dortmund wird angezogen von den Dingen, denen sie begegnet, die sie sammelt, von der Oberfläche von Lebendigem, das sie bei Tier oder Mensch sieht. Auch Selbstgefertig-

tes wie ein Häkeldeckchen regt sie an zur übergenaue Darstellung. Zwar hat sie zu allem, was auf ihren Bildern vorkommt, eine persönliche Beziehung, aber der innere Zusammenhang zwischen den Gegenständen fehlt. Die „Klammer“ des Ganzen ist sie selbst. Wenn sie etwa einen interessanten Stoff sieht oder bei Tannenbäumen ohne Äste den Aufbau des Holzstamms bewundert, dann trägt sie diese Dinge zusammen, lässt sie auf ihren Bildern vorkommen. Weil sie von der Struktur von Tierfellen zum

Malen angeregt wird, holt sie sich präparierte Tierkörper ins Atelier. Sich selbst, ihre Körperoberfläche, Haut, Adern, Nägel, Haare betrachtet sie genau beim Malen, bringt sie immer wieder ins Bild. Der rätselhafte Titel der Ausstellung bedeutet nach der Auslegung der Künstlerin eine Waldlichtung, auf der früher verendetes Wild begraben wurde. Mit dem Tod und seiner Präsenz im Leben befasst sich im Grund das Schaffen von Frau van Haaren, auch mit dem Bestreben, der divergierenden Welt irgendwie Herr zu werden. Immer wieder tauchen tote Tiere oder Fragmente von ihnen auf, isolierte Körperteile, ebenso Obstschalen ohne Inhalt, Melonenschnitze, die an ein Herz erinnern, Dinge, die den Menschen im Leben begleiten, aber den Zusammenhang oder die Funktion verloren haben. Sie entfalten auf den Bildern nun ein seltsam rätselhaftes Leben. Die Zeichnungen, Aquarelle und Radierungen haben zwar auch immer die Person der Künstlerin, erkennbar an ihrem Gesicht, als Hauptmotiv, lassen aber ansonsten durch die flirrenden Linien den Betrachter der Bilder im Unklaren darüber, was wohl gemeint ist. Bis 12. März 2017.

Renate Freyzeisen

FOTOS BETTINA VAN HAAREN VG BILDKUNST BONN, 2016

Botschaft im Bild

Bibelillustrationen
aus sechs Jahrhunderten



Marc Chagall, David und Bathseba, 1956
(c) VG Bild-Kunst, Bonn 2016

2. Juli 2016 - 8. Januar 2017

Infos unter Tel 07931/52212
www.deutschordensmuseum.de

Deutschordensmuseum
Bad Mergentheim



„Flora“,
Mischtechnik
auf Hartfaser-
platte, 2009

Lebensspuren

Gundrun Brüne zu Gast im Museum am Dom

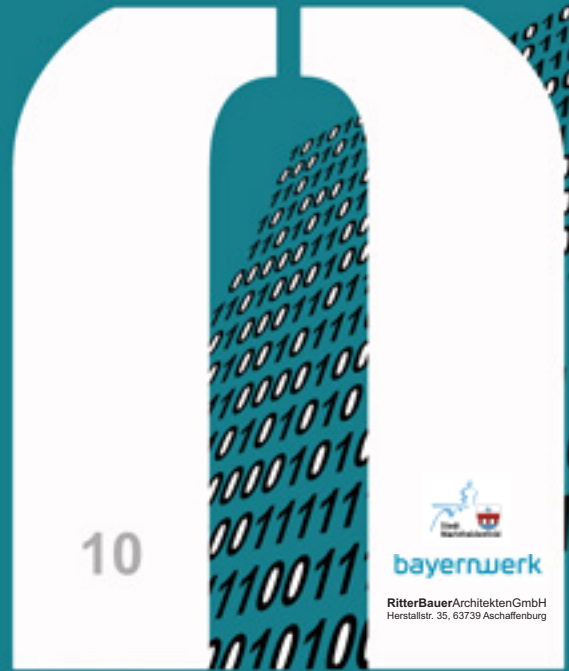
„Lebensspuren“ heißt die Ausstellung mit Bildern von Gudrun Brüne im Würzburger Museum am Dom bis 21. Januar. Der Besucher sieht gleich, was im Leben der 1941 geborenen Künstlerin Spuren hinterlassen hat und was sie persönlich prägt. Einige Bilder zeigen sie mit ihrem Ehemann, dem 2011 verstorbenen Bernhard Heisig, einem der großen Repräsentanten der Kunst der ehemaligen DDR. Die farbgesättigten, atmosphärisch dichten Gemälde mit Ansichten vom Havelland rund um ihren jetzigen Wohnsitz verraten viel von ihrem Umfeld, von der Weite und Ruhe um sie herum, und einige andere Bilder haben die politische Wende und die Hoffnungen, die sie damit verknüpft, zum Inhalt, aber auch den kritischen Blick auf die heutige Welt. Sicherlich war sie beeinflusst vom Stil ihres Mannes. Sie malt figural, farbkraftig mit Öl und Tempera meist auf harten Untergrund, expressiv. Trotz der scheinbaren Gegenständlichkeit mit realistischen Anspielungen ist der Bildinhalt eigentlich surreal, thematisch aber befasst sich die Künstlerin immer wieder mit der Neigung des Menschen, vor Unrecht und Leid auf der Welt die Augen zu verschließen. Ausdruck dessen sind Leute mit Masken, mit verhülltem Gesicht oder ganz ohne Gesicht. Ein weiteres Zeichen der Mahnung vor der Teilnahms-

losigkeit des Menschen angesichts der Zerstörungen in der Welt sind dessen symbolische Stellvertreter, die Puppen, oft kaputt, ohne Kopf oder Glieder oder wie auf einem Abfallhaufen zusammengeworfen. Diese Puppen-Torsi finden sich auch auf ihrem großen dreiteiligen Antikriegs-Bild, auf dem sie Picassos „Guernica“ zitiert und davor zerstörte Puppen und einen Totenschädel platziert, Protest gegen Gedankenlosigkeit; Puppen, Spielzeug und Gegenstand meist zärtlicher Zuwendung, sind hier Metaphern für den in seiner Existenz bedrohten Menschen geworden. Auch die Stilleben mit Tierschädeln mahnen an die Fragilität des Daseins. Trotz der pseudorealistischen Darstellungsweise wird hier keine Wirklichkeit gezeigt; Brünes Bilder haben einen gedanklichen Ansatz, thematisieren gesellschaftliche Zustände wie beim Tanz um das goldene Kalb, erinnern an politische Ereignisse wie bei „Wir sind das Volk“, demaskieren die Maskerade, befassen sich mit menschlichen Verhaltensweisen wie der Selbstüberschätzung oder nehmen geläufige sprichwörtliche Wendungen wörtlich. Und wenn biblische Bilder auftauchen, wie etwa beim Abendmahl, sind sie als Gleichnis menschlichen Daseins zu verstehen.

frey

FOTO WERNER GROSSMANN,
NEUSTADT/DOSSE © VG BILDKUNST BONN, 2016

Kunstpries 2016 der Stadt Marktheidenfeld



15.10. - 26.12.2016

Franck-Haus Marktheidenfeld

Untertorstraße 6, 97828 Marktheidenfeld

Mi-Sa 14-18 Uhr, So/Feiertag 10-18 Uhr 24./25.12. geschlossen Eintritt frei
www.marktheidenfeld.de





Kunstvilla



ZWISCHEN DEN FARBEN

Inge Gutbrod / Markus Kronberger
27.10.2016 bis 16.4.2017

Kunstvilla im KunstKulturQuartier
Blumenstraße 17, Nürnberg
Di bis So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr
kunstvilla.org



KRAFTVOLL

Passend zur trüben Zeit zeigt die Viothek Divino Nordheim ab 11. Dezember unter dem Titel „Raus aus dem Grau“ neue Arbeiten der Künstlergruppe „Sepia“ um die Würzburger Malerin Renate Jung. Bis 17. April sind farbtensive, kraftvolle Bilder in unterschiedlichsten Techniken zu besichtigen. Die Ausstellung wird am 11. Dezember um 15 Uhr eröffnet. *sek, Foto Renate Jung*

Gustav Mahlers Sinfonien haben Peter Schmidt-Schönberg zur Visualisierung jener Musik inspiriert. Die Ausstellung in der Galerie am Roten Turm in Sommerhausen wird am 27. November um 11 Uhr eröffnet.



Deutungsreiche „10“

36 Arbeiten zum Motto „10“ bewerben sich um Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld

Assoziationen zur Zahl „10“ gibt es viele. Anlässlich der Vergabe des 10. Kunstpreises hat die Stadt Marktheidenfeld ihrem diesjährigen Wettbewerb jenes Jubiläum als nach allen Seiten offenes Motto vorangestellt. Noch bis 26. Dezember können im Marktheidenfelder Kulturzentrum Franck-Haus die künstlerischen Auseinandersetzungen zur deutungsreichen Zahl 10 begutachtet werden. Die Jury des Kunstpreises, bestehend aus Mia Hochrein, Gewinnerin des Kunstpreises 2014, Dr. Marlene Lauter, Leiterin des Museums im Kulturspeicher Würzburg, Dr. Leonhard Scherg, Vorsitzender der Volkshochschule, Helga Schmidt-Neder, Erste Bürgermeisterin der Stadt Marktheidenfeld, und Maike Trentin-Meyer, Direktorin des Deutschordensmuseums in Bad Mergentheim, hat aus den Einreichungen von 81 Künstlern aus Unter- und Tauberfranken 36 preiswürdige Arbeiten ausgewählt, die auf den drei Stockwerken des Kulturzentrums von Achim Schollenberger zu einer Präsentation zusammengestellt wurden. Besonders spannend wird es am 11. Dezember: Dann prämiert die Jury den Gewinner des mit 2000 Euro dotierten Kunstpreises und den des mit 500 Euro ausgelobten Publikumspreises. Bis 4. Dezember können die Ausstellungsbesucher per Stimmkarte ihren Favoriten benennen. *sek*



Das Werk „X“ von Linda Schwarz aus Homburg am Main ist eines von 36 Bildern, die beim 10. Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld im Franck-Haus zu sehen sind. Sie verwendete dabei 1200 ausgeschnittene „X“ und tagesaktuelle Presseartikel, die aus örtlichen Zeitungen zusammengestellt wurden.

FOTO LINDA SCHWARZ

Malerei trifft auf Musik

Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen zeigt Peter Schmidt-Schönbergs Mahler-Projekt

Kann man Musik malen? Peter Schmidt-Schönberg haben Gustav Mahlers Sinfonien zu

einem Projekt inspiriert: „... nicht Gott, es ist das göttlich Wirkende, das mir in Mahlers Musik entgegentritt. Hier liegt die Quelle meiner Inspiration, wenn ich seine Musik in meine Malerei umforme. Die Komplexität seines Oeuvres fordert eine differenzierte Sicht seiner musikalischen Struktur. Sowohl die durchgängige Einheit aller Sinfonien als auch die partielle Ausformung in ihren Einzelheiten entfalten dabei Strukturen wie Farben, die mich zu Gemälden inspirieren, die – indem sie dies aufgreifen – seine Musik auf eine neue Anders-art-igkeit darstellen“, beschreibt der Maler seine Faszination gegenüber Mahler. In seinen Arbeiten hat er Mahlers Musik ein beeindruckendes Gesicht verliehen. Im Laufe mehrerer Jahre sind so Gemälde der neun Mahler-Sinfonien in unterschiedlichen Arbeitsstufen entstanden. „Quasi als ein Heranarbeiten an diesen eratischen sinfonischen Block“, be-

nennt es Schmidt-Schönberg. Die Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen zeigt unter dem Titel „Musik gemalt“ vom 26. November bis 23. Dezember Bilder des Mahler-Projektes. „Jedes der Gemälde ist in Acryltechnik untermalt. Zunächst als abstrakt – dynamische Farbkomposition, aus deren Strukturen dann die figurativen Details vorbereitet und ausgearbeitet werden. In finaler Durcharbeitung in Ölmalerei entsteht dann das endgültige Gemälde. So gestaltet sich, analog der Komponierweise Mahlers, das letztlich gültige Werk aus einem Prozess des Suchens und Findens – und Verwerfens“, skizziert Schmidt-Schönberg den Entstehungsprozess.

Ergänzt werden die Bilder von archaisch bis modern anmutenden Keramikarbeiten des Ehepaares Sigrun Wassermann und Klaus Dorrmann. *sek*

FOTO PETER SCHMIDT-SCHÖNBERG



Wasser, Wolken, Wind

Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall setzt Elementar- und Wetterphänomene in Szene

Schon immer reizte das Urelement Wasser, ohne das kein Leben möglich ist, bildende Künstler zur Darstellung. Die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall hat nun aus der umfangreichen Sammlung Würth über 200 Werke zur Ausstellung „Wasser Wolken Wind“, die bis 18. Juni nächsten Jahres zu sehen ist, herausgesucht, in den verschiedensten Techniken vom Spätmittelalter bis heute, mit Schwerpunkt auf der aktuellen Moderne. Über 100 weitere sind auf Dias zu sehen. Nahezu alle Bilder befassen sich mit dem flüchtigen, flüssigen Element, wobei weitere dadurch hervorgerufene Naturerscheinungen und Wetterphänomene, Nebel, Eis und Schnee hinzutreten. Ausgehend von religiösen Darstellungen

des 15. Jahrhunderts, etwa Gott in einer Wolke, rücken in den Mittelpunkt der Betrachtung heute auch spielerische oder experimentelle Annäherungen wie Mobile oder Wetterballon. Leider fehlen dabei die vielen alten Niederländer, die so trefflich auf ihren Gemälden solche Erscheinungsformen des Wassers festhielten. Doch um die Reichhaltigkeit der Sammlung zu entdecken, sie unter einem bestimmten Aspekt zu betrachten, eignet sich das Thema bestens.

Die Ausstellung ist nach Motiven eingeteilt, die sich bisweilen inhaltlich überschneiden, aber sie ermöglichen einen anregenden Rundgang. Wasser kommt vor in den verschiedensten Berührungspunkten, als Quelle, Fluss, Ozean,

in Wellen, Sumpf, Regen, Nebelschwaden, in Küsten- und Flusslandschaften, Strand oder Unterwasserwelten. Wind und Wolken sind behaftet mit der Erscheinung des Flüchtigen, des irgendwie Unwirklichen, nicht Fassbaren, dem Wechsel der Gestalt, und sie kulminieren im Sturm, in der drohenden Vernichtungswolke einer atomaren Explosion. Beim Gang durch die Ausstellung begegnet man Werken von Nolde, Gerhard Richter, Radziwill, Magritte, Lichtenstein, Christo, Max Ernst, Hans Arp, Arnulf Rainer, Anselm Kiefer, Günther Uecker, Picasso, Beckmann, Feininger, Liebermann, Pechstein, Kirchner, um nur einige großartige Werke bekannter Künstler zu nennen. *frey*

FOTOS SAMMLUNG WÜRTH

Links im Bild Emil Nolde „Wolkenspiegelung“ (1913), rechts ein 1975/76 entstandenes Gemälde ohne Titel von Peter Pongratz, beide aus der Sammlung Würth.

Kunsthalle Würth
Schwäbisch Hall
www.kunst.wuerth.com
Öffnungszeiten:
täglich von 10 bis 18 Uhr
Eintritt frei

Designgeschichte(n)

Rauch Museum in Freudenberg richtet den Blick auf die „Moderne am Main“

Sie waren Protagonisten der Avantgarde und der Moderne der 20er und 30er Jahre, wurden in der Region Main-Viereck und im Nord-Spessart geboren und lebten, beziehungsweise wirkten hier. Unter ihnen sind so bekannte Namen wie Ernst Ludwig Kirchner, Christian Schad, Le Corbusier, Felix Ramholz, Wilhelm Wagenfeld oder Georg Muche.

Unter dem Titel „Moderne am Main“ erinnert das Museum Rauch in Freudenberg vom 27. November bis 19. März 2017 in einer Sonderausstellung an die Klassiker und ihr Wirken. Als Neuentdeckung für die Region kann die in Aschaffenburg geborene Hölzl-Schülerin Gertrud Koref-Stemmler-Musculus gelten.

Die Ausstellung „Moderne am Main“ verfolgt zum einen das Ziel, die Entwicklung in Kunst, Architektur und Design als linearen Prozess



Diese moderne Höhengelampe stammt von der Firma Original Hanau.

zu verstehen. Anhand des Stuhl-Designs von 1900 bis 1960 wird dieses Paradigma durch die Exponate der Design-Sammlung Brei-

tenbach anschaulich. Die Schau in Freudenberg überrascht aber auch mit Bezügen von der großen Designgeschichte der Moderne hin zu den Designgeschichten von Unternehmen, Designern und modern gestalteten Produkten aus der Region. Hier seien die Bauhäusler Wilhelm Wagenfeld, Alfred Arndt und Hannes Neuner sowie die Designerin Ursula Fesca und die Unternehmen Haarer Hanau, Original Hanau und PAIDI genannt.

Weniger bekannt hingegen sind die Architekten des „Neuen Bauens“, die in der Region lebten und wirkten. Für sie war sicher das Bauhaus, mit dem eine Reihe von Architekten der Region verbunden war, in der Konzeption bedeutsam.

sek

FOTO ORIGINAL HANAU

Sonntag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr,
Infos unter www.rauchmuseum.de



Deutsches Zentrum
für Herzinsuffizienz
Würzburg

„Maskottchen für
ein gesundes Herz“



Bild: Stockbroker Xtra/Statefoto.com

NEUER MALWETTBEWERB
für Schulen (Klassen 1-6)
startet Anfang 2017

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Weitere Infos unter www.knhi.de

Persönliche und oft auch emotionale Geschichten von rund 150 Akteuren aus Politik, Kultur, Medien, Sport, Wissenschaft und Wirtschaft erzählt die in Würzburg endende Wanderausstellung „Israelis & Deutsche. Die Ausstellung“ noch bis 16. Dezember im Lichthof der Neuen Universität am Sanderring.



Feinmaschiges Geflecht

Wanderausstellung rückt 50 Jahre deutsche-israelitische Begegnungen in den Focus

„Wenn ein Israeli und ein Deutscher sich treffen, ist die Geschichte immer da“, sagt die in Deutschland geborene israelische Schauspielerinnen Sara von Schwarze (1968) im Video-Interview. Vor nunmehr

51 Jahren nahmen Deutschland und Israel, der Täter- und der Opferstaat, diplomatische Beziehungen auf. Viele Brücken sind in den vergangenen fünf Jahrzehnten gebaut worden. Ein vielfältiges und feinmaschiges Beziehungsgeflecht zwischen den Bürgern beider Länder entstand. Doch wer sind die Brückenbauer? Welche Gedanken und Gefühle bewegten sie? Dem geht die Deutsch-Israelische Gesellschaft in ihrer Wanderausstellung „Israelis & Deutsche: Die Ausstellung“ nach. Anlass war das 50jährige Jubiläum der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern. Die Schau ist noch bis 16. Dezember im Lichthof der Neuen Universität am Sanderring in Würzburg zu sehen. Dies ist nach einem Jahr Wanderschaft die 12. und letzte Station der Tournee durch Deutschland.

„Die Wanderausstellung erzählt vor allem die vermeintlich kleinen Geschichten hinter der offiziellen Geschichtsschreibung. Die in der Ausstellung versammelten Momentaufnahmen aus Stimmen,

Bildern, Texten und Eindrücken zeigen einzelne Teile eines Mosaiks, die sich erst in der Zusammenschau zu einem dichten Gesamtbild fügen. Es entstand ein persönliches und subjektives Bild, ja. Aber eines, das in seiner Komplexität auch den Anspruch hat, ein Teil des ganz großen Bildes zu sein“, beschreibt die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Alexandra Nocke, die Schau. „Mein Fokus in diesem Wirrwarr von Stimmen ist das Gespräch, die Begegnung und der Austausch, in dem man sein Gegenüber spüren kann. Diese Teile zusammengenommen bereiten das Fundament, auf dem die deutsch-israelischen Beziehungen heute stabil stehen. Verständnis, Empathie, aber auch Brüche und Differenzen sind nur in der direkten Begegnung mit dem jeweils anderen erfahrbar.“ *sek*

FOTO: „ISRAELIS & DEUTSCHE. DIE AUSSTELLUNG“

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr sowie samstags von 10 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.israelis-und-deutsche.de

Meisterwerke
der Riemenschneider-Zeit

aus der
Liebieghaus
SKULPTUREN
SAMMLUNG

Sonderausstellung
Mainfränkisches Museum Würzburg
12.11.2016 bis 12.2.2017

Mainfränkisches Museum Würzburg

Anschrift: Mainfränkisches Museum Festung Marienberg 97082 Würzburg
Telefon 0931-20594-0
Telefax 0931-20594-56
www.mainfrankenloches-museum.de

Zweckverband der Stadt Würzburg und der Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirkes Unterfranken, ab 2017 eine Einrichtung des Freistaates Bayern

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr, 24. & 31.12.16 geschlossen

Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 € (Gruppen ab 20 Personen pro Person 3,00 €)
Ermäßigt 2,00 € (18-Jährige 2,00 €)
Führungsentgelt pro Person zus. 1,50 €

DIE FARBE ROT

Dass Farbe mehr ist, als eine bestimmte Wellenlänge des Lichts, wird deutlich, wenn man die widersprüchlichen Farbbedeutungen von Rot betrachtet. Sechs Künstler gehen ab 24. November in der IHK Galerie in der Mainaustraße in Würzburg jener Vielfältigkeit im Rahmen einer Ausstellung nach. Die von Kunsthistorikerin Liane Thau kuratierte Schau ist zu den IHK-Öffnungszeiten noch bis Ende Januar 2017 zu sehen.

Foto Meierott





Ausgewählt und edel

47 Aussteller sind zur 10. Fine A.R.T.S. im Kulturspeicher Anfang Dezember zu Gast

Viefältiger könnte das Angebot zum kleinen runden Geburtstag nicht sein: Vom 2. bis 4. Dezember verwandelt die Kunst- und Antiquitätenmesse Fine A.R.T.S. das Museum im Kulturspeicher in Würzburg zum 10. Mal im einen Marktplatz der Kunst. Daran beteiligt sind 47 Aussteller und Kreative mit edlen wie ausgefallenen Schmuckkreationen, Malerei, Grafik und Skulptur, hochwertigen Lederaccessoires, Unikatbekleidung, Hutkunst, Keramikarbeiten, historischen Münzen und Antikschmuck, Maßbekleidung, historischen Bauelementen, Antiquitäten, Glaskunst,

kostbaren mechanischen Uhren, Pelzen und Lederwaren, Zierrahmen und besonderen Kunstobjekten sowie Einrichtungskonzepten. Ergänzt wird das Angebot durch die Präsenz der kleinen fränkischen Qualitätsallianz der Trias-Winzer, deren Weine zu verkosten sind, und den Treffpunkt Architektur der Bayerischen Architektenkammer Unterfranken. Hier kann man sich über aktuelle Themen rund um den Hochbau, die Denkmalpflege, den Landschafts- und Städtebau informieren. Zudem erwartet die Besucher ein buntes Rahmenprogramm von japanischen Trommeleinlagen

mit der Taikotanzgruppe Kazaguruma aus Güntersleben (Fr, 18 Uhr) über Vorführungen der Modistin Laura Ziegler, wie man einen Hut aus Filz aufzieht (Sa 14 - 18 Uhr, So 12 bis 14 Uhr) bis zum Schau drucken des Künstlerhauses (Sa 15 - 17 Uhr, So 12 - 14 Uhr). Der Objektkünstler Magnus Kuhn ist wieder im Rausch der Bewegung und macht seiner kinetischen Kunst am Samstag um 18 und 19.30 Uhr Beine. Eine Kunstführung am Sonntag um 15 Uhr beschäftigt sich mit Licht und Augentäuschung in der Konkreten Kunst.

sek

FOTOS FINE A.R.T.S./GEISEL

Ein kleines Jubiläum: Vom 2. bis 4. Dezember findet die mittlerweile 10. Fine A.R.T.S. Kunst- und Antiquitätenmesse in den Räumlichkeiten des Würzburger Kulturspeichers statt. Der Eintritt ist frei.

■ Museum im Kulturspeicher
Oskar-Laredo-Platz 1
Öffnungszeiten:
Freitag 16 - 20 Uhr
Samstag 12 - 22 Uhr
Sonntag 11 - 18 Uhr
www.fine-arts-wuerzburg.de

ANZEIGE

Von der Antike bis heute

Kunstauktionshaus Schlosser bringt am 26. November 1000 Positionen zum Aufruf

Die zahlreichen kunsthandwerklichen und Vitrinenobjekte, darunter eine kleine Sammlung von Cloisonné- und Email-Arbeiten, aber auch zahlreiche sakrale und profane Skulpturen ragen aus dem Angebot der 72. Kunst- und Antiquitätenauktion im Kunstauktionshaus Schlosser in Bamberg am 26. November ab 11 Uhr hervor. Aus der Hand eines der bekanntesten fränkischen Bildhauer, Ferdinand Dietz, stammt eine Gruppe von fünf ausdruckstarken Bozzetti, skizzenhafte aber dennoch fein ausgeführte, vollrund geschnittene Figuren, die als Vorlagen für großformatige Plastiken gedient haben.

Aus einer großen Jugendstil-Sammlung kommen französische

und böhmische Vasen zum Aufruf, bekannte Manufakturen wie Daum Frères und Emile Gallé in Nancy sind ebenso vertreten wie Johann Loetz Witwe aus Klostermühle. Hervor sticht jedoch eine seltene New Yorker Tiffany-

Vase aus cremefarbenem Favrile-Glas mit umlaufendem Golddekor. 1894 ließ sich Louis Comfort Tiffany das Verfahren patentieren, bei dem die irisierende Farbschicht nicht nachträglich auf das Glas aufgetragen, sondern bereits in die Glasmasse eingeschmolzen wird, so dass ein besonders zarter, schimmernder Eindruck entsteht.

Von Zeitgenossen wurden Objekte aus Favrile-Glas auch mit „Schmetterlings- oder Pfauenflügeln“ verglichen. Darunter

Türke auf Nashornreitend, Ludwigsburg, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

eine Vielzahl qualitativvoller Gemälde vom 14. bis 20. Jahrhundert. Ebenfalls beachtenswert sind zahlreiche Werke namhafter und auch unbekannter Alter Meister aus in- und ausländischem Besitz.

Ein umfangreiches Angebot an Möbeln, Uhren und anderen Einrichtungsgegenständen sowie außereuropäische, vornehmlich asiatische Kunstwerke runden das Auktionsangebot ab.

kas

FOTOS KUNSTAUKTIONSHAUS SCHLOSSER

■ **Vorbesichtigung: Samstag, 19., und Sonntag, 20. November, jeweils 12-18 Uhr, sowie Montag, 21. November, bis Donnerstag, 24. November, jeweils 10-18 Uhr im Bibra-Palais in der Karolinenstraße 11 in Bamberg.**



Ein besonders exquisites Stück: eine New Yorker Tiffany-Vase aus cremefarbenem Favrile-Glas.



Kunstauktionshaus Schlosser GmbH & Co. KG, Karolinenstraße 11
96049 Bamberg, Deutschland
Telefon: 0951.20 8 50 - 0
E-mail:
info@kunstauktionshaus-schlosser.de,
www.kunstauktionshaus-schlosser.de

LITERATUR
IM SCHLOSS

Zehn Jahre ist es her, dass Wilhelm Genazino das letzte Mal bei „Literatur im Schloss“ zu Gast war. Umso mehr freut sich das Deutschordensmuseum, den Büchner-Preisträger am 23. November um 19.30 Uhr mit seinem im August erscheinenden Roman „Außer uns spricht niemand über uns“ wieder begrüßen zu dürfen. In diesem neuen Buch hat sich einer jener typischen Genazino'schen Helden, ein gescheiterter Schauspieler und Radiosprecher, in einer bequemen Mittelmäßigkeit eingerichtet. Nur in Notfällen kann er von seiner Freundin zu stärkeren Emotionen bewegt werden. Der Fall tritt ein, als Carola ihren Helden verlässt. Sie wird durch diese Notbremung allerdings nicht glücklicher. Im Gegenteil. Wie der Zufall es will, erklärt sich die Mutter der entweichenden Freundin bereit, dem Verlassenen auszuhelfen. Kann sie ihn retten? Und will der überhaupt gerettet werden? Ob und wie, das steht in diesem so witzigen wie bösarigen Roman. Wilhelm Genazino, 1943 in Mannheim geboren und in Frankfurt lebend, gehört mit seinem umfangreichen Werk zu den prägenden Autoren und eigenständigsten Stimmen seiner Generation.

Ein Kriegsverbrechen

Roman Rausch beeindruckt mit seinem neuen Roman „Bombennacht“

In seinem neuen Roman „Bombennacht“, der Ende September im Würzburger Echter Verlag veröffentlicht wurde, beschreibt Roman Rausch das schlimmste Ereignis in der 1300jährigen Geschichte der Stadt – den Untergang Alt-Würzburgs.

Roman Rausch ist vielen Lesern als Autor zahlreicher Kriminalromane, in denen er die fränkischen Kommissare Kilian und Heinlein ermitteln lässt, bekannt geworden. Daneben hat der in Gerolzhofen geborene Schriftsteller mehrere Thriller und eine Vielzahl historischer Romane geschrieben. Für seine Arbeit wurde Roman Rausch mehrfach ausgezeichnet.

Mit der Romanerzählung „Bombennacht“ hat Rausch erstmals die jüngere Geschichte der Stadt, die bisher lediglich von Historikern erforscht und von Journalisten beschrieben wurde, als Romanstoff aufgegriffen und dabei fiktiv die letzten 24 Stunden des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt beschrieben.

Von der ersten Seite an fällt auf, dass der Schriftsteller das Thema souverän und verantwortungsbewusst behandelt. Er beschönigt nicht und sieht Würzburg nicht in der unschuldigen Opferrolle. Sein Augenmerk richtet der Schriftsteller auf die Würzburger Nervenklinik mit seinem Leiter Werner Heyse, dem Kopf des Euthanasieprogramms. Damit macht er deutlich, dass das Naziregime mit seinen mörderischen Handlangern auch



Signiert seinen neuen Roman „Bombennacht“: Roman Rausch.



in Würzburg allgegenwärtig war. Im Stundentakt beschreibt er das zivile Leben in der Stadt, die Ängste, die Nöte und die Hoffnungen der Menschen, indem er ganz unterschiedliche Handlungsstränge aufgreift und miteinander verbindet. Unterdessen laufen in England die letzten Vorbereitungen des Bombergeschwaders für ihren mörderischen Einsatz. Mit der Präzision eines Militärs beschreibt er den Ablauf und die Strategie des Geschwaders, die nicht allein darin lag, Würzburg zu vernichten, sondern Schock und Schrecken durch ein Arsenal von Brand- und Sprengbomben auszulösen. Tausend Einzelbrände sollten sich zu einem einzigen Flammeninferno verbinden und alles Leben in der

Stadt auslösen. – Diabolischer – konnte man nicht denken. Und schließlich beschreibt Roman Rausch die Menschen, die das brennend einstürzende, untergehende Würzburg erleben und überleben.

Mit diesem Roman hat der in Berlin und Würzburg lebende Autor dieses Ereignis aus dem historischen Kontext gelöst und dem Grauen ein menschliches Gesicht gegeben. Schnell wird dem Leser deutlich, dass es sich hier nicht um eine militärische Leistung, sondern um ein Kriegsverbrechen handelt. Würzburg wird damit zum Synonym für Kriegsverbrechen in der ganzen Welt. Sehr lesenswert!

Reiner Jünger

FOTO REINER JÜNGER, ©VICTOR ZASTOL'SKIY-FOTOLIA.COM

hat feste Sendeplätze auf Radio Charivari:

Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
12.11.	13.11.	17.12.	18.12.	14.01.	15.01.
12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr



Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6
• Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter www.charivari.fm

BITTERSÜSS

Ohne Eltern aufgewachsen, steckt Lea Winter all ihre Energie und Kreativität in ihre kleine Chocolaterie in Würzburg. Doch dann kündigt ihr ihre Vermieterin. Dies setzt eine Abfolge von Ereignissen in Gang, die ihr Leben nachhaltig verändern sollen. Sie findet nicht nur ihre verloren geglaubte Mutter und kommt einem lange verdrängten Familiengeheimnis auf die Spur, sie trifft auch auf Alessandro, dessen besonderer Duft nach Orangen, Basilikum und Zedernholz sie ganz gefangen nimmt... Am 17. November ab 20 Uhr stellt Ulrike Sosnizza in der Buchhandlung Neuer Weg in Würzburg (Sanderstraße 23-25) im Rahmen einer Lesung ihren Roman „Novemberschokolade“ (Heyne Verlag) vor, der in Würzburg spielt.



Ein fiktives Treffen

In Gerolzhofen dreht sich 2017 alles um Reformation und Gegenreformation

500 Jahre Reformation durch Martin Luther und der 400. Todestag des Würzburger Fürstbischofs Julius Echter: Gleich zwei große Gedenkjahre – das eine bundesweit, das andere regional – treffen im Jahr 2017 aufeinander. Während Luther reformierte, trat Echter als überzeugter Gegenreformer auf. Mit dem Wandeltheater „Du musst dranglauben – Luther, Echter und Gerolzhofen“, vier Ausstellungen und einem umfassenden Begleitprogramm nähert sich das 7000-Einwohner-Städtchen im kommenden Jahr dem historischen Thema.

Gerolzhofen war seinerzeit Amtsstadt auf dem Territorium des Fürstbistums Würzburg. Und der Herrscher bestimmte in jenen Tagen über die Konfession seiner Untertanen. Für die protestantischen Bürger von Gerolzhofen bedeutete dies, dass sie unter Echers Herrschaft auf vielfältige Weise unter Druck gesetzt wurden und schließlich vor der Wahl standen, die Heimatstadt zu verlassen oder sich zum katholischen Glauben zu bekennen.

Wichtige historische Orte und Bauten, die mit den historischen Umbrüchen in Verbindung stehen, sind in Gerolzhofen bis heute vorhanden. Und eben dort wird vom



Zentrale Gebäude wie die Julius Echter Vogtei (im Bild oben) und der Marktplatz mit Stadtpfarrkirche (unten) werden nächstes Jahr zum Gedenken an Luther und Julius Echter in den Veranstaltungsreigen einbezogen.

24. bis 28. Mai und vom 1. bis 5. Juni 2017 das Wandeltheater des Kleinen Stadttheaters spielen: bei Stadtpfarrkirche, Spitalkirche, Erlöserkirche und Amtsvogtei. Im Spitalgarten wird sich schließlich ein fiktives Zusammentreffen von Luther und Echter ereignen. Besucher und Schauspieler werden nach jeweils zirka 20-minütigen Szenen zum nächsten Spielort ziehen. Der Kartenvorverkauf zu den Aufführungen hat bereits begonnen.

Flankiert wird das ungewöhnliche Theaterprojekt in Gerolzhofen von zahlreichen Begleitveranstaltungen, darunter auch vier Ausstellungen. Vom 15. März bis zum 5. April wird es in der Erlöserkirche um „Frauen in der Reformation“ gehen, konzipiert wurde die Wanderausstellung von der Fachstelle für Frauenarbeit. Das Stadtmuseum zeigt in einer Sonderausstellung zum Frühlingsfest vom 2. April bis 1. Mai in der Rüstkammer des Alten Rathauses Exponate aus Stadtarchiv und Museumsdepots aus dem täglichen Leben zur Zeit der Reformation und Gegenreformation in Gerolzhofen.

„Wie siehst Du mich? Wie seh ich Dich?“ heißt eine interaktive Ausstellung, die vom 22. April bis 5. Juni parallel im Steigerwalddom und in der Erlöserkirche stattfinden wird. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich die beiden Konfessionen sehen, Vorurteile sollen abgebaut und Schätze der anderen Konfession entdeckt werden. Im Museum in der Johanskapelle wird es schließlich im gleichen Zeitraum um „Lutherbock und Papstesel: Bildsatiren der Reformationszeit“ gehen.

Zudem stehen das ganze Jahr 2017 über auf dem Programm: spezielle Stadtführungen, wissenschaftliche Vorträge, Musik aus der Zeit Luthers und Echers, Kinobende und auch außergewöhnliche Aktionen wie ein Drei-Gänge-Menü mit Speisen aus der Reformationszeit (3. und 4. November 2016), ein Poetry Slam um Glaube, Werte, Gott und die Welt (25. März 2017) oder das Kabarett „Alles in Luther“ (1. April 2017).

Michaela Schneider

FOTOS WALDEMAR WIEDERER, FRÄNKISCHES WEINLAND SCHWEINFURT 360°/ANDREAS HUB



Kleines Stadttheater Gerolzhofen

DU MUSST DRAN GLAUBEN
Luther, Echter und Gerolzhofen

Wandeltheater an vier Spielstätten

Autorin: Christine Weisner
Künstlerische Gesamtleitung: Silvia Kirchhof
Schirmherr: Landesbischof Bedford-Strohm

Uraufführung

24/05/2017

weitere Vorstellungen

25/05 - 28/05/2017

01/06 - 05/06/2017

Veranstalter: Stadt Gerolzhofen
Information: Tourist-Information Gerolzhofen, Tel. 09382-903512
Vorverkauf: **ADticket** und alle bekannten Vorverkaufsstellen

www.du-musst-dran-glauben.de



November

17.

DO Kissinger Kabaretttherbst

Rolf Miller: „Alles andere ist primär“

Miller erhielt zuletzt den Deutschen Kabarettpreis für seine komponierten Stammelsymphonien. Keiner versteht es so gut wie er, mit Banalem Kompliziertes auszudrücken. Er spricht hinterhältig indirekt Wahrheiten aus, die weh tun. Und trifft von hinten durch die Brust - bevor wir es merken, lachen wir erst mal, und dann tut es noch mehr weh.

19:30 Uhr Kurtheater

19.

SA Felix Mendelssohn-Bartholdy 2. Symphonie „Der Lobgesang“

John Rutter „Magnificat“ für Soli, Chor und Orchester
Sopran: Ruth Gerhard-Liebischer
Mezzosopran: Brigitte Ascherl
Tenor: Siyabonga Maqungo
Kantorei und Jugendchor Bad Kissingen
Meininger Hofkapelle
Leitung: Burkhard Ascherl

Felix Mendelssohn-Bartholdy:
Sinfonie Nr. 2 „Lobgesang“
Dieses Stück komponierte Mendelssohn 1839 anlässlich der Vierhundertjahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Gutenberg. Mendelssohn entschied sich für eine Mischung aus Sinfonie und Kantate. Das durch seine wunderbare Melodik sehr beliebte Werk gliedert sich in einen Orchesteranteil und den anschließenden chorsinfonischen Teil. Die Uraufführung des „Lobgesang“ am 25. Juni 1840 in der Leipziger Thomaskirche war ein ungewöhnlich großer Erfolg und das Stück wurde eines der meistaufgeführten Werke Mendelssohns zu seinen Lebzeiten.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

25.

FR Adventliches und Besinnliches für Groß und Klein

u. a. Musical „Weihnachtszeit-online“ von Ruthild Eicker-Grothe

Kinder- und Jugendchor Herz-Jesu und Musikschule Bad Kissingen

Leitung: Brigitte und Burkhard Ascherl
Kurorchester Bad Kissingen
Leitung: Elena Iossifova

17:00 Uhr Eröffnung Krippenensemble im Kurgarten, anschließend Eröffnung des Weihnachtsmarkts

15:30 Uhr Max-Littmann-Saal

27.

SO Konzert zum 1. Advent

Kissinger Sängervereinigung e.V.
Leitung: Hermann Freibott

15:30 Uhr Kurtheater

27.

SO Anzünden der Adventskerze

Adventssingen mit dem Nikolaus

17:00 Uhr Kurgarten

Dezember

03.

SA Herbstgold

Romanze von Folke Braband mit Simone Ritscher, François Goeske, Sarah Elena Timpe und Tilo Keiner

Theatergastspiele Fürth

19:30 Uhr Kurtheater

04.

SO Fränkische Weihnacht

Mitwirkende: Rafelder Brotzeitmusik, Wiesbronner 3Klang, Gretttschter Dreiesang, Hoibüchle Muisig, Waldberger Wirtshaussänger.

Leitung/Moderation: Gabriele Kanz
Sänger und Musikanten führen uns mit wunderbaren Weisen durch einen festlich stimmungsvollen Nachmittag. In farbenfrohen Trachten lassen die Mitwirkenden das fränkische Weihnachtsbrauchtum lebendig werden.

15:30 Uhr Max-Littmann-Saal

11.

SO Wir lieben und wissen nichts

Schauspiel von Moritz Rinke
Euro-Studio Landgraf

Theaterring und freier Verkauf

19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Sauna, Klo & Hammer

Rosen für die Beutelboxer: Würzburgs Improtheatertruppe wird 25



In gleicher Besetzung vergnügen die Beutelboxer seit 25 Jahren ihr Publikum.

„Was ist das denn?“ Fasziniert sah Stefan Merk vor 25 Jahren in London erstmals ein Improvisationstheater an. Das war damals etwas völlig Neues. Die Sache begeisterte ihn – und nicht nur ihn. Einer seiner Freunde organisierte in der Volkshochschule kurz darauf einen Improtheaterkurs. Hieraus gründeten sich vor 25 Jahren „Die Beutelboxer“ als Würzburgs erste Improgruppe. Das Jubiläum wird am 18. und 19. November im Theater Augenblick gefeiert.

Rund 15 Improfans gehörten der Truppe anfangs an. Doch bald trennte sich die Spreu vom Weizen. Vier Schauspieler blieben übrig, die, und das ist in der Szene extrem selten, nun schon seit 25 Jahren ohne Unterbrechung zusammen auf der Bühne stehen, um spontan mit Stichworten aus dem Publikum längere oder kürzere Szenen zu entwickeln. Neben Stefan Merk sind das Andreas Neumann, Herby Dietrich und Annette Patrzek. Vor 20 Jahren schloss sich Musiker Kai Müller dem Quartett an.

„Als wir uns gründeten, gab es hierzulande nicht mal zehn Improgruppen“, erinnert sich Merk. Die überschaubare Szene traf sich in

verschiedenen Städten zu Matches. Ihr erstes Match bestritten die Beutelboxer schon nach einem halben Jahr gegen die Nürnberger Gruppe „6 auf Kraut“. An diesen ersten öffentlichen Auftritt wird das Jubiläumsmatch gegen „6 auf Kraut“ am 18. November erinnern.

Während der letzten 25 Jahre verstreute es die einzelnen Mitglieder der Beutelboxer über ganz Deutschland. Der eine war in Berlin, der andere in Hannover. Das hinderte die Truppe nicht daran, monatlich zu Auftritten zusammenzukommen.

Das Grundprinzip des Improtheater hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten nicht gewandelt. „Allerdings haben wir heute andere Themen“, so Merk. Anfangs prägte die Hochschule das Themenspektrum. Die Szenen, die zu den verschiedensten Stichworten aus dem Publikum entwickelt wurden, rankten sich um Prüfungen und Profs.

Inzwischen leben alle Ensemblemitglieder wieder in Würzburg. Jeder hat zwei oder drei Kinder. Das spiegelt sich in den Themen wider. „Wir spielen immer, was uns berührt“, sagt Merk. Zu den abgelegensten Begriffen kann es heute

um die Abenteuer der Kindererziehung, um Job, Schule oder Kita gehen.

Anfangs war Improtheater vor allem Klamauk und Spektakel. War das Publikum entzückt, regnete es Rosen auf die Bühne. Gefiel eine Szene nicht, wurden die Schauspieler mit Schwämmen beworfen. Diese Tradition, zumindest was die Rosen anbelangt, lassen die Beutelboxer beim Jubiläumsmatch wieder aufleben.

Der Druck, im spielerischen Wettstreit um die Gunst des Publikums spontan witzig sein zu müssen, war in der ersten Zeit noch groß, erinnert sich Merk. Nach über 300 Auftritten sind die Beutelboxer so routiniert, dass kein Stichwort sie mehr aus der Fassung zu bringen vermag. Jeder Begriff eröffnet überraschende oder komische Assoziationspielräume. Die Stichworte selbst allerdings sind nicht immer originell. Einige Begriffe kehren seit 25 Jahren regelmäßig wieder. Drei führen die Favoritenliste an: „Sauna“, „Klo“ und „Hammer“.

Pat Christ

FOTOS PRIVAT, ©VITALINA RYBAKOVA-FOTOLIA.COM

Das Jubiläum wird am 18. und 19. November im Theater Augenblick gefeiert, www.beutelboxer.de.



BÜHNE

Kabarett

Die jüngsten Schützlinge von Mathias Repiscus haben Ende Oktober den 1. Platz beim Fränkischen Kabarettpreis abgeräumt: Glückwunsch Gankino Circus!

Humor-Geschäft

Seit 15 Jahren wohnt der Humor unterm Kulturspeicher im Keller im Bockshorn Theater

Euphorie – die kann man dem gemeinen Franken kaum nachsagen. Und dennoch scheint er glücklicher zu sein, als viele andere Menschen hierzulande. Unter 19 deutschen Regionen belegt Franken im „Glücksatlas 2016“ den zweiten Platz. Tendenz steigend! Mit dem „speziellen“ Gemüt der Franken kennen sich Mathias Repiscus und Monika Wagner-Repiscus aus. Seit mehr als 30 Jahren sind die beiden im „Humor-Geschäft“. Und nun bereits seit 15 Jahren mit ihrem „Bockshorn“ unter dem Kulturspeicher in Würzburg zuhause. Eins ist für die beiden mittlerweile gewiss: „Sein Publikum, das kann man 'erziehen' – zumindest dessen Sicht auf das Medium 'Kabarett'.“ Das Ergebnis: Uneingeschränktes Lob der Künstler, die in Würzburg zu Gast sind. Lorbeeren will das Ehepaar Repiscus anlässlich des 15-jährigen Jubiläums aber nicht ernten. Still und leise haben sie dieses nämlich einfach nicht gefeiert. Dabei hätten sie allen Grund. Denn die Entscheidung für Würzburg sei durchaus ein „zweischneidiges Schwert“ gewesen, erinnern sich beide.

Nach 17 Jahren ging es damals für das unermüdliche Duo vom beschaulichen Sommerhausen in



Wir brauchen keinen Motivations-Push: „Ohne Spaß kann man das nicht machen“, sagt Mathias Repiscus.

die Universitätsstadt. Von der intimen Kellerbühne mit Renommee direkt auf eine lärmende Großbaustelle – Erstbezug in einem riesigen Komplex. „Das Ganze war eine Chance, aber auch wirtschaftliche Notwendigkeit“, sagt Mathias Repiscus heute. Zu jener Zeit professionalisierte sich die Kabarettszene. Große Agenturen kamen ins Spiel. Die Ansprüche wuchsen. Die minimalistische technische Ausstattung wurde den Ansprüchen nicht gerecht. Also mussten die „Bockshörner“, trotz schwieriger finanzieller Situation, peu à peu aufrüsten. Hilfreiche Unterstützung kam durch den eigens gegründeten Förderverein. Doch zurück in den Oktober des Jahres 2001. Mit dem neuen Raum veränderte sich also nicht nur die Anzahl der Sitzplätze, sondern auch das Konzept. Die Zeit der Nische und des Experiments schien vorüber. Dafür kam den Kabarett-Machern die Architektur ihrer neuen Spielstätte zu pass. „Der Schnitt des Theaters und der dunkle Raum sind wirklich gut“, schwärmen beide. Nichts lenke ab, der Blick sei auf die Bühne fokussiert. Und auf dieser hat sich dann auch im Laufe der vergangenen 15 Jahre so manche Sternstunde zugetragen. Als „etwas Außergewöhnliches im Kabarett-Bereich“ in Erinnerung geblieben ist Mathias Repiscus unter anderem Thomas Quasthoff. Der bekannte Opernsänger beendete vor einigen Jahren seine Gesangskarriere und wechselte das Fach. 2015 war er zu Gast mit Michael Frowin. Auch der Würzburger Kabarettist Mathias Tretter gehört zu jenen „Entdeckungen“, die Repiscus immer wieder gern auf die Bockshorn-Bühne holt, ebenso wie „Viva Voce“, die Repiscus von der Boygroup ins „reifere Alter geführt“ hat. Jüngstes Projekt sind übrigens die Jungs von „Gankino Circus“ aus

Dietenhofen (Konzertkabarett). Und die haben nach Einschätzung des Fachmanns vor allem eines: „Pfeffer im A...!“ Apropos neue Herausforderungen: Gerne würde Mathias Repiscus regelmäßig anspruchsvolle Theaterstücke im Bockshorn etablieren. Zukunftsmusik...wer weiß? Vielleicht wird der gemeine Franke auf seine alten Tage noch euphorisch...! *nio*

FOTOS TITELFOTO THORSTEN WINGENFELDER, THEATER BOCKSHORN, PRIVAT

www.bockshorn.de



50 JAHRE

THEATER der Stadt SCHWEINFURT

2016/2017 50. Spielzeit

SCHWEINFURT Zukunftsbühne

Zum ersten Mal in Schweinfurt

Tanztheater aus Kuba

Danza Contemporánea de Cuba

Künstlerische Leitung: Miguel A. Iglesias Ferrer

Choreographien von Annabelle López Ochoa, Billy Cowie und George Céspedes

Fr, 16. & Sa, 17. Dezember jeweils um 19.30 Uhr

Roßbrunnstraße 2 97421 Schweinfurt Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955 Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0 theater@schweinfurt.de Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de



Am 25. November um 20 Uhr ist der bekannte Kreuzgang-Schauspieler Wolfgang Beigel mit dem Stück „Halpern und Johnson“ im Sängermuseum in Feuchtwangen zu Gast. Karten unter Telefon 09852.90444.

Wolfgang Beigel © privat



Ronja Herberich, Angelina Gerhard, Alexander Sichel, Philipp Härtig

Die eigene Wahrheit

Uwe Bergfelder inszeniert in der Theaterwerkstatt „Demian“ von Hermann Hesse

Sich vom Elternhaus abzunabeln, erfordert oft harte innere und äußere Kämpfe. Auch Emil Sinclair aus Hermann Hesses 1919 erschienenen Roman „Demian“ macht einen schmerzlichen Prozess der Selbstfindung durch. Die „Geschichte einer Jugend“ so der Untertitel, steht in einer Adaption von Daniela Löffner vom 12. November bis 7. Januar auf dem Programm der Theaterwerkstatt in

Würzburg. „In dem Stück geht es um die Frage, wie man verwirklichen kann, was man will“, sagt Regisseur Uwe Bergfelder. Was ist gut? Was böse? Wie findet man zur eigenen Wahrheit? Zwei junge Menschen prägen Sinclair während seines Selbstfindungsprozesses: Der erpresserische Franz Kromer, zu dem er in eine gefährliche Abhängigkeit gerät, und der Sonderling Max Demian, der Sinclair aus den Fängen Kromers befreit und ihn lehrt, das Leben ganz anders zu betrachten.

Für „Demian“ entschied sich die Theaterwerkstatt, weil Hermann Hesse nach wie vor eine große Bedeutung hat. „Gerade in unserer Generation gibt es nicht wenige eingefleischte Hesse-Fans, die sich

von seinen Büchern richtiggehend geprägt fühlen“, so Theaterleiter Thomas Lazarus. „Demian“ selbst ist ein Stück, das nicht allzu häufig auf Spielplänen steht: „Es gibt also noch etwas zu entdecken.“

Inhaltlich sieht Lazarus das Stück mit Blick auf die „Generation Z“ als sehr relevant an. Jugendliche heute gelten als nett, freundlich und unproblematisch im Umgang, sagt er: „Aber es schadet sicher nicht, wenn sie sich über solch ein Stück auch mit der dunkleren Seite im Menschen auseinandersetzen.“ Statt Bedürfnisse, Triebe und Aggressionen zu unterdrücken oder zu verdrängen. *Pat Christ*

FOTOS THEATERWERKSTATT WÜRZBURG

www.theater-werkstatt.com

THEATER IN DER GERBERGASSE PRÄSENTIERT

www.koenig-drosselbart.msp

Ein märchenhaftes Stück für GROSS und KLEIN

nach GROLL UND SCHMOLL

www.theater-gerbergasse.de

REGIE: MARIA EMIGDEN

Eintritt: 8,- EURO

Premiere: Freitag, 25. Nov. 18 Uhr
 Weitere Vorstellungen: Sonntag 27. Nov. 18 Uhr, Samstag, 03. Dez. 16 Uhr,
 Sonntag, 04. Dez. 16 Uhr, Sonntag, 11. Dez. 16 Uhr, Samstag, 17. Dez. 16 Uhr,
 Sonntag, 18. Dez. 16 Uhr, Montag, 25. Dez. 16 Uhr, Donnerstag, 29. Dez. 16 Uhr

Karten: Mahlo telecom · Hauptstr.30 · 97753 Karlstadt
09353 9099490

STIMMUNGSAUFFELLER

Chris Böttcher ist am 27. November in der Stadthalle Haßfurt zu Gast. Ulmer Psychologen haben vor einiger Zeit den Zusammenhang zwischen Internet-Nutzung und Zufriedenheit untersucht. In ihrer Studie mit rund 5000 Teilnehmern stellten sie fest, dass bei problematischer Web-Nutzung auch die Lebenszufriedenheit leidet – bei Frauen übrigens deutlich stärker als bei Männern. Nach Ansicht des deutschen Comedian Chris Böttcher sei das auch kein Wunder. Schließlich seien wir umringt von Katastrophenmeldungen, „selfie-süchtigen Idioten“ und höchst fragwürdigen Polit-Gestalten. Ein „Gefällt mir?“ hat er dafür nicht übrig, vielmehr verspürt er den Drang, auszuwandern. „Unmenschlichkeit! Und diese Angstmacherei, die im Moment herrscht. Und wenn ich an den republikanischen Präsidentschaftskandidaten in den USA denke, dann macht mich das frustig“, sagt er Anfang des Jahres zu einer Ingolstädter Zeitung. Doch er ist sich auch bewusst: Frust hilft nicht weiter. In seinem aktuellen Live-Programm packt er die Dinge deshalb an und fordert: „Schluss mit frustig!“ Der



Computer bleibt aus, die Dopamin-Pillen in der Packung. Der Therapeut hat Pause. Böttcher fungiert für sein Publikum als „Stimmungsauffeller, garantiert ohne Nebenwirkungen“. Chris Boettcher, bekannt als Stimme von Jogi Löw, Peter Maffay, Loddar & Franz, hat sie alle mit im Gepäck und noch Einiges mehr. *nio*

Foto Bamberger Veranstaltungsservice
27. November, 19 Uhr, Stadthalle Haßfurt, www.kartenkiosk-bamberg.de

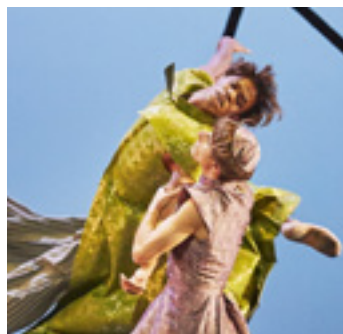
Pas de deux der Liebe

Beeindruckende Uraufführung: Ballett „Die Päpstin“ am Mainfranken Theater Würzburg



Es ist eine bizarre Legende, die Geschichte von der angeblichen Päpstin Johanna. Anna Vita versuchte nun mit ihrem Ballett „Die Päpstin“ am Mainfranken Theater Würzburg, frei nach dem Roman von Donna Woolfolk Cross, die seltsamen Begebenheiten nachzuerzählen. Die Handlung ist angesiedelt im Mittelalter. Es geht um eine intelligente und wissbegierige junge Frau, der, wie damals üblich, der Zugang zur Bildung verwehrt wird. Ein Mönch entdeckt bei dem Mädchen die Begabung und empfiehlt es weiter an den Hof des Gerold, mit dem sich, zum Missfallen von dessen Ehefrau, eine Liebesbeziehung entwickelt. Als Gerold im Ausland weilt, kann sich Johanna beim Überfall der Normannen als einzige, als Mönch verkleidet, retten und flieht ins Kloster Fulda, wo sie die Heilkunst erlernt, aber erneut fliehen muss. So gelangt sie nach Rom, wo sie auch Gerold wieder trifft und wo sie überraschend von den Kardinälen zum neuen Papst gewählt wird. Doch das Unglück nimmt seinen Lauf: Gerold wird ermordet und Johanna stirbt nach einer Fehlgeburt. Leider widerspricht diese Geschichte mit der Fülle von Schauplätzen und Situationen dem, was Tanz eigentlich ausdrücken kann. So enthält die choreografische Umsetzung Län-

gen und viel Pantomime, lässt etwa bei den Klosterszenen Spannung vermissen. Dennoch gelang eine äußerst beeindruckende Uraufführung, nicht nur wegen der hervorragend kombinierten Musikauswahl vom Band, von Bach bis zum Computersound. Schon dies verortet die Handlung nicht in einem bestimmten historischen Rahmen. Ähnliches bewirkte die geschickte Ausstattung von Sandra Dehler. Große, spitze Streben konnten einen hohen Raum andeuten oder sich herabsenken zu einem Gitter, einer Art Gefängnis, und die fließenden Gewänder versinnbildlichten durch Farben bestimmte Gesellschaftsgruppen und Haltungen. Bezeichnend für die Schwere des Papst-Amtes war der starre Man-



Leonam Santos (Mönch Esculaptius) und Felipe Soares Cavalcante vom Würzburger Ballettensemble

tel, der sich von oben herabsenkte, aber auch eine Art Schutzhülle für Johanna bildete. Die Ausstrahlung der überragenden Kaori Morito in dieser Rolle begeisterte. Denn die wunderbarbiegsame, sich stets ausdrucksstark bewegende Tänzerin gestaltete zuerst ein lebensfrohes junges Mädchen im Kreis ihrer Familie, in der ihr Vater, aggressiv auftretend: Joannis Mitrakis, sich gewaltsam durchsetzt gegen Tochter und Mutter, zart und elegant getanzt von Cara Hopkins. Rettung kommt in Gestalt des Mönches Esculaptius, versöhnlich mit weichen, runden Bewegungen verkörpert durch Leonam Santos. Im Haus des Gerold, kraftvoll und weit ausgreifend sich bewegend: Davit Bassénz, entdeckt Johanna die Liebe; der gefühlsbetonte Pas de deux der beiden mit überraschenden, einfallsreichen Figuren war ein Höhepunkt des Abends. Die Eifersucht der Ehefrau war durchzuspüren bei Spannung bis in die Fingerspitzen von Camilla Matteucci. Bewundernswert: Die Mitglieder der kleinen Ballettcompagnie schlüpfen ständig in neue Rollen und ein verändertes Bewegungsrepertoire, als Mönche oder Volk. Das volle Haus feierte „sein“ Ballett danach ausgiebig. *frey*

FOTOS © NIK SCHÖLZEL

Karten unter Tel. 0931.3908-124 oder unter karten@mainfrankentheater.de

Kabarett-Highlights

NOVEMBER

- Do. 17. **TIMO WOPP**
„Moral“
- Fr. 18. **HG. BUTZKO**
„Menschliche Intelligenz“
- Sa. 19. **STEPHAN BAUER**
„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“
- Fr. 25. **RENÉ SYDOW**
„Warnung vor dem Munde!“
- Sa. 26. **HENNING VENSKE**
„Satire - gemein, aber nicht unhöflich“

DEZEMBER

- Fr. 02. **CARSTEN HÖFER**
„WeihnachtsVersteher“
- Sa. 03. **THOMAS FREITAG**
„Europa – der Kreisverkehr und ein Todesfall“
- Do. 08. **HELMUT SCHLEICH**
19:30 Uhr „Ehrlich“
im Mainfranken Theater
- Fr. 09. **MARKUS GRIMM**
„Wo bitte geht's zum Leben?“
- Sa. 10. **STEPHAN ZINNER**
„Wilde Zeiten“
- Do. 15. **JAN REINELT**
+Fr. 16. **& FRIENDS**
„Swinging Xmas“
- Sa. 17. **VIVA VOCE**
20:00 Uhr goes Symphonic im Congress Centrum Würzburg
- Sa. 17. **MATHIAS TRETTER**
„NachgeTRETTER!“
- Sa. 18. **DJANGO ASÜL**
„Rückspiegel 2016“

Beginn, wenn nicht anders angegeben, jeweils 20:15 Uhr

Tickethotline: 09 31 - 460 60 66

weitere Termine & Infos unter www.bockshorn.de

Drei ältliche Schwestern, die alle etwas mit Diener Rudolf hatten, sitzen auf ihrem Geld und wollen eher abtreten als etwas davon abgeben.



Rache ist... bitter

„Fisch zu viert“ im Theater Chambinzky in Würzburg

„Fisch zu viert“ hat mit Kochsendungen nichts zu tun. Im KuZu des Würzburger Theaters Chambinzky entpuppt sich das Stück als äußerst unterhaltsame Kriminalkomödie. Drei schrille ältere Brauerei-Erbinnen hocken auf ihrem Geld und ihrer gesellschaftlichen Position und lassen ihren langjährigen Diener Rudolf nicht an dem ihm testamentarisch versprochenen Lohn

für seinen unermüdlichen Einsatz, auch im Bett, teilhaben. Da entschließt er sich zu einer Radikalmaßnahme, nämlich die Damen zu verlassen und allein auf Weltreise zu gehen – aber ohne Geld? Eine Vorauszahlung wäre die Lösung. Doch die drei bleiben stur. Nun hilft nur noch eines: Die Androhung, sie mit der Aufdeckung diverser Geheimnisse zu erpressen. Die Schwestern sind entsetzt, sinnieren auf Gegenmaßnahmen, etwa Arsen im Likör. Doch auch Rudolf hat schon Vorkehrungen getroffen ... Wer auf der Strecke bleibt, wird nicht verraten. Eines ist sicher: Die rabenschwarze Komödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer in der Regie von Cornelia Wag-

ner weckt im Publikum Tote auf, wenn die drei herrlich grotesken Schwestern mit ihrem pompösen Kopfputz auf der Bühne gegenseitig konkurrieren, die älteste, die strenge Geschäftsfrau Charlotte in Schwarz, Christel Riedel, mit ihrem trockenen Mutterwitz, die jüngste, die scheinbar naiv-doofe Clementine, Dagmar Schmauß, ein blaues Wunder, und die mittlere, die durch und durch erotisierte Cäcilie, Ursula Bertelmann, in Rot. Doch Diener Rudolf, stets devot und von Dauerhusten gequält, Norbert Straub, behält trotz aller seltsamen weiblichen Reize und fiesen Angebote einen klaren Kopf. Ob ihm das nützt? *Renate Frey Eisen*

FOTOS THEATER CHAMBINZKY, PIXABAY.COM@PHILIPBARRINGTON



FREILANDTHEATER

Winterwandeltheater
im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim

12. Januar – 18. Februar 2017

Karten und Info: www.freilandtheater.de | 09106/924447

DEM LEBEN AUF DER SPUR

Markus Grimms neues Programm feiert am 9. Dezember im Bockshorn Premiere. Was ist das Leben und weshalb sind wir hier? Definiert sich das Leben heutzutage durch Geldverdienen, Fernsehen, Urlaub und das neueste Smartphone oder ist da noch etwas anderes? Wir suchen das Leben, wir jagen ihm hinterher, aber das Leben scheint vor uns wegzulaufen. Suchen wir an den falschen Stellen? Fragen über Fragen, die unsere moderne Existenz prägen – und die sich auch der freie Theologe, Schauspieler und Autor Markus Grimm stellt. Verarbeitet hat er diese in seinem aktuellen Buch „Wo bitte geht's zum Leben“, aber auch in seinem neuen, begleitenden Programm zu einer kabarettistisch-philosophischen Spurensuche. Der Träger des Würzburger Kulturförderpreises und Sprachbewahrerpreises begibt sich mit seinem Alter Ego „Kurt“ auf kabarettistisch-philosophische Spurensuche nach dem, was das Leben ausmacht, was ihm Sinn und Gehalt verleiht. Missionarisch fromm wird es dabei nicht zugehen. Der promovierte Theologe ohne Konfession verspricht vielmehr eine inspirierende



Vielleicht war unser Leben noch nie so verwirrend wie heute – Markus Grimm versucht eine Annäherung.

und postmoderne Entdeckungsreise durch die Kunst, Gott und die Welt. Mitreißend unterhaltsam, bewegend und vor allem mit viel Augenzwinkern.

nio, Foto Daniel Biscan

Einer, der ganz anders ist

Theater Spielberg zeigt den „Braven Soldaten Schwejk“

Es gibt wenig, was Josef Schwejk aus der Ruhe bringt. Wenn überhaupt irgendetwas. Dabei gerät der Gemütsmensch ständig in die Bredouille, weil er geradeheraus sagt, was er denkt. Und das ist gar nicht so dumm. Bauernschlau kommt der Pazifist denn auch durch den 1. Weltkrieg, zeigt das Theater Spielberg in seiner kulinarisch-musikalischen Umsetzung des „Braven Soldaten Schwejk“ in Koproduktion mit dem Theatrium Figurentheater Dresden. Für stimmige Live-Musik sorgt Rainer Schwander. Antikriegsstücke waren nach dem 1. Weltkrieg nicht selten. Jaroslav Hasek's Romanfragment hebt sich davon durch seine skurrile Zentralfigur ab. Schwejk ist kein Rebell und kein Weltveränderer. Er versteht zwar, sich anzupassen, ohne jedoch mitzulaufen. Mit skurrilen, zum Teil historischen Puppen und Puppenköpfen aus dem Fundus von Puppensammler Otto Heeger zaubern Norbert Böll vom Spielberg und Detlef Heinichen vom Theatri-

um die Schelmengeschichte mit Tiefgang auf die Spielberg-Bühne. Zwischen den 13 Szenen labt sich das Publikum an böhmischen Köstlichkeiten, kreiert von Lisa Böll.

Wie seinen Freund, Oberstleutnant Lukasch, hätte es auch Schwejk am Ende beinahe erwischt: Eine der letzten Szenen zeigt ihn auf dem Schafott. Doch Menschen wie er sind als Glückskinder geboren. In dem Moment, als das Todesurteil vollstreckt werden soll, beginnen die Vögel zu singen. Der Krieg ist aus. Schwejk geht, über die Absurditäten des Kriegs sinnierend, nach Hause in seine Stammkneipe „Kelch“. Im Zuschauerraum erheben alle das Glas und trinken mit Slivovitz auf die Unverwundlichkeit der Hoffnung und auf den Frieden.

Pat Christ

FOTO DETLEF HEINICHEN

Der musikalisch-kulinarische Erwachsenenabend „Der brave Soldat Schwejk“ steht noch bis Februar 2017 auf dem Spielplan. Karten unter www.theater-spielberg.de



Schwejk und Oberstleutnant Lukasch vom Theatrium Figurentheater Dresden.

WÜRZBURG, WILLKOMMEN & WELT

Es soll sich zum Treffpunkt für Menschen aus verschiedenen Ländern entwickeln: das W-Café, eine Aktion des Mainfranken Theaters Würzburg und des Museums im Kulturspeicher. „Vorweg stand die Überlegung, wie wir die Häuser öffnen können für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Denn augenscheinlich finden sie nicht so gut zusammen, wie man sich das erhofft und wünscht“, sagt Marlies Hagelauer, eine der Initiatorinnen. Seit Spielzeitbeginn zeichnet die 30-Jährige als Theaterpädagogin am Mainfranken Theater für die Produktionen im Schauspiel verantwortlich. Stattfinden wird das W-Café immer am



Marlies Hagelauer, Theaterpädagogin am Mainfranken Theater Würzburg.

letzten Mittwoch im Monat zwischen 15 und 18 Uhr – entweder im Theaterfoyer oder im Eingangsbereich des Museums im Kulturspeicher. Der Eintritt ist frei, Barrieren wollen die Organisatoren so gering wie möglich halten. „Jeder kann kommen – und gerne auch einfach nur schauen, ohne jede Verpflichtung“, sagt Hagelauer. Es wird Kaffee und Tee geben, Bewohner der Gemeinschaftsunterkün-

te bringen selbstgemachtes Gebäck und Leckereien mit. Es kann Schach gespielt werden, es gibt einen Tischkicker und ein „Rechercheportal“ mit Computer und Internetzugang. Mit unterschiedlichen Aktionen – Musik, Tanz, Vorträgen – sollen die W-Cafés von Monat zu Monat variieren und regelmäßige wie neue Besucher locken. Damit Sprache nicht zur Barriere wird, werden Sprachmittler kommen und bei Bedarf in verschiedene Sprachen übersetzen. Das „W“ in W-Café steht für Würzburg, für Willkommen, für die Welt. Hagelauer ist sich bewusst: Mit Leben füllen müssen die Menschen den neuen Treffpunkt selbst, das Theater und

auch das Museum im Kulturspeicher seien aber immerhin Häuser mit Foyers mitten in der Stadt und könnten barrierefreien Raum zur Verfügung stellen. Die Initiatoren hoffen, dass sich das Projekt bald aus sich selbst heraus tragen wird. Schon jetzt hätten sich etlichen Initiativen und Vereinen gemeldet, die sich mit Aktionen beteiligen wollen. Michaela Schneider, Foto Michaela Schneider

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2016/2017

SEBASTIAN FITZEK **DER ERFOLGSAUTOR AUF TOUR!** 09.11.2016
DAS PAKET DIE MULTIMEDIALE JUGLAUMSSHOW MIT LIVE-BAND WÜRZBURG POSTHALLE

LEBENSBLÄUMLICH 20.11.2016
RAP WÜRZBURG POSTHALLE

DAVID GARRETT 07.12.2016
EXPLOSIVE LIVE! FRANKFURT FESTHALLE

Stefanie Hertel WEIHNACHTS- 13.12.2016
Eberhard Hertel GLOCKEN-LÄUTEN WÜRZBURG/HEIDINGSFELD RADLERSAAL

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS HONGKONG HOTEL 08.02.2017
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Johann König 16.02.2017
MILCHBRÖTCHENABRECHNUNG WÜRZBURG POSTHALLE

HARLEM GLOBETROTTERS. DIE BASKETBALL-LEGENDEN LIVE IN WÜRZBURG 23.03.2017 WÜRZBURG · s.OLIVER ARENA

CHRIS de BURGH & BAND 26.05.2017
'A BETTER WORLD' LIVE 2017 WÜRZBURG s.OLIVER ARENA
NEU IM VORVERKAUF!

KARTEN BEI MAIN POST, MAIN TICKET, ALLEN CTS-VORVERKAUFSTELLEN BUNDESWEIT SOWIE UNTER WWW.EVENTIM.DE UND UNTER TEL. 0931 - 6001 6000

Zwischen Stimmungsschwankungen und Hitzewellen feuern die Darsteller jede Menge Lach-Salven ab.



Wallungen im Herbst

Die Spessartgrotte zeigt Dora Heldts Komödie „Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt“

Während Herren mit 50 in den „besten Jahren“ schwelgen, verspüren Damen nicht selten die Gefahr, schon bald dem „Club der alten Schachteln“ anzugehören. Entsprechend gehen beide Geschlechter unterschiedlich mit diesem ein-

schneidendem Datum um. Während sich Doris Goldstein-Wagner (Iris Katzer) kurz vor ihrem runden Geburtstag noch eher wie Jennifer Lopez fühlt, aber fürchtet, demnächst wie Mutter Beimer auszusehen, hat ihr Mann Torsten (Michel Schäfer) genau das Gegenteil im Sinn. Er plant eine große Party zu Ehren seiner Liebsten. Und das will Doris auf gar keinen Fall. Sie sucht ihr Heil in der Flucht und versucht dem 50. mit ihren ehemaligen Schulfreundinnen Anke (Tanja Green) und Katja (Astrid Andresen) zu entkommen. Doch das Wellness-Wochenende an der Ostsee entwickelt sich anders als geplant. Zwischen ausgelassenen Albernheiten unter „Mädels“, Interventionen von Doris' Mama (Grazia Dominante) und Michel Schäfer, der wie Dominante gleich mehrere Rollen zu bestreiten hat, blitzt immer wieder der „Ernst des Lebens“ durch. Was ist aus den Träumen der Jugend geworden? War das jetzt alles? Die drei Protagonistinnen arbeiten sich ab an den Fragen, die in der Mitte des Lebens auftauchen. Für die drei Freundinnen scheint die Ver-



gangenheit aber kein Grund zum Hadern zu sein. Im Gegenteil: Sie nutzen ihre „Herbst-Wallungen“ und setzen neue Energien frei. Das Fazit des kurzweiligen Theaterabends fällt erbaulich aus: Mit 50 muss man viel, aber noch nicht über einen Heimplatz nachdenken. *nio*

FOTOS N. OPPELT, K.HOURY

www.spessartgrotte.de



Festspielstadt
Feuchtwangen

Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2017

www.kreuzgangspiele.de

/// Cole Porter / Samuel und Bella Spewack

Kiss me, Kate

/// nach Camille Thomasson und Bart Gavigan

Luther

/// Michael Ende

Jim Knopf und

Lukas der Lokomotivführer



Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



Alle Jahre wieder anders

Der Kissinger Winterzauber – Festival zur 4. Jahreszeit

Es lohnt sich, zur kalten Jahreszeit in Frankens Norden zu fahren und sich vom vielfältigen Programm des Kissinger Winterzaubers überraschen zu lassen. Die Kurstadt bietet vom 16. Dezember 2016 bis 7. Januar 2017 für Freunde der klassischen Musik, von Pop und Jazz und von Tanz an den Abenden ab 19 Uhr 30 Attraktives. Es beginnt mit World Music und Weihnachtsliedern von Klazz Brothers & Cuba Percussion am 17. Dezember im Max-Littmann-Saal. Ganz auf Besinnliches konzentriert ist das Advents- und Weihnachtskonzert am 18. Dezember in der Herz-Jesu-Kirche, während sich am 22. Dezember die witzige Dreier-Formation „Wildes Holz“ im Kurtheater mit dem Blockflöten-Verschnitt von Weihnachtsliedern mit populären Nummern respektlos beschäftigt. Stimmungsvoll aber soll es am 23. Dezember im Max-Littmann-Saal zugehen bei einer großen, alpenländischen Weihnachtsgala mit dem Tölzer Knabenchor und anderen Mitwirkenden. Festlich klingt

es am 25. Dezember bei einem Konzert für Trompete und Orgel in der Herz-Jesu-Kirche. Am 26. Dezember trifft Operette auf Musical im Max-Littmann-Saal. Für alle Ballett-Freunde ein Muss: das märchenhafte „Dornröschen“ am 27. Dezember im Kurtheater von einem klassischen Tanz-Ensemble aus Moskau. Klassik Comedy bieten am 28. Dezember Igudesmann&Joo mit Mozart-Melodien auf ungewohnte Art im Max-Littmann-Saal; das Duo Double Drums präsentiert am 29. Dezember im Kurtheater Trommelkunst während am 30. Dezember im Max-Littmann-Saal von den Heavytones Partystimmung erzeugt wird. Das Neue Jahr beginnt am 1. Januar für alle Langschläfer um 17 Uhr im Max-Littmann-Saal musikalisch mit den Berliner Symphonikern. Neue Vertonungen bringt der „Club der toten Dichter“ am 5. Januar im Kurtheater. Dort gibt es am 6. Januar „Die Nibelungen“, getanzt von der Deutschen Tanzkompanie. Und mit „Viva Italia!“ endet am 7. Januar im Max-Littmann-Saal der Winter-

zauber durch das Staatsorchester Braunschweig unter Gerd Schaller; dabei erklingt das, virtuose Violinkonzert Nr. 1 von Paganini, gespielt von Noé Inui. *Renate Frey Eisen*

FOTOS IGUDESMA&JOO © JULIA WESELY, KLAZZ BROTHERS © JOERG KELLNER, WILDES HOLZ ALLE JAHRE WILDER 3 © HARALD HOFFMANN, © PUBLICDOMAINPICTURES-PIXABAY.COM

■ Karten unter 0971.8048444



World Music versus Weihnachtslieder: Klazz Brothers und Cuba Percussion eröffnen das Festival zur 4. Jahreszeit in Bad Kissingen.

MOZART
ENT
FÜHRUNG
MAINFRANKENTHEATER.DE

Fenster ins Mittelalter

„Saladin und die Kreuzfahrer“ im Kloster Wechterswinkel

Im Abendland ist er als „ritterlicher Gegner“ und „Urbild des edlen Heiden“ bis heute unvergessen. Gut 800 Jahre nach dem Tod des Sultans Saladin will die „Capella Antiqua Bambergensis“ einen Bogen zwischen Orient und Okzident spannen.

Mit den Solisten David Mayoral und Jule Bauer wagen sie eine musikalische Reise ins Mittelalter, mitten hinein in die Zeit der Kreuzfahrer, der sagenhaften Geschichte(n) von Saladin, seinen Musikern und dem ewigen Ringen um die heilige Stadt Jerusalem. Mit Sackpfeifen, Platterspiel, Schlüsselfiedel, Drehleier, Flöten, Harfe, Cornetto Muto und Percussion, öffnen sie den Konzertbesuchern ein authentisches Fenster in längst vergangene Jahrhunderte. Mit Jule Bauer hat das Ensemble nicht nur eine Virtuosa an der Schlüsselfiedel an seiner Seite, sondern auch eine wunderbare Sängerin. „Sie lässt die andalusischen Cantigas ebenso virtuos erklingen, wie arabische Weisen aus dem Morgenland“, freut man sich schon jetzt auf Kloster Wechterswinkel. Abgerundet wird das Musikerlebnis durch David Mayoral, seinem weltweit gefragten Perkussionisten, „der seine musikalische Inspiration aus der großen Tradition der orientalischen Musik schöpft.“ *nio*

FOTOS CAPELLA ANTIQUA BAMBERGENSIS, ©FESHNEXTENSION-PIXABAY.COM

Das Fenster ins Mittelalter öffnet sich am 27. November im Kloster Wechterswinkel (97654 Bastheim/OT Wechterswinkel) um 17 Uhr, www.rhoen-grabfeld.de/Kultur/Kloster-Wechterswinkel



Die „Capella Antiqua Bambergensis“ lässt auf ihren Konzerten über 40 mittelalterliche Instrumente erklingen.

GROSSARTIGES HÖREN: MEISTERKONZERTE IN RÜGHEIM

Bereits in der dritten Spielzeit bescheren Kultur e.V. und der Pianist Andreas Weimer als künstlerischer Leiter dem Publikum der Region besondere Konzerterlebnisse im kleinen Örtchen Rügheim. Nach der Eröffnung der Saison 2016/2017 mit dem „Duo Urba“ Mitte Oktober, stehen in den kommenden Monaten fünf weitere Kammerkonzerte mit Mitgliedern der Bamberger Symphoniker an.

Am 11. Dezember wartet das Trio „Ama“ mit einem Repertoire auf, „das im Konzertsaal eher selten zu hören ist“. Markus Meister, Solotrompeter der Bamberger Symphoniker, sein Kollege, der Soloposaunist Angelos Kritikos sowie Andreas Weimer am Klavier, kombinieren die zum Standard-Repertoire gehörenden Bravourstücke für Trompete und Posaune mit Trioliteratur für Trompete, Posaune und Klavier. Am 29. Januar gehört die Bühne dem „Basel Philharmonic Quintet“. Die Holzbläser-Spezialisten konzertieren regelmäßig bei Festivals und Konzertreihen

im In- und Ausland. Der 25. März ist für das Berganza-Quintett reserviert. Aki Hamada, Sabine Lier sowie Christof, Katja und Lukas Kuen haben Werke von Mozart, Schulhoff und Schumann im Gepäck. Der 7. Mai steht ganz im Zeichen der Blechbläser. Das Blechbläserquintett der Bamberger Symphoniker wurde anlässlich der Eröffnung der Konzert- und Kongresshalle „Sinfonie an der Regnitz“ 1993 gegründet. Beschlossen wird der Reigen von barocken Klängen zum 250. Todestag von Georg Philipp Telemann am 25. Juni 2017.

Abermals stehen die Meisterkonzerte in dieser Saison unter dem Motto „Großartiges hören, festlich genießen“. Fest zur Reihe gehören die Einführungen, jeweils eine Stunde vor dem Konzert, im Foyer des Hauses, die Wissenswertes rund um die Werke und Musiker des Abends vermitteln, und die Sorge um das leibliche Wohl.

Nicole Oppelt

www.meisterkonzerte-schuettbau.de

Kulturamt
Haßfurt *live*
2016



Sonntag, 20.11.16, 19.00 Uhr
JAZZ MAL ANDERS – PANONINCA:
DIE JAZZBARONESS & DIE MUSIK
VON THELONIOUS MONK
Rathaushalle



Fr., 09.12.16 + Sa., 10.12.16, 20.00 Uhr
HUEBNOTIX UNPLUGGED
Rathaushalle



Sonntag, 11.12.16, 17.00 Uhr
HEYES SOCIETY
Rathaushalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

VERLOSUNG

Leporello verlost je zwei Karten für die Konzerte der 12 Tenöre und für „Der Bettelstudent“ an diejenigen Leser, die uns sagen können, in welcher Stadt beide Produktionen zu sehen sind. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Star Concerts“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2016. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



THE 12 TENORS – DIE ETWAS ANDERE BOYGROUP

„The 12 Tenors“ machen gleich zwei Mal in der Region Station: Seit zehn Jahren begeistern sie ihr Publikum in Europa, China und Japan. Für die „The 12 Tenors“ ein willkommener Anlass, nun eine ganz besondere Show auf die Beine zu stellen. Mit ihren kraftvollen Stimmen und ihrer mitreißenden Energie ist kein Genre vor ihnen sicher. Die Mischung ist bunt: Sie verstehen es, nicht nur spektakulär zu tanzen und charmant zu moderieren, sondern auch treffsicher zwischen den Stilen zu wechseln. Das Repertoire der etwas anderen „Boygroup“ reicht von ernsthaften klassischen Arien wie „Nessun Dorma“, über Pop-Hymnen wie „Music“, bis hin zum neu arrangierten und choreografierten Michael-Jackson-Medley. Am 20. Januar 2017 um 20 Uhr, zeigen „The 12 Tenors“ ihre neueste Show in der Stadthalle Lohr am Main. Zuvor am 18. Januar 2017 um 20 Uhr gastieren sie in der Stadthalle in Aschaffenburg. *nia, Foto Star Concerts*

■ Karten unter Telefon 0180.60 50 400 (20 Cent/Min. aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen), www.star-concerts.de

Liebe und Intrige

„Der Bettelstudent“ am 1. Februar 2017 in der Stadthalle in Lohr am Main

Karl Millöckers Werk „Der Bettelstudent“ in drei Akten wurde bereits 1882 uraufgeführt.

Und bis heute verzaubert seine Musik, die die Stimmungen zwischen Sachsen und Polen, ganz besonders aber die amourösen Verwicklungen von Oberst Ollendorf, der polnischen Komtesse Laura Nowalska und dem Bettelstudenten Symon, einzufangen versteht. Die Johann-Strauß-Operette Wien bringt Geschichte um Liebe und Intrige in wenigen Wochen nach Franken. Freuen kann sich das Publikum auf einen Augen- und Ohrenschaus. Denn geboten wird eine klassische Inszenierung in prächtigen Kostümen, umge-

ben von einem traditionellen Bühnenbild. Mehr als 42 Mitwirkende, darunter hochkarätige Gesangssolisten, das Orchester sowie Chor der Johann-Strauß-Operette Wien, geben sich die Ehre. Unter der Regie von Professor Peter Widholz, der musikalischen Leitung von Giuseppe Montesano und der Choreographie von Nera Nicol entfaltet sich der perfide Racheplan, der mit einem zarten Kuss auf die Schulter und einem deftigen Schlag ins Gesicht begann. *Nicole Oppelt*

FOTO STAR CONCERTS

■ Karten unter Telefon 0180.60 50 400 (20 Cent/Min. aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen), www.star-concerts.de



10 JAHRE - JUBILÄUMSTOUR

THE 12 TENORS
ROCK | POP | CLASSIC

18.01.2017 / Aschaffenburg / Stadthalle
20.01.2017 / Lohr am Main / Stadthalle

Johann Strauß-Operette-Wien
präsentiert:

Der Bettelstudent



Solisten aus Wien, Orchester,
Chor – 42 Mitwirkende

01.02.2017 / Lohr am Main / Stadthalle

Amigos



WEIHNACHTEN MIT DEN AMIGOS

10.12.2017 / Würzburg / S. Oliver Arena

Die „Gregorians“ singen ihren Fans noch eine Zugabe, bevor sie das Kapitel endgültig abschließen.



Wellness-Sound ade

Abschieds-Tour: „Gregorian“ am 28. Januar 2017 in Würzburg

Die Mixtur aus gregorianischem Gesang und moderner Rock- und Pop Musik ist einzigartig. Was 1999 begann, entwickelte sich rasant zu einem imposanten Siegeszug. Über zehn Millionen verkaufte Alben sowie zahlreiche Gold- und Platinauszeichnungen machen „Gregorian“ zu einem der erfolgreichsten deutschen Acts weltweit. Leporello sprach mit ihrem „Erfinder“, dem Hamburger Produzenten Frank Peterson, welche Herausforderungen diese Art von Musik mit sich bringt und warum seine „mittelalterlichen Mönche“ nun tatsächlich „Leb' wohl!“ sagen.

Leporello (L): Die Szenerie, die sie zur musikalischen Vermischung von Vergangenheit und Gegenwart inspiriert hat, ist bekannt: Ein Besuch des historischen Klosters von San Lorenzo de El Escorial in Spanien mit moderner Musik im Ohr gab den Ausschlag. Doch was geschah danach?

Frank Peterson (FP): Am nächsten Tag ging es zurück nach Madrid. In einem CD-Laden habe ich alles gekauft, was es zum Thema Gregorianik gab. Damit ging es dann nach Ibiza, wo ich mich mit Michael Cretu traf. Wir haben die nächstbeste der neuerworbenen CDs einfach eingelegt und dazu Musik gespielt. Uns war sofort klar, dass Weltklasse daraus entstehen kann... Seitdem haben wir jedes Jahr ein neues Album herausgebracht – die Serie „Masters of Chant“, für die wir Hits der letzten 50 Jahre nehmen und zu unseren Eigenen machen.

L: Am 6. November 2015 erschien mit „Masters of Chant: The Final Chapter“ das vorerst letzte Album. Seit Anfang des Jahres läuft die Abschieds-Tournee. Sind die kreativen Möglichkeiten erschöpft?

FP: „Masters of Chant“ ist für mich beendet. Denn die größte Herausforderung besteht darin, wirklich gute Nummern zu finden, die zum Konzept passen. Das wird immer schwieriger. Bevor die Alben nicht mehr die gleiche Qualität aufweisen, ziehen wir lieber den Stecker.

L: Man kann diese Mixtur ja auch nicht ständig neu erfinden...

FP: Das ist auch gar nicht nötig. Unsere Fans lieben uns nach wie vor. Wir stehen hinter dem Projekt und haben immer noch den gleichen Enthusiasmus. Es gibt viele Künstler, die haben in ihrem ganzen Leben nicht so viele Konzerte gespielt, wie wir – es sind über Tausend. Da muss man auch mal eine Pause einlegen.

L: Stilmix ist ein Erfolgsgarant. Warum kommt der so gut beim Publikum an?

FP: Wir vermitteln Gewohntes. Es ist leichter, einen Song zu hören, den man schon öfter gehört hat, als etwas Neues. Daneben kommt das Ganze auch sehr spirituell rüber und tut irgendwie wohl. Ich habe das immer den „Wellness-Sound“ genannt. Und bei den Konzerten unterhalten wir.

Die Show ist großes Kino mit Pyrotechnik, Feuer, Lasern und Lights.

L: Welche Qualitäten muss ein Sänger bei „Gregorian“ mitbringen?

FP: Eine Voraussetzung ist, dass die Sänger eine klassische Ausbildung haben. Das so genannte „Chanting“ ist nicht einfach. Komplett ohne Vibrato singen, das kann nicht jeder. Darüber hinaus müssen sie sich in der Popmusik zuhause fühlen.

L: Stichwort Team: Sie gelten als „Chef“ von „Gregorian“. Doch wie sieht es hinter den Kulissen aus?

FP: Sagen wir es einmal so. Ich glaube, ich habe das letzte Wort. Ansonsten habe ich ein total offenes Ohr. Es läuft recht demokratisch im Verbund.

Das Interview mit „Gregorian“-Erfinder Frank Peterson führte Leporello-Redakteurin Nicole Oppelt.

FOTOS NEMO STUDIO

Das Würzburger Publikum erwartet eine Art Best-Of-Show von Gregorian am 28. Januar um 20 Uhr im CCW. Karten unter Telefon 01806.570070 (20 Cent/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen) sowie unter www.eventim.de.



www.oratorienchor-wuerzburg.de

oratorien | chor | wuerzburg

In dulci jubilo

INTERNATIONALE WEIHNACHTSLIEDER

Ensemble Vocalissimo: Mitglieder aus Oratorienchor Würzburg, Kantorei Hasberge und Profis Musik für Blechbläserensemble und Orgel.

LEITUNG: Matthias Göttemann

samstag

17.12.2016 20 Uhr
Franziskanerkirche Würzburg

Karten im Vorverkauf (22, 18 und 13 Euro, für Schüler/Studenten 18, 15 und 10 Euro) ab sofort über karten@oratorienchor-wuerzburg.de, www.oratorienchor-wuerzburg.de, oder 3 Wochen vor dem Konzert bei Musikhaus Deußer, Karmelitenstraße 34, 97070 Würzburg, Tel. 0931 80474750. Restkarten gibt es an der Abendkasse (45 Min. vor Beginn, Zuschlag 2 Euro je Karte). Veranstalter: Würzburger Sängerverein 1847 e.V.



Unverfälscht

„Revolverheld“ am 19. November in der s.Oliver Arena in Würzburg

Das Format ist längst legendär: Seit über 25 Jahren produziert MTV Unplugged-Konzerte aufwendig, detailverliebt und in höchster Qualität. Bei den exklusiven Shows kommt zusammen, was zusammengehört: Musiker, die unverfälscht ihre Songs spielen, Fans, die Musik hautnah erleben und Abende, die zu intimen Events werden.

Als erst elfter deutscher Act in der Geschichte hat MTV „Revolverheld“ um ein Stelldichein gebeten. Eine Auszeichnung für die Hamburger Rock-Band, die in diesem Jahr erfolgreicher denn je ist, der sich Johannes Strate, Kristoffer Hünecke, Niels Grötsch und Jakob Sinn bewusst sind.

Die unvergesslichen Nächte fanden am 9. und 10. April statt. In der Hamburger Friedrich-Ebert-Halle gaben sich große Namen die Klinke in die Hand: Annett Louisan, Rea Garvey, Heinz Strunk, Das Bo, Marta Jandová, Mark Forster, Johannes Oerding und Michel van Dyke – alle waren da, um mit Revolverheld zu feiern.

Kein Wunder, dass „Revolverheld – MTV Unplugged in drei Akten“ mit diesen Gästen zur ausgewachsenen Party wurde. Vor, auf und hinter der Bühne wurde geschwitzt, geflächst, sich die Seele aus dem Leib gespielt und begeistert aufgesprungen und applaudiert. All das und eine Menge anderer gut gehüteter Geheimnisse

erschien im Oktober in vielen Formaten und ist ganz nebenbei auch die erste Best-Of-Veröffentlichung der Band, die in elf Jahren reichlich Hits gelandet hat. Neben Rostock, Mannheim oder Koblenz macht das Format auch in Würzburg Halt – am 19. November um 20 Uhr in der s.Oliver Arena. *red*

FOTOSTIM KRAMER_SM, ©PUBLICDOMAINPICTURES-PIXABAY.COM

Karten unter www.eventim.de

HELFE, KANN DIR KEINER...



40 Jahre BAP: Jubiläumstour macht Station in Würzburg. Im Juni 2016 jährt es sich zum 40. Mal, dass sich ein paar Jungs aus der Kölner Südstadt zum Jammen verabredeten. Zunächst wurden nur Stones, Kinks und Dylan-Songs gecover, was sich aber peu à peu änderte, nachdem der Sänger der damals noch namenlosen Band mit selbstgetexteten kölschen Liedern auftauchte. Der erste davon hieß: „Helfe, kann dir keiner“. „Anna“ und „Jraaduss“ ließen nicht lange auf sich warten und schließlich überredete jemand die Band zum ersten

Auftritt. Und zwar auf einer Protestveranstaltung gegen den Bau der geplanten Stadtautobahn im Köln-Nippeser Mariensaal. Vorher musste allerdings noch ein Bandname her. Da Wolfgang Niedecken auch auf seinen Spitznamen „Bapp“ hörte, war dieser schnell gefunden. Man musste nur das zweite „P“ weglassen und BAP in Großbuchstaben schreiben, fertig war ein Markenzeichen, das längst nicht mehr aus der deutschen Rock-Landschaft wegzudenken ist. 18 Studio-, sechs Live- und vier Niedecken-Solo-Alben später wird die, im Laufe der Jahre immer wieder umbesetzte Band auf Jubiläumstour gehen. „Lebenslänglich“ so das Motto des Programms, das die beliebtesten BAP-Lieder aus 40 Jahren Bandgeschichte auf die Bühne bringt. Der eine oder andere Song vom 2016 erschienenen neuen Studio-Album wird auch dabei sein, der Schwerpunkt liegt diesmal aber eindeutig auf den Big Hits. *red* Foto Tina Niedecken

BAP live am 20. November um 19 Uhr in der Posthalle Würzburg, Karten unter www.eventim.de

HIGHLIGHTS IN IHRER REGION

BODO WARTKE
& THE CAPITAL DANCE ORCHESTRA

Swingende Notwendigkeit

05.12.2016
CONGRESS CENTRUM
WÜRZBURG

DIE FANTASTISCHEN VIER
mit SEVEN

VIER UND JETZT TOUR

20.12.2016
BROSE ARENA BAMBERG

Ralf Schmitz

SCHMITZEN KLASSE

11.10.2017
CONGRESS CENTRUM
WÜRZBURG

24.02.2017
S.OLIVER ARENA
WÜRZBURG

ICH UND'S LUSTIG

31.01.2017
KULTURHALLE GRAFENREHNFELD

RHYTHM OF THE DANCE

CHRIS BOETTCHER
Schluss mit frustig!

10.02.2017
KULTURHALLE
GRAFENREHNFELD

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.

TICKETHOTLINE: **0951/23837** WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

KARTENKIOSK
BAMBERG

Ein fantastischer Abend

„Fanta 4“ kommen am 20. Dezember nach Bamberg



Ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk gibt es für alle Fanta-4-Fans in Bamberg. Am 20. Dezember präsentiert die Hip-Hop-Gruppe aus Stuttgart live und in Farbe in der brose Arena nicht nur Hits aus 25 Jahren Bandgeschichte, sondern auch zwei besondere Gäste. DJ Funk & Soul Act „Seven“, der in Deutschland inzwischen durch ausgiebiges Touren und seine Teilnahme an ‚Sing meinen Song – Das Tauschkonzert‘ bekannt geworden ist, wird die Show eröffnen. DJ World Champion „ESKEI83“ sorgt mit weltmeisterlichen Skills

an den Turntables gemeinsam mit einer grandiosen Live-Band für einen fantastischen Abend. Für ihr Engagement im Bereich deutschsprachiger Sprechgesang bekamen „Die Fantastischen Vier“ bereits 2009 als erste Gruppe den Paul-Lincke-Ring der Stadt Goslar. Im gleichen Jahr feierten die Hip-Hopper auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum mit 60.000 Fans und dem Orchester des staatlichen Bolschoi-Theaters aus Minsk als „Begleitband“. Den Kleinen sind die Stimmen von „Fanta 4“ aus den Filmen

„Madagascar“, „Madagascar 2“ und „Madagascar 3“ geläufig. Hier verliehen „Fanta 4“ den vier Pinguinen in der deutschen Synchronisation der Animationsfilme ihre Stimmen. Und last but not least gewannen Smudo und Michi Beck als Coaches bei der Talentshow „The Voice of Germany“ mit ihrer Kandidatin Charley Ann Schmutzler 2014 den Wettbewerb. Im Jahr darauf siegten sie erneut mit Schützling Jamie-Lee Kriewitz. sky

FOTOS ROBERT GRISCHKE, ©ILONA_PITKIN-FOTOLIA.COM

❑ Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de

ARGO KONZERTE GMBH

JAN GARBAREK GROUP

Leporello BR KLASSIK

29.11.2016 WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE

THE WORLD FAMOUS GLENN MILLER ORCHESTRA DIRECTED BY WIL SALDEN

wob

13.03.2017 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Infos & Onlinetickets: www.argo-konzerte.de
Hotline: 01806 / 570070

©2014/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,40 €/Anruf inkl. MwSt aus dem Mobilfunknetz

WERTSCHÄTZUNG

Kostenloser Online-Kongress für Musiker und Musikbegeisterte. „Wertschätzung und Respekt sind Lohn und Brot des Künstlers. Wenn diese fehlen, dann stirbt die Musik.“ Mit diesen Worten lädt Chris Becker aus dem rheinland-pfälzischen Landau, der seit 20 Jahren selbst als Berufsmusiker tätig ist, zum ersten großen „be-music“-Online-Kongress. Mehr als 30 Menschen, die rund ums Musikbusiness tätig sind, hat Becker interviewt und mit ihnen über das Thema „Wertschätzung von Musik“ diskutiert. Die Gespräche und Interviews werden während der Kongresstage von 9. bis 18. Dezember auf der Plattform www.bemusic.today gezeigt und dann für weitere 24 Stunden kostenlos auf dem Portal zum Stream angeboten. „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, zitiert Chris Becker den Philosophen Friedrich Nietzsche und malt ein düsteres Bild davon, wie die Welt tatsächlich ohne Klänge aussehen würde. „Wir sollten weiterhin für die Musik brennen und diese nicht verbrennen. Hierfür und für eine umfassende Werte-Revolution setze ich mich mit diesem Kongress ein und werde ich mich immer und überall stark machen.“ red

❑ Kostenloser Online-Kongress: vom 9. bis 18. Dezember unter www.bemusic.today



REALBOOK LUTHER

Die Kirchenlieder Martin Luthers bilden nun ein Realbook, das dem Würzburger Art Ensemble als Material für Arrangements der unterschiedlichsten Art und als Spielwiese für spontane Ideen dient. Verwoben sind die Klänge mit inszenierten Texten der Schauspielerin und Regisseurin Britta Schramm, in denen sie sich der Person und der Zeit Luthers nähert. Für dieses besondere Konzert konnte als Gast der Posaunist, Sänger und Arrangeur Richard Roblee gewonnen werden und die Tänzerin Alexandra Schwarz. The Martin Luther Realbook – eine Collage am 24. November um 20 Uhr, St. Johanniskirche in Würzburg. sky, Foto Andreas Leidel, Blauberg GmbH

❑ Karten unter 0931.372398

MUSIK

Crossover



STIMMGEWALTIG – 110 SÄNGERINNEN UND SÄNGER

Für den Liederkranz Schweinfurt 1833 e. V. steht dieser Tage eine Premiere an. Mit der Aufführung der „Carmina Burana“ von Carl Orff und der „Chorfantasie“ von Ludwig von Beethoven stellt der Verein dem Schweinfurter Publikum am 26. November erstmals zwei Chöre vor. Zu hören sind der 65 Sänger starke Konzertchor, der seit seiner Gründung im Frühjahr als Projektchor arbeitet, sowie der Philharmonische Chor, der bis 2015 als Oratorienchor Liederkranz auftrat. Begleitet werden sie an diesem Abend von der Nordböhmischen Philharmonie Teplice. Das 47-köpfige Orchester zählt zu den ältesten Orchestern Europas.

Als Solisten konnten die Sopranistin Anna Nesbya, Tenor Martin Nyvall und Bariton Heiko Trinsinger verpflichtet werden. Chorleiter Matthias Göttemann und der Vorstand des Vereins entschieden sich für „Carmina Burana“ übrigens auf Anregung von Theaterleiter Christian Kreppel. Und das aus gutem Grund: Der Liederkranz war vor 50 Jahren zur Eröffnung des Schweinfurter Theaters ebenfalls mit diesem Werk zu Gast.

Nicole Oppelt, Fotos Liederkranz Schweinfurt 1833 e.V.,
©depositphotos.com@alfonsodetomas

www.theaterschweinfurt.de

110 Sängerinnen und Sänger bringen das Theater der Stadt Schweinfurt in diesem Herbst zum Schwingen.

THE CROWN OF RUSSIAN BALLET

Das Russische Nationalballett aus Moskau

Schwanensee

„Ballett auf allerhöchstem Niveau ... Eine perfekte und anrührende Aufführung!“
(Frankfurter Allgemeine)

„Anmut! Schönheit! Eleganz! Jung und Alt hingerissen, ergriffen - mit einem Wort: verzaubert!“
(Neue Zürcher Zeitung)

Beliebtester Ballettklassiker aller Zeiten

23.02.2017 | **WÜRZBURG**
20 UHR | Congress Centrum

Hotline 01806-57 00 70

www.adticket.de | hotline 0180-6050400

Tickets auch erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen, Infos: www.highlight-concerts.com

PREISTRÄGER DES DEUTSCHEN MUSICALTHEATERPREISES 2016

Das ideale Weihnachtsgeschenk!

der medicus

DAS MUSICAL

14.6.-27.8.2017 SCHLOSSTHEATER FULDA
www.musicalsommer-fulda.de • Infos & Tickets: 0661 2500 8090

Präsentiert von der Fuldaer Zeitung

RHON-KREIS

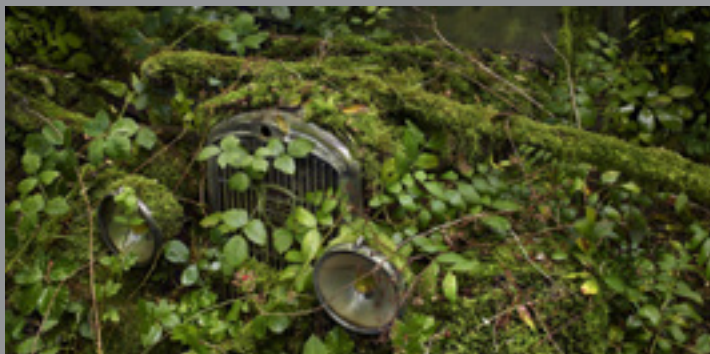
FULDA

FFH

SPOTLIGHT

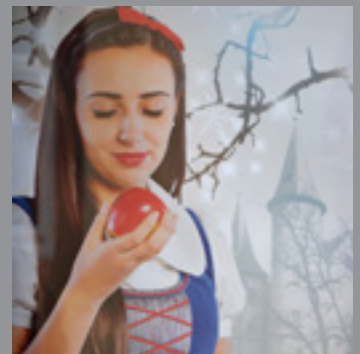


Vom 19. bis 27. Nov. sind im Torturm Zellingen Plastiken, Objekte und Zeichnungen von René Vogelsinger Samstag/Sonntag von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Foto Vogelsinger



Ein heimlich "Paradies" ist die aktuelle Ausstellung im Forum Botanische Kunst in Thüningersheim überschrieben. Noch bis 4. Dezember zeigen Andreas Hentrich (Malerei), Peter Lippmann (Fotografie) und Verena Redmann (Farbstiftzeichnungen) neue Arbeiten.

Foto Peter Lippmann



Am 4. Dez. findet um 11 Uhr ein Kulturspaziergang mit Schneewittchenbegrüßung in Lohr a.Main statt. Treffpunkt ist der Märchenbrunnen. Foto Touristinfo Lohr a.Main

Der Renner

vom 15. November bis 14. Dezember

MUSEEN & GALERIEN

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr. November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr

Bis 20.11.2016: Papierland - Zeichnungen von Michael Blümel

Bis 8.1.2017: Botschaft im Bild - Bibelillustrationen aus sechs Jahrhunderten

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511
www.grafchaftsmuseum.de
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

29.11.-19.3.2017: Licht, Luft, Sehnsuchtsorte - der badische Künstler Karl Weysser und seine Malerfreunde im 19. Jahrhundert

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Bis 4.11.16-31.3.2017: Fr-Sa.: 14 - 17 Uhr und So, Fei.: 12 - 18 Uhr, montags geschlossen

12.11.-19.3.2017: Liebermann bis Pechstein - Stadtansichten Berlins in der Malerei der Berliner Seession

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

Bis 21.1.2017: Resonanzen - Malerei von Monika Dorband

theater ensemble

EINSTEINS VERRAT

JACK THE RIPPER

KÖNIG ÜBÜ

DIE MÖWE

www.theater-ensemble.net

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt. www.kunsthalle-schweinfurt.de

Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.

Dauerpräsentation: Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling

Bis 8.1.2017: Wo sind wir denn? - Malerei und Grafik - G. Hubert Neidhart

Bis 12.3.17: Waldwasen durchlöchert - Bettina von Haaren

Bis 23.4.2017: Verzurrte Welt - Malerei und Plastik (1976 - 2016) von Heiko Herrmann

MUSEUM GUNNAR-WESTERHAUS

Martin-Luther-Platz 5, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/ So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/ So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr

Bis 9.12.2016: Armin Baumgarten - Malerei und Skulptur

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de
Freitag - Sonntag 14 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

26.11. - 23.12.2016: Musik gemalt - Bilder von Peter Schmidt-Schönberg, neue Keramiken von Dorrman-Wassermann

Vernissage: 27.11., 11 Uhr

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr
Fr - So 11 - 18 Uhr. www.kulturspeicher.de

Bis 20.11.: Impressionismus Schwarz/Weiß

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119
Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr. www.vku-kunst.de

Bis 20.11.2016: Ausstellung: Linde Unrein & Mia Hochrein

5.11. - 31.12.2016: Spitäle Fenster: Ulrike Zimmermann

27.11.-26.12.2016: VKU-Winterausstellung, Eröffnung am 26.11., 19 Uhr

LITERATUR

MAINSPESART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN

KAROLA GRAF
Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

18.11., 19 Uhr: „November - Nebel - düstere Gestalten“ Märchen und Geschichten mit Wein und Brotzeit „Himmelstadt lädt ein!“ im Weinhaus Pröstler, Himmelstadt, Anmeldung: 09364.815485

2./ 9.12., je 15/ 16/ 17 Uhr: Märchen für Familien im Advent, Stadtgalerie Schweinfurt, Gunnar-Wester-Str.10

10./ 11.12., nachmittags: Märchen für Familien im Advent, Weihnachtsmarkt Himmelstadt

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spessartgrotte.de

17.11., 20 Uhr: Die Wunderübung

18.11., 20 Uhr: Taxi, Taxi

19.11., 20 Uhr: Drei Männer im Schnee

20.11., 15 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz

25.11., 20 Uhr: Swingtime

26.11., 20 Uhr: Taxi, Taxi

27.11., 19 Uhr: 30 Jahre Spessartgrotte, (Mark´n´Simon)

2.12., 20 Uhr: Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt

3.12., 20 Uhr: Drei Männer im Schnee

4.12., 15 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz

4.12., 19 Uhr: Männer und andere Irrtümer

9.12., 20 Uhr: Pension Schöllner, Premiere

10.12., 20 Uhr: Pension Schöllner

11.12., 15 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, 97755 Karlstadt
Tel.: 09353.9099490
Abendkasse: 09353.3863
www.theater-gerbergasse.de

25.11., 18 Uhr: www.koenig-drosselbart.msp, Premiere

27.11. und 3./ 4./ 11.12., 16 Uhr: www.koenig-drosselbart.msp

10.12., 19.30 Uhr: Famoser Saitenzauber

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

16./ 17./ 18./19.11., 19.30: Dance Is The Key - Internationale Tanzgala

22./ 23.11., 19.30 Uhr: Jagdszenen aus Niederbayern

25.11., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker-Bayerische Staatsphilharmonie

26.11., 19.30 Uhr: Carmina Burana, von Carl Orff

27.11., 17 Uhr: Fränkische Weihnacht, Konzert

29./30.11., 9 und 19 Uhr: A Christmas Carol 1.12., 19.30 Uhr: Anhaltische Philharmonie Dessau

3.12., 19.30 Uhr: Hänsel und Gretel

4.12., 14.30 Uhr: Hänsel und Gretel

6./ 7./ 8.12., 9 und 11 Uhr: Kindertheater-Die Abenteuer von Pettersson und Findus

9.12., 9 und 15 Uhr: Die Abenteuer von Pettersson und Findus



Der preisgekrönte Klavierkabarettist Bodo Wartke und The Capital Dance Orchestra unter der Leitung von Geiger David Canisius sind 5. Dezember um 20 Uhr im CongressCentrum Würzburg mit dem Programm „Swingende Notwendigkeit“ zu hören.

Foto Nele Martensen



Am 2. Dezember hat Anton Tschechows Stück „Die Möwe“ um 20 Uhr Premiere im theater ensemble in Würzburg. Im Mittelpunkt steht Konstantin Gavrilovic Treplev, der Sohn einer Schauspielerin, der Schriftsteller werden möchte und unter seiner Mutter leidet.

Foto theater ensemble

10.12., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie**

13.12., 14.30 Uhr: **Der Raub der Sabinerinnen**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN THEATER

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

17.11., 20.15 Uhr: **Timo Wopp – Moral**

18.11., 20.15 Uhr: **HG Butzko - Menschliche Intelligenz**

19.11., 20.15 Uhr: **Stephan Bauer - Von der Ehe wollt' ich ewig leben**

25.11., 20.15 Uhr: **René Sydow - Warnung vor dem Munde!**

26.11., 20.15 Uhr: **Henning Venske - Satire - gemein aber nicht unhöflich**

30.11., 20.15 Uhr: **Urban Priol – Tilt! Der Jahresrückblick**

2.12., 20.15 Uhr: **Carsten Höfer - Weihnachts-Versteher**

3.12., 20.15 Uhr: **Thomas Freitag: Europa – Der Kreisverkehr und ein Todesfall**

8.12., 20.15 Uhr, Mainfranken Theater: **Helmut Schleich – Ehrlich!**

8.12., 20.15 Uhr: **Markus Grimm - Wo bitte geht's zum Leben?**

10.12., 20.15 Uhr: **Stephan Zinner - Wilde Zeiten**

15.+16.12., 20.15 Uhr: **Jan Reinelt – Swinging Xmas**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

16./ 17./ 18./ 19./ 23./ 24./ 25./ 26.11., 20 Uhr: **Auf ein Neues**

16./ 17./ 18./ 19.11., 20 Uhr: **Fisch zu Viert**

20./ 27.11., 19 Uhr: **Auf ein Neues**

24.11., 20 Uhr: **Das Mordkomplott, Premiere**

25./ 26./ 30.11., 20 Uhr: **Das Mordkomplott**

27.11. und 11.12., 11 Uhr: **Clown Heini, Matinée**

27.11. und 4.12., 19 Uhr: **Das Mordkomplott**

1./ 2./ 3.12., 20 Uhr: **Das Mordkomplott**

1./ 2./ 3./ 7./ 8./ 9./ 10./ 14.12., 20 Uhr: **Auf ein Neues**

4./ 11.12., 19 Uhr: **Auf ein Neues**

6.12., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**

7./ 8./ 9./ 10./ 14.12., 20 Uhr: **Das Mordkomplott**

11.12., 19 Uhr.: **Der Storykeller mit Kerstin Lauterbach**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

17./ 18./ 19./ 23./ 24.11., 20 Uhr: **Einsteins Verrat**

20.11., 20 Uhr: **Jack the Ripper**

25./ 26.11., 20 Uhr: **König ÜBÜ**

2./ 3./ 7./ 8./ 9./ 10.12., 20 Uhr: **Die Möwe**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

16./ 18./ 19./ 20./ 23./ 27./ 30.11.: **Demian**

2./ 3./ 4./ 7./ 9./ 10./ 11./ 14.12.: **Demian**

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

15.11., 19.30: **Dirk Rohrbach-Auf den Souden der Sioux-Multivisionsvortrag, Stadthalle Haßfurt**

17.11., 20 Uhr: **Stephan Bauer „Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“, Rathaushalle Haßfurt**

18.11., 20 Uhr: **Ray Wilson&Band – Genesis Klassik, Stadthalle**

18.11., 20 Uhr: **Georg Clementi, Rathaushalle**

20.11., 19 Uhr: **Jazz mal anders:Pannoninca & die Musik von Thelonious Monk, Rathaushalle**

24.11., 20 Uhr: **Bernd Händel – Faschings-kind-nicht nur närrische Zeiten, Rathaus-halle**

25.11., 20 Uhr: **Moi et les Aures-Chanson Francaise, Rathaushalle**

26.11., 20 Uhr: **Wolfgang Buck „Su kam-mers aushaltn“, das neue Soloprogramm Stadthalle**

27.11., 19 Uhr: **Chris Böttcher „Schluss mit frustig“, Stadthalle**

30.11., 19.30 Uhr: **Helmut Vorndran Isaronn Kulinarische Lesung, Rathaushalle**

4.12., 18 Uhr: **Famoser Saitenzauber-Anne Kox-Schindelin&Famos, Rathaushalle**

9./10.12., 20 Uhr: **Huebnotix&Mike Müller unplugged, Rathaushalle**

11.12., 17 Uhr: **Heye´s Society-Oldtime Jazz, Rathaushalle**

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

27.11.-26.12.: **VKU-Winterausstellung mit täglichem Konzert um 18.30 Uhr der Reihe „Kommen Sie zur Besinnung“, Eröffnung: 26.11., 19 Uhr**

3.12., 20 Uhr: **Weihnachtskonzert concerto-Würzburg, Werke von Bach, Telemann**

10.12., 20 Uhr: **Schlagzeug Solo-Konzert, Tobias Schirmer**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL

WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

9.12., 18-21 Uhr: **Öffentliche Weinprobe - Freitagsprobe im Turmkeller**

19.11.-17.23.45 Uhr: **Nacht der offenen Weinkeller**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

4.3. - 18.12.2016: **Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: **10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr**

19.11.-17.23.45 Uhr: **Nacht der offenen Weinkeller**

Öffentliche Weißweinproben: **November ausgebaut! 2./ 3./ 9./ 16.12., 20 Uhr**

10.12., 19 Uhr: **„Schokolade trifft Wein“ - kulinarisches Abendvergnügen**

Erfahren, genießen, träumen mit

RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr
oder im Livestream, rund um die Uhr:

www.radio-opera.de

Musik – Gemalt

Bilder von Peter Schmidt-Schönberg · Neue Keramiken von Dorrman-Wassermann



Öffnungszeiten:
26. November – 23. Dezember 2016
Freitag – Sonntag 14 – 18 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung

Galerie beim Roten Turm

Rathausgasse 20
97286 Sommerhausen
Telefon 09333-489
www.galerie-beim-roten-turm.de

Vernissage: Sonntag 27. November, ab 11 Uhr

Ausgebremst

Ernährungs- und Vitalstoffberaterin Uschi Strohmeier erklärt, was ein Vitamin B12-Mangel im Körper anrichtet

„Wenn man einen Vitamin B12-Mangel feststellt, ist es in der Regel fast schon zu spät“, sagt Uschi Strohmeier, Ernährungs- und Vitalstoffberaterin. Man fühle sich wie ausgebremst. Der Speicherwert im Körper ist dann schon unter 50 pmol/l gefallen und Symptome wie Antriebslosigkeit, Unkonzentriertheit, Verwirrtheit, Depression, nachlassende Merkfähigkeit, Apathie Neuropathie, Schwindel oder Gehirnebel (Schleier vor den Augen) setzen ein. Allerdings seien diese nicht irreversibel. Das rote Vitamin, B12 oder auch Cobalamin genannt, gehört zu den essenziellen Vitaminen, die Menschen über die Nahrung zuführen müssen. Es wird über den Darm aufgenommen und in der Leber gespeichert. „Bevor es seine Funktion in der Zelle erfüllen kann, muss der saure Magen das rote Vitamin aus der aufgenommenen Nahrung aufspalten, und mittel eines Transportproteins (Intrinsic Faktor) dorthin befördern, wo es hin soll – über die Darmschleimhaut ins Blut“, so die Fachfrau aus der Theater Apotheke in Würzburg. Bei gesunden Menschen funktioniert dieser Vorgang im Allgemeinen gut. „Probleme mit dem B12-Weitertransport im Körper und in der Konsequenz einen B12-Mangel haben oft Menschen mit Magen- oder Darmerkrankungen“, erklärt Uschi Strohmeier. Leider bekommen auch Vegetarier und Veganer



immer öfter einen B12-Mangel konstatiert, da das rote Vitamin in einer höheren Dosis hauptsächlich in tierischen Produkten vorkommt. Sichere Vitamin B12-Lieferanten sind Fleisch, Fisch, Milchprodukte, Eier und Käse. In Pflanzen komme Cobalamin so gut wie nicht vor. Gesichert könne man einen Vitamin B12-Mangel nur über einen bestimmten Bluttest beim Arzt wie den Holo-TC-Test oder den MMA-Test feststellen. „Zu dem Personenkreis, der besonders gefährdet

ist, gehören Schwangere, Raucher, Vegetarier, Veganer, Diabetiker, Magen- und Darmkranke, Herz-Kreislauf-Erkrankte und Gestresste“, so Strohmeier. Laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung beträgt die empfohlene Tagesdosis von Vitamin B12 rund 2-3 µg. Mit dieser kann man gut Gas geben und nur bremsen, wenn man es selbst möchte und nicht, wenn der Körper es einem diktiert! sky

FOTOS KHOURY, ©SYDA PRODUCTIONS-FOTOQUIA.COM, ©WOMUE-FOTOQUIA.COM

www.theater-apo.de

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P. für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen,
Jennifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Lothar Reichel, Kay Rodegra, Martina
Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Florence Ben Ali, Gerrit van Aaken,
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de
Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

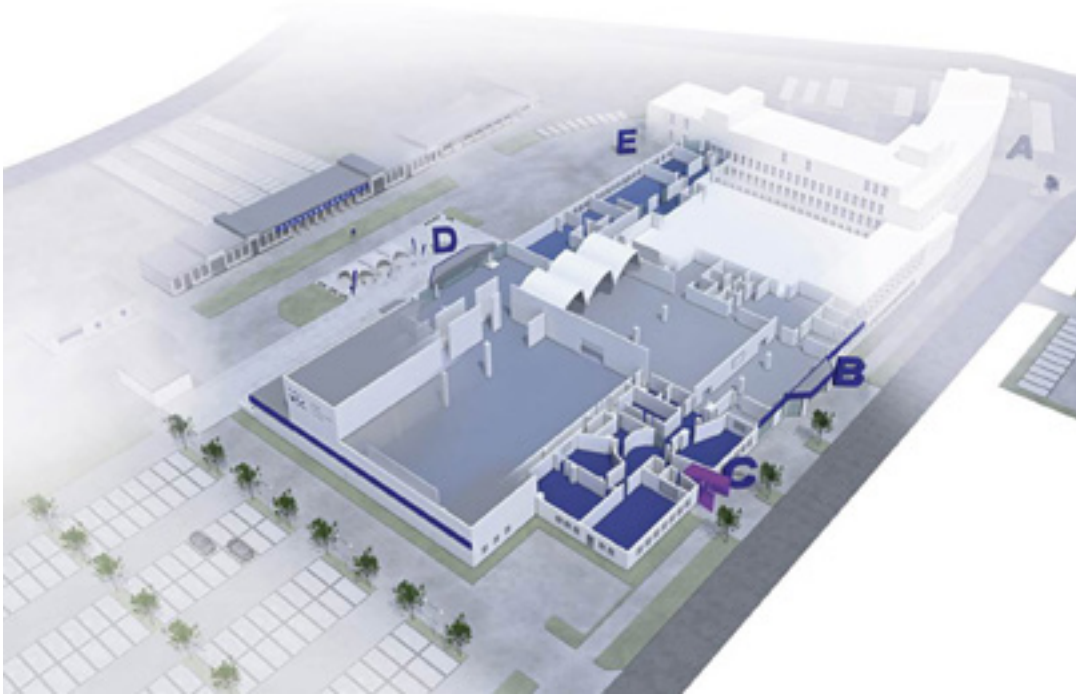
Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

LANGZEIT-VERSICHERUNGSPOLICE

Buchtipp: Andreas Jopp: „Risikofaktor Vitaminmangel. „Eine Vollkasko-Mentalität bei den Patienten und ein Gesundheitssystem das auf Symptom-Medizin anstatt auf Prävention setzt“ kostet uns Milliarden (durchschnittlich 300 Milliarden im Jahr). Viel Geld für viele vermeidbare Probleme... kritisiert der Medizinjournalist Andeas Jopp in seinem Buch „Risikofaktor Vitaminmangel“ die fehlende Eigenverantwortung der Menschen und die Vernachlässigung von präventiven Maßnahmen für ihre Gesundheit. Vitamine sind seiner Meinung die beste Langzeit-Versicherungspolice gegen freie Radikale. Optimale Vitaminblutwerte würden das Risiko für Krebs, Herz-Kreislauf-erkrankungen, Altersdemenz oder Osteoporose senken, so der Ernährungsexperte. Außerdem steuern sie den Zellschutz, Zellaufbau und die Zelltemperatur, betont der Bestsellerautor, der sich seit Jahren regelmäßig auf den Focus- und Stern-Sachbuchlisten positioniert. Im alten China bezahlte man den Arzt nur, wenn er seine Patienten gesund erhielt. Erkrankte jemand, wurde dieser kostenlos behandelt. Die Umkehrung dieser Praxis kommt uns heutzutage teuer zu stehen – direkt und indirekt. Der Stoffwechsel und das Immunsystem vieler Deutscher verhungert an vollen Töpfen. sky

Andreas Jopp, Risikofaktor Vitaminmangel, Triasverlag Stuttgart. ISBN 978-3-8304-3894-6, Preis 17,99 Euro. www.thieme.de





Auf der Zeichnung sieht man gut im Überblick die einzelnen Bereiche des Vogel Convention Centers. Komplett neu konzipiert und eingebaut wurde das Conference Center, hier auf der Zeichnung vorne blau unterlegt mit lila Eingang. Unweit davon stehen 250 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Intelligente Lösungen

Erstklassig: das neue Tagungs- und Kongressareal im Vogel Convention Center

Aktionärsversammlung oder Kongress, Messe oder Produktpräsentation, Gala oder Kulturevent: Das Vogel Convention Center in der Max-Planck-Straße in Würzburg bietet durch sein intelligentes und auf die unterschiedlichen Anforderungen der Gäste hin flexibel ausgerichtetes Konzept für alle Veranstaltungsformate die passende Lösung. Für 9000 befragte Entscheider aus der Branche bleiben keine Zweifel: Das Vogel Convention Center ist Deutschlands besondere Tagungs- und Eventlocation Nummer 1.

Mit diesem Wind im Rücken konnte im September ein neuer Meilenstein in der Entwicklung des über 4000 Quadratmeter großen Areals seiner Bestimmung übergeben werden. Neben Rotationshalle, Shedhalle und den Konferenzräumen Heisenberg am

Eingang West hat ein großzügiges und mit modernster Technik von Graphic-Walls-Systemen bis Full-HD-Projektionen ausgestattetes Tagungs- und Kongressareal, das Conference Center, seinen Betrieb aufgenommen.

Nach neunmonatiger Planungsphase und nur sechswöchiger reibungsloser Umsetzungsphase wurden auf 550 Quadratmetern mit viel Geschmack fünf erfrischende und inspirierende Tagungs- und Arbeitsräume geschaffen, die ganz im Geiste der Forschung und des Weitblicks nach bekannten, auch in Würzburg wirkenden, Wissenschaftlern benannt wurde. Durch ihre Autonomie können dort bis zu fünf Gruppen unterschiedlicher Größe parallel tagen und arbeiten. Auf Wunsch können Rotations- oder/und Shedhalle für Ausstellungen beispielsweise ge-

nauso hinzugebucht werden wie die unterschiedlichen Foyers, deren Eingänge demnächst mit menschengroßen Buchstaben versehen werden sollen. Sie lassen sich ebenso wie der neue Eingang zum Conference Center in der Wunschfarbe des Kunden beleuchten, um dessen Firmen-CI zu stärken.

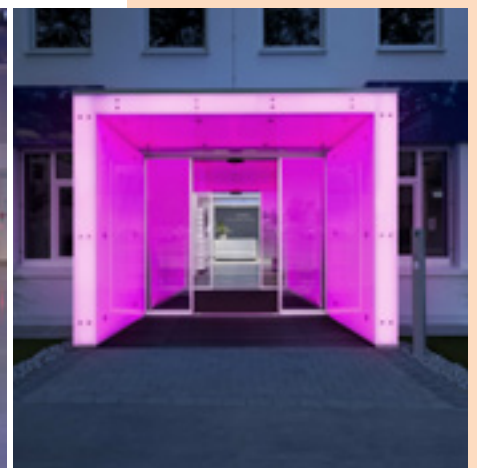
Geräusch- und zugluftfreie Klimatisierung, schalldichte Räume, hochwertigste ergonomische Möbel und ein vorausschauender Service sorgen für beste Arbeitsatmosphäre. Ergänzt wurden die Räumlichkeiten um einen modernen Workspace, in dem sich die Kreativität in jungem, frischen Design entfalten kann.

In einem nächsten Schritt sollen nun noch die Konferenzräume Heisenberg entsprechend des modernen Stils umgebaut werden. *sek*

FOTOS VOGEL CONVENTION CENTER GMBH

Vogel Conention Center GmbH
Max-Planck-Straße 7/9
97082 Würzburg
Telefon: 0931.460-79400
vcc@vogel.de

Der barrierefreie Eingang des neuen Vogel Conference Centers kann in unterschiedlichem Licht erstrahlen. Dies ermöglicht den tagenden Firmen, ihre Hausfarbe einzusetzen. Eine 54 Quadratmeter große Projektionsfläche mit zwei Beamern erlaubt Full HD-Projektionen in Edgeblending-Technik.



ANZEIGE

Die „Alte Schmiede“ ist zentral inmitten der mittelalterlichen Gassen und Häuser von Dettelbach gelegen.

Alte Schmiede
Am Bach 5
97337 Dettelbach
Telefon: 09324. 98110
www.alte-schmiede-dettelbach.de



Voller Atmosphäre

In der „Alten Schmiede“ in Dettelbach kann man fränkisch-festlich genießen

Weihnachtszeit, das ist Familienzeit: Gut 70 Prozent der Bürger verbringen diese Tage fast ausschließlich mit ihren Angehörigen. Richtig Zeit für einander haben und die Seele baumeln lassen – das geht immer noch am besten bei einem guten Essen in gemütlicher Umgebung.

Mit dem Restaurant „Alte Schmiede“, mitten in der Altstadt von Dettelbach, hat Inhaberin Anita Neumeister-Kistner genau so einen Ort geschaffen. „Es ist ein Haus voller Atmosphäre, das alle Vorteile fränkischer Gastlichkeit in sich vereint“, so die Chefin. Das ganze Jahr

wartet das Küchenteam mit einem abwechslungsreichen Angebot an Spezialitäten auf, von regionalen Köstlichkeiten der Saison bis hin zur anspruchsvollen Küche. Dazu gibt es erlesene Frankenweine aus Dettelbach.

In der Vorweihnachtszeit setzt das Team auf Klassiker, die Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen begeistern. Auf der weihnachtlichen Karte finden sich deshalb ausgesuchte Wild- und Geflügelspezialitäten in traditionellen Kombinationen.

Auch während der Feiertage selbst muss nicht auf fränkische

Leckereien verzichtet werden. In dieser Zeit hat die „Alte Schmiede“ zum Mittagstisch geöffnet. Übrigens, auch den Jahresabschluss können Genießer in der Alten Schmiede verbringen. Empfohlen wird allerdings zu allen Anlässen rechtzeitig zu reservieren.

Wer die Ruhe und Behaglichkeit im vorweihnachtlichen Dettelbach länger erleben möchte, der findet in den komfortablen ausgestatteten Nichtraucherzimmern der „Alten Schmiede“ ein Plätzchen. Am Morgen wartet dann ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. *nio*

FOTOS NEUMEISTER-KISTNER

Verwöhn-Momente

Weihnachten und Silvester stehen im „Spundloch“ für geruhsame Stunden

Die letzten Tage des Jahres sind oft die schönsten. In der besinnlichen Weihnachtszeit sitzt die Familie beisammen. Man plaudert, tauscht vielleicht ein paar Geschenke aus und genießt ein Festmahl zuhause. Gemeinsam mit Freunden steigt dann die Silvesterparty – und es geht feuchtfröhlich ins Neue Jahr. Sascha und Tanja Obert ist bewusst: Nicht selten bleibt es bei einer solchen Wunsch-

vorstellung. Denn vor Gemütlichkeit und Spaß wurde bekanntlich der Schweiß gesetzt. „Wäre es nicht schön, wenn sich auch die Hausfrau oder der Gastgeber entspannt zurücklehnen könnten?“, fragen die beiden deshalb völlig zu recht. Die Inhaber des Weinrestaurants „Spundloch“ in Veitshöchheim wollen ihren Gästen genau das ermöglichen. „Nutzen Sie diese wundervolle Zeit zum Relaxen und nicht

am Herd“, lautet ihre Aufforderung, sich zu Weihnachten und Silvester so richtig verwöhnen zu lassen. Im „Spundloch“ nimmt ein ganzes Team das in die Hand, was daheim nicht wenig Mühe kosten würde. „Genießen Sie festliche Menüs oder wählen Sie die besonderen kulinarischen Highlights aus dem à-la-carte-Angebot.“ Abgerundet werden die Verwöhn-Momente durch ausgesuchte Waren, die Familie Obert in „Meister Spund's Lädle“ sowie in ihrem Onlineshop für fränkische Spezialitäten bereithalten. Hier finden sich passende Geschenke für Weinliebhaber, Schleckermäulchen und Gourmets. Angefangen vom Restaurantgutschein für das fränkische Weinrestaurant, über den perfekten Rotwein zum eigenen Weihnachtsmenü, bis hin zum leckeren Glühwein von der Domina für den wärmenden Genuss zur kalten Jahreszeit.

Neu in diesem Jahr ist übrigens der hauseigene Christbaum-Verkauf. Vom 3. bis 23. Dezember gibt es Montag bis Sonntag von 10 bis 21 Uhr frisch geschlagene Bäume aus der Region. *nio*

FOTOS WEINRESTAURANT „SPUNDLOCH“

Spundloch - das Hotel & Weinrestaurant
Kirchstrasse 19
97209 Veitshöchheim
Telefon: 0931.900 84-0
www.spundloch.com und
www.meister-spund.de

„Weingenuß und Gaumenfreuden“: Im Weinrestaurant „Spundloch“ locken erlesene Weine und typisch fränkische Gerichte.





Gute-Laune-Teller

Köhlers Vollkornbäckerei punktet unter anderem zur Weihnachtszeit mit der „Fairen Elise“

„Mit Liebe kochen ist Nahrung für die Seele“, lautet ein Sprichwort. Fürs Backen gilt das allemal. In Köhlers Vollkornbäckerei in Würzburg bedeutet das „konsequent bio“ - auch zur Weihnachtszeit. Bäckermeister Ernst Köhler verwöhnt in diesem Jahr erneut mit der „Fairen Elise“. Der Elisenlebkuchen wird wie gewohnt handgefertigt und ausschließlich aus ökologischen Rohstoffen und den fair gehandelten Zutaten Zartbitter-Kuvertüre, Rohrohrzucker und Bananen hergestellt. Der Kundenliebling ist ein echtes „Gemeinschaftsprojekt“, für den sich der Weltladen Würzburg mit der Steuerungsgruppe Fair Trade-Stadt Würzburg und Köhlers Vollkornbäckerei zusammengetan haben. Die Weihnachtsleckerei, die Ernst Köhler gemeinsam mit Konditormeister Christoph Appel entwickelt hat, verzichtet vollständig auf tierische Rohstoffe. Statt Ei, Butter, Sahne oder Honig sorgen Haselnüsse, Mandeln, Bananen, Aprikosenkonfitüre und Lebkuchengewürz für einen typisch weihnachtlichen und vollen Geschmack. Zu haben

sind die Leckereien einzeln oder in Dreier-Tütchen im Weltladen und in den Filialen von Köhlers Vollkornbäckerei sowie in zahlreichen Naturkostläden und Bio-Märkten. Für Genussmomente sorgt aber nicht nur die „Faire Elise“. Als Seelentröster in der dunklen Jahreszeit eignen sich auch würzige Früchtelebkuchen, feine Kokoslebkuchen, saftige Dinkel-Butterstollen und fruchtiges Bratapfel-Brot. Kinder können sich zudem auf kleine, vegane Weihnachtsmänner aus Dinkel-Vollkornmehl, überzogen mit Zartbitter-Schokolade, freuen. Gut zu wissen: Das von vielen Kunden hochgeschätzte Dinkelmehl kommt in fast allen Weihnachtsprodukten - vorrangig als Vollkornvariante - zum Einsatz. Für das Team in der Backstube eine Herausforderung, die sie gerne annehmen. Denn: „Dinkelmehl ist generell schwieriger zu verarbeiten, weil es nicht so gute Klebereigenschaften hat wie etwa Weizen“, erklärt Ernst Köhler. Das gelte für beide Mehle - Auszugs- als auch Vollkornmehl. „Die Teige sind 'sensibler' als Weizenteige, das

heißt, Faktoren wie Temperaturen, Wasserzugabe, Ruhezeiten und so weiter müssen wesentlich feiner justiert werden.“ Eine sorgfältige Zubereitung, wie auch viel Fachwissen des Bäckers sind hier unabdingbar.

Nicole Oppelt

FOTOS KÖHLERS VOLLKORNBACKEREI, SHUTTLE STUDIO/
SANDRA BECKSTEIN, © GOODWEEN123-FOTOLIA.COM

www.koehlers-vollkornbaeckerei.de



Hotel Rebstock & Art of Chocolate
& Staatlicher Hofkeller präsentieren:

Schokolade trifft Wein

- Sektempfang
- 4 korrespondierende Weine zum Menü
- Schokoladiges Fingerfood und 3-Gang-Menü
- Schokolade, Praline, Trüffel & Co.
- Mineralwasser

Samstag, 10. Dezember – 19 bis 23 Uhr
Eintritt: 94 Euro pro Person

Telefon 0931.30509-27
www.hofkeller.de

Foto: © depositphotos.com / vitally_sokol

V.l.n.r.: Wolfgang Betz, Doris Betz-David und Julia Eck machen „Handwerk fürs Handwerk“.



Mit Herz und Hand...

In der „Weiberwirtschaft“ wird mit viel Liebe und ehrlichen Rezepten gekocht

„Mischen, wiegen, schnippeln, häckseln, rühren, quirlen, backen“ und das „mit Herz und Hand“ - das ist ihr Beitrag zum „kulinarischen Teil des schönen Frankenlandes“. Doris Betz-David, die „Chefine“ in der Würzburger „Weiberwirtschaft“ und ihr „Mannsbild“, Wolfgang Betz, haben sich mitten im Würzburger Stadtteil Grombühl einer authentischen Küche verschrieben. „Normalität ist uns besonders wichtig“, sagt Doris Betz-David. „Das beinhaltet Regionalität, Nachhaltigkeit und Saisonalität.“

Das heißt aber auch, einmal über die Strenge zu schlagen.“ Einkaufen und Kochen - das hat für die Liebhaberin süßer Genüsse auch in der eigenen Wirtschaft vor allem etwas mit Lust zu tun. Mal steht einem der Sinn nach deftigen, vielleicht auch „unvernünftigen“ Gerichten, mal nach feinen, leichten Kreationen. „Mich stört, dass vieles zur Religion gemacht wird. Das hat etwas Ausschließliches.“ In der „Weiberwirtschaft“ leben sie und ihr Team die Freiräume. Es geht gemütlich zu. Der Gast soll das Gefühl haben, zu einer guten Freundin in die Küche zu kommen. „Wir kochen so ehrlich, wie man selbst zuhause auch“, sagt die Gastronomin. „Wir gehen mit den Produkten sorgsam um. Hier wird nichts verschwendet.“ Der Blick in althergebrachte Rezepte gehört für sie ganz selbstverständlich dazu. Einfache Gerichte aus der Kindheit ohne komplizierte Zutaten, die stehen in der „Weiberwirtschaft“ hoch im Kurs. In der Herbst- und Winterzeit verwöhnt das Team seine Gäste mit Wild-, Waldpilz- und natürlich auch Entengerichten. Freuen kann sich der Gaumen zum Beispiel auf hausgemachte Hirsch-



Leberpastete mit gebratenen Steinpilzwürfeln, Pfännle mit Fleischküchli auf Spätzle mit Waldpilzrahmsoß' und Käse überbacken, Wild-Gulasch und Wildpfännle „Jennerwein“. Ab Mitte November gibt es obendrein die halbe Ente mit Kloß, Soß und Wirsinggemüs'. Um das Warten aufs Christkind noch angenehmer zu gestalten, gibt es in diesem Jahr erneut einen hausgemachten Adventskalender aus der Feinkost Manufaktur. Die streng limitierte Kreation besteht aus 24 Minis zum Vernaschen und eignet sich wunderbar als kleines

oder etwas größeres Geschenk. Als leckerer Mitbringsel eignen sich auch „Alle Neune“. Das sind „neun Küchli oder Mamalädli für einen besonderen Menschen“, die es in vier verschiedenen Varianten gibt. Übrigens: Nachhaltigkeit, die liegt Wolfgang Betz nicht nur in der Küche am Herzen. Aus Fundstücken kreiert er echtes Kunsthandwerk. So entstehen aus alten Rebstöcken schon mal moderne Lampen oder ein Weinbergsholz wird zu Ringen und Anhängern. *nio*

FOTOS NORBERT SCHMELZ FOTODESIGN

www.dieweiberwirtschaft.de

SCHOKOGENUSS IM ABO

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“, besagt ein altes Sprichwort. Umso mehr bestimmt, wenn sie die Vorliebe des Beschenkten treffen. Schokoladenliebhaber könnten sich über die neue Geschenkidee aus dem Hause Grand Cru in Burgbernheim

freuen. Bei der Chocolaterie kann man nämlich ein Pralinenabo verschenken, wahlweise mit 9, 16 oder 24 neuesten Pralinenkreationen, hübsch verpackt in einer schmucken Holzkiste. Neben der Größe ist auch die Laufzeit des Abos wählbar. Mindestlaufzeit sind drei Monate. Gesendet wird jeweils zum Monatsbeginn.

sek, Foto Kaerlein-Seip

Grand Cru, Chocolaterie & Patisserie
91593 Burgbernheim-Hochbach,
Telefon: 09843.97935,
info@chocolateriegrandcru.de,
www.chocolateriegrandcru.de



VERLOSUNG

Leporello verlost 15 „Mini-Küchle“ zum Genießen an diejenigen Leser, die uns sagen können, welche Attribute in der „Weiberwirtschaft“ besonders wichtig sind. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Weiberwirtschaft“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2016. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Nur einen Plan A für Lebensmittel gibt es nicht. Mit dem Inhalt der Vorratskammer wird kreativ umgegangen.



„Hauptsache es schmeckt“

Der Unterfranke Maximilian Wittig ist Geschäftsführer des Deutschen Teeverbands

„Tee ist bei uns in Deutschland derzeit beliebter denn je“, sagt Maximilian Wittig. Der 31-Jährige weiß, wovon er spricht, denn seit Anfang des Jahres ist der gebürtige Unterfranke Geschäftsführer des Deutschen Teeverbandes e.V. mit Sitz in Hamburg. Sein Interesse am Tee kommt dabei nicht von ungefähr: Wittig wuchs in Randersacker auf, einer kleinen Gemeinde bei Würzburg, in der der Weinbau seit dem Jahr 779 belegt ist. Und Wein und Tee haben laut dem Lebensmittelchemiker mehr Gemeinsamkeiten, als man gemeinhin vermuten mag.

Beides sind Naturprodukte, der Geschmack variiert je nach Anbaugebiet, es gibt verschiedene Herstellungsarten, Wein wie Tee werden rund um den Erdball produziert, beide Produkte bieten eine fast grenzenlose Sortenvielfalt. Und: „Zu beiden Getränken gehört unbedingt die Freude am Genuss“, sagt Wittig.

Warum aber braucht es einen Deutschen Teeverband? Die Organisation befasst sich unter anderem mit Fragen des Lebensmittelrechts. Heißt in der Praxis: Es geht um Themen wie die Lebens-

mittelkennzeichnung, Inhaltsstoffe von Tee, Aromen und Extrakten, Anforderungen an Lebensmittel aus ökologischem Anbau oder um die Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches für Tee. Als Lebensmittelchemiker fühlt sich Wittig dem Verbraucherschutz verpflichtet - und so liegen ihm vor allem die Qualität, die Lebensmittelsicherheit der Produkte und die damit verbundene Qualitätssicherung am Herzen.



Der gebürtige Unterfranke Maximilian Wittig ist seit Jahresbeginn Geschäftsführer des Deutschen Teeverbandes e.V.

Worauf aber sollte man beim Teetrinken achten? „Eigentlich nur auf den Genuss, Hauptsache es schmeckt“, sagt Wittig. Tee sei zum einen unkompliziert, zum anderen sei kein anderes Getränk facettenreicher. Man finde den passenden Tee zu jeder Tages- und Jahreszeit.

Und selbst bei der Zubereitung gebe es kein „Richtig“ oder „Falsch“. „Hauptsache es schmeckt“, sagt der Randersackerer. Im Blick haben sollte man allenfalls: Bei einer kurzen Ziehzeit regt das in Tee enthaltene Koffein an, das kann laut Wittig sowohl im Beruf als auch bei Sport und Fitness helfen. Gönnen man dem Tee indes eine längere Ziehzeit, wirke er beruhigend, weil sich die Gerbstoffe vermehrt aus den Teeblättern lösten, das bereits herausgelöste Koffein teilweise wieder gebunden und so die Koffeinaufnahme gehemmt werde. Dann helfe eine Tasse Tee beim Aus- und Entspannen und biete einen Moment der Ruhe und des „Abschaltens“, sagt der Teefachmann.

Michaela Schneider

FOTOS DEUTSCHER TEEVERBAND E.V.,
©DEPOSITPHOTOS.COM/©BELCHONOCK

www.teeverband.de

DIE KRONE DES GRÜNTEES

Matcha bringt Japan und Europa zusammen. Wenn eine Französin über das Symbol der traditionellen japanischen Kultur schreibt, darf der Gourmet zu Recht auf eine spannende Mixtur hoffen. Immerhin hat sich im Fall des im Leopold Stocker Verlags erschienenen



Buches eine echte Expertin ans Werk gemacht. Die Diplomsoziologin und Autorin Clea zeichnet bereits für 15 Kochbücher verantwortlich. Ihre Seite www.cleacuisine.fr zählt zu den meistgelesenen kulinarischen Blogs in Frankreich. Zwei Jahre hat sie in Japan verbracht. Das Ergebnis: asiatische Rezept-Ideen für die Verwendung von Matcha in der Küche wurden mit europäischen Ideen kombiniert. Vergangenheit trifft Gegenwart – unterschiedlichste Kulturen werden vereint. Ihre eigens kreierte „Küchen-Verständigung“ rund um den „Rolls-Royce unter den Grünteess“ hat es in sich. Denn bekannten Leckereien wie Erdbeer-Törtchen oder Schokoladekuchen verleiht Matcha den besonderen Pfiff. Eingesetzt werden die hochwertigsten Teeblätter der ersten Ernte aber auch in verschiedenen Salatdressings, Oliven-Matcha-Brot, als leckerer Aufstrich, in knallbunten Sushis oder im Marskuchen aus dem Reiskocher. Doch bei allem kulinarischen Mut ist auch Vorsicht geboten. „Durch seinen hohen Gehalt an Aminosäuren hat Matcha einen sehr charakteristischen, etwas bitteren und krautigen Geschmack der manchmal an Algen, Spinat oder auch an Bitterschokolade erinnert“, so die Autorin. Es handle sich also um einen recht komplexen Geschmack, den man „sehr sorgfältig dosieren und kombinieren“ sollte.

nio

Öffnungszeiten:

Mi - Fr: 14 - 18 Uhr
Sa: 9 - 12 Uhr
1. Sa im Monat 9 - 18 Uhr

Advent

Samstage 9 - 18 Uhr

21.-23.12.16
11 - 18 Uhr
24.12.16
9 - 12 Uhr

Grand Cru Chocolaterie & Pâtisserie
91593 Burgberheim-Hochbach 5
09843/97935 chocolateriegrandcru.de
5 Min. von A7/ Ausfahrt Bad Windsheim

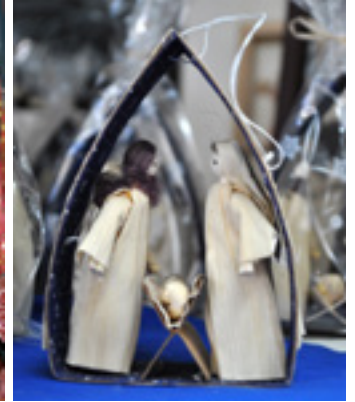
GENUSSVOLLE WEIHNACHTSZEIT

Feine Lebkuchen, traditionelle Stollen und leckere Plätzchen aus unserer Weihnachtsbäckerei – mit besten Bio-Zutaten und von Hand gemacht.

Köhlers
VOLLKORNBÄCKEREI

www.koehlers-vollkornbaeckerei.de

Bioland



Bewegend bis heiter

Der Fair-Handel Markt in Münsterschwarzach bietet eine sehr große Krippenauswahl

F Der Fair-Handel Markt befindet sich hinter dem Eckbert-Gymnasium auf dem Gelände der Abtei nach den Sportstätten in Münsterschwarzach (Schweinfurter Str. 40). Zugänglich ist das große Verkaufsgelände über die Sonnenstraße, ca. 100 Meter links vor der Abteikirche. Tel. 09324.20273
 Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr
 Sa 9 bis 13 Uhr
 www.fair-Handel-GmbH.de

Es gibt wohl kaum eine religiöse Darstellung, die nicht nur Christen bewegt und berührt, und Künstler und Kunsthandwerker zu immer wieder neuen Darstellungen inspiriert – wie die Geburt Christi.

Die Fair-Handel GmbH in Münsterschwarzach hat sich den Darstellungen des Weihnachtsgeschehens in besonderer Weise gewidmet. Als größter deutscher Anbieter fair gehandelter Krippen werden ganzjährig circa 600 verschiedene Krippen im Sortiment geführt und teils aufgebaut. Ab etwa Oktober sind die Krippen dann mehr oder weniger alle für den interessierten

Besucher zugänglich. Von der kleinen Zimtnusskrippe aus Ecuador und der Streichholzschatelkrippe aus Peru bis zur opulenten Krippe aus Burkina Faso, hergestellt aus Bronze und Messing nach der Technik „verlorener Guss“, begegnen dem Besucher bekannte und ganz fremde Darstellungen der Geburt Christi. Die Vielfalt der Materialien – Holz, Keramik, Blech, Metall, Kokosfasern, Bananenblatt, Glas, „Masse“, Brotteig und andere – und die phantasievollen Darstellungen begeistern nicht nur Sammler und Kinder. Oftmals stellt ein Kunsthandwerker die Szene in seinen Kulturkreis, schlägt so eine

Brücke vom Ereignis vor 2000 Jahren in das Jetzt und Heute.

Aber nicht nur fair gehandelte Krippen und weitere religiöse Szenen sind zu betrachten, die Fair-Handel GmbH führt ein umfassendes Angebot an Kunsthandwerk und Lebensmitteln, vor allem aus Tansania, Westafrika und Peru. Derzeit werden Waren aus rund 20 Ländern von etwa 80 Produzentengruppen angeboten. Wer fernab vom konventionellen Massenprodukt ein praktisches oder nur schönes Geschenk braucht – im Fair-Handel Markt wird er sicher fündig werden!

kb

FOTOS JENDRYSEK

MO. 26.12.16 · 20⁰⁰ · ASCHAFFENBURG FRANKENSTOLZ ARENA

DAS EINZIGE EISBALLETT DER WELT IN ASCHAFFENBURG

St. Petersburgs Staatsballett On Ice

Nussknacker

ON ICE

Zum 125. Jubiläum der Nussknacker Uraufführung

TSCHAIKOWSKIS ERFOLGSWERK IN EINER ZAUBERHAFTEN EIS-CHOREOGRAPHIE

Tickets: 06021-21119 · 06021-3961325 u.a. sowie bundesweite Tickethotline: 0228-656900 Mo-Fr 10-14 Uhr ohne Versandgebühr

Viele Legenden

Kloster Wechterswinkel stellt Nikolaus und Weihnachtsmann in den Mittelpunkt seiner Winterausstellung

Die wichtigsten Gabenbringer der Advents- und Weihnachtszeit kennt jedes Kind – doch wer weiß schon genau, wer der Nikolaus und wer der Weihnachtsmann ist und seit wann es das Christkind gibt?

Um St. Nikolaus, Patron der Kinder, Nothelfer und Schutzheiliger, ranken sich viele Legenden. In seiner Winterausstellung vom 7. Dezember bis 8. Januar spürt das Kloster Wechterswinkel der Geschichte von Nikolaus und Weihnachtsmann und den sie ungebunden Bräuchen nach.

Der Bischof von Myra, dessen Todestag der 6. Dezember als Festtag begangen wird, ist der Ursprung aller weihnachtlichen Gabenbringer. Der „Einkehrbrauch“ am Nikolaustag, bei dem Kinder vom Nikolaus geprüft und mit Geschenken belohnt, oder von einem seiner finsternen Begleiter bestraft werden, ist seit dem 17. Jahrhundert bekannt.

In der bürgerlichen Familie des 19. Jahrhunderts verschob sich die Bescherung vom Nikolausfest auf Weihnachten. Der gütige, hel-

fende Bischof und seine strengen, strafenden Begleiter erlebten eine Umwandlung. Sie vereinigten sich nach und nach in einer Person, nämlich in der Gestalt des gabenbringenden Weihnachtsmanns, gekleidet mit Kapuzenmantel, Stiefeln, Rute und Sack.

Daraus wurde dann zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Zuge der Coca Cola Werbung der klassische Weihnachtsmann mit pelzbesetztem rotem Mantel, Mütze und Rauchschebart.

kan

FOTO KULTURAGENTUR BAD NEUSTADT



Mysterium der Geburt

Weihnachtsoratorium: Monteverdichor Würzburg singt Frank Martin in Neubaukirche

Ein großer Orchesterbesetzung und neun Solisten erklingt im traditionellen Weihnachtskonzert des Monteverdichors Würzburg am 3. und 4. Dezember das selten aufgeführte Weihnachtsoratorium „Le mystère de Nativité“ des Schweizer Komponisten Frank Martin in deutscher Sprache.

Entstanden als Gegenstück zum Passionsoratorium „Golgotha“ schildert Martin die Verkündigung, Heimsuchung und Geburt Jesu aus drei Perspektiven, dem Paradies, der Erde und der Hölle. Am Ende erklingt ein triumphaler Einzugs Jesu in den Tempel. Musikalisch setzte Martin auf eine einfache und verständliche Tonsprache.

Die Nähe zu Johann Sebastian Bach, den Martin sehr verehrte, ist ebenso deutlich zu hören wie Anklänge an mittelalterliche Weisen und volksliedhafte weihnachtliche Gesänge. Mit hochkarätigen Solisten und der renommierten Jenauer Philharmonie garantiert der Monteverdichor Würzburg seinen Konzertgästen aus Nah und Fern einen besonderen Konzertgenuss und eine festliche Einstimmung auf Weihnachten. *red*

FOTO MONTEVERDICHOR WÜRZBURG

Konzertkarten für den 3. Dezember um 20 Uhr und den 4. Dezember um 17 Uhr in der Neubaukirche in Würzburg gibt es ab sofort unter Telefon 0931-372398 und unter www.konzertkarten.monteverdichor.com



Der Monteverdichor führt das seltene Weihnachtsoratorium „Le mystère de Nativité“ des Schweizer Komponisten Frank Martin auf.

In dulci jubilo

Internationale Weihnachtslieder erklingen am 17. Dezember in der Franziskanerkirche



Träger des OCW ist der Würzburger Sängerverein 1847 e.V. (WSV). Er wurde vom damaligen Würzburger Stadtkämmerer Valentin Becker gegründet.

Den Einstieg in die bevorstehende Weihnachtszeit erleichtern will das Konzert des Ensembles Vocalissimo aus professionellen Sängern, Mitgliedern des Oratorienchores Würzburg (OCW) und der Kantorei Hassberge unter der Leitung von Matthias Göttemann in der Franziskanerkirche am 17. Dezember um 20 Uhr.

Neben den Sängern eröffnen ein Blechbläserensemble mit Trompeten und Posaunen und nicht zuletzt Orgelmusik die festlichste

Zeit des Jahres. Es werden bekannte wie auch weniger bekannte Weihnachtslieder und Arrangements aus verschiedenen Epochen und Regionen der Welt zu Gehör gebracht werden, um durch ausdrucksvolle und frische Interpretationen zur Weihnachtsfreude wie auch zur Besinnlichkeit beizutragen. *red*

FOTO SCHMELZ FOTODESIGN

Die Aufführungsdauer beträgt 75 Minuten; die Abendkasse öffnet um 19.15 Uhr Karten ab sofort unter www.oratorienchor.de

SB
WASCHSALON
www.das-waschhaus.de

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr.

FRANKFURTER STRASSE 13A, WÜRZBURG-ZELLERAU (STRABA-HALTESTELLE WÖRTHSTR.) MO-SA 7-22, SO & FEIERTAG 9-18 UHR

Bergweihnacht
mit Siegfried Rauch
bekannt als ZDF-Traumsehlfest

Das große Weihnachtskonzert mit den schönsten Weihnachtsgeschichten, begleitet von den Tegernseer Alpbornbläsern, der Familie Servi und dem Münchner Tenor Sandro Schmalzl.

SONNTAG 18.12. WÜRZBURG ST. JOHANNISKIRCHE
EINLASS: 16:00 UHR BEGINN: 17:00 UHR

VVK: Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, u.a. bei der Tourist Information & Ticket Service Würzburg, Falkenhaus, Marktplatz, 97070 Würzburg, Tel. 0931-372398 und bei Main-Ticket in der Plattnerstraße in Würzburg, Tel. 0931-6001-6000.

LEBENSART

Weihnachten erleben!

„Swinging Xmas“ ist für alle Akteure immer wieder etwas ganz Besonderes - auch nach so langer Zeit.



Unkonventionell

„Swinging Xmas“ im Würzburger Bockshorn steigt am 15. und 16. Dezember

Während manche Weihnachtsleckerei bei milden Temperaturen schon mal im Supermarktregal liegenbleibt, werden andere „Schmankerl“ offenbar so früh als möglich in den Warenkorb gepackt.

So geschehen bereits Anfang Oktober, als sich die ersten eingeleichteten Fans von „Swinging Xmas“ aufmachten, sich ihre Tickets zu sichern. Mittlerweile muss der Freund „grooviger“ Weihnachtsklänge ordentlich Tempo machen, um am Ende die Kult-Shows im Bockshorn erle-

ben zu können. Die jr&friends typische Mixtur aus klassischem „Jingle Bells“ und unkonventionellen „Lametta“-Anekdoten lockt eben nicht nur Freigeister hinter dem Ofen hervor. Auf die Fahnen schreiben kann sich diesen „Run“ der Würzburger Pianist, Arrangeur und Produzent Jan Reinelt sowie seine Crew, die die beschwingte Veranstaltung nun im achten Jahr veranstalten und bestreiten. „Der Zuspruch erfüllt mich natürlich mit Stolz“, so Reinelt. Übrigens, eines ist in diesem Jahr so sicher, wie Reinelts freche Publikums-

Aktionen. Auch 2016 wird es Gäste geben – auf der Bühne versteht sich. Nach seinem phänomenalen Debüt 2014 ist Christopher Tate als Solist bereits zum dritten Mal mit von der Partie. Und auch Senta Studer, die 2015 mit ihrer „engelsgleichen Stimme“ erstmals für Gänsehautmomente sorgte, hat wieder zugesagt. „Ich habe das Gefühl, dass endlich alles miteinander harmoniert“, so Reinelt. Die Lust und Freude am Projekt sei schon lange vor Weihnachten deutlich spürbar.

nio

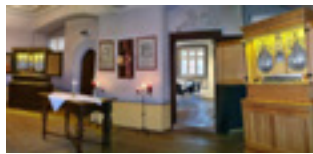
FOTO ARACELI GALVANI VADILLO



Orgelbaumuseum
Schloss Hanstein
Ostheim vor der Rhön

2300 Jahre Orgelbaugeschichte

Paulinenstraße 20
97645 Ostheim v. d. Rhön
www.orgelbaumuseum.de
Tel.: 09777.1743



Besinnliche Töne

Siegfried Rauch ist am 18. Dezember in Würzburg mit der Bergweihnacht zu Gast

Der Schauspieler Siegfried Rauch präsentiert auch in diesem Jahr die „Bergweihnacht“, ein besinnliches Weihnachtskonzert, verwoben mit Weihnachtsgeschichten – am 18. Dezember um 17 Uhr in der St. Johanniskirche in Würzburg (Einklass ist um 16 Uhr). Begleitet wird der aus Fernsehfilmen und Serien bekannte Schauspieler von der Fa-

milienmusik Servi, den Tegernseer Alphornbläsern sowie dem Münchner Tenor Sandro Schmalzl. Bei der Familienmusik Servi aus Freising sind alle vier Familienmitglieder musikalisch engagiert: Die Eltern Gertraud und Klaus spielen Gitarre, Maultrommel und Harfe. Die beiden Söhne Johannes und Leonhard ergänzen ihre Eltern mit der Steirischen Harmonika, Kontrabass,

Flügelhorn oder Piccolo-Trompete. Der Münchner Tenor Sandro Schmalzl ist regelmäßig in Opernaufführungen, Konzerten und Oratorien zu hören, beispielsweise als Evangelist des Weihnachtsoratoriums oder der Johannespassion von Bach.

red

FOTO TOBIAS RACHL

■ Karten im Vorverkauf gibt es unter
Telefon 0931.372398

Ca. 600 Darstellungen
aus ca. 20 Ländern



Bundesweit
größter Verkauf
fair gehandelter Krippen

Schweinfurter Str. 40
97359 Münsterschwarzach Abtei
Tel. 09324 / 20-273 · Fax 20-493
info@fair-handel-gmbh.de
www.fairhandel.abtei-muenster-
schwarzach.de



Poesie und Ästhetik

„Nussknacker on Ice“ gastiert am 26. Dezember in der Frankenstolz Arena Aschaffenburg

Zum 125-jährigen Jubiläum der Uraufführung von „Der Nussknacker“ 1892 im berühmten Mariinski-Theater in St. Petersburg schickt die Heimatstadt Tschai-kowskys ihr Eisballett als Botschafter auf große Welttournee. Mit dem Meisterwerk „Der Nussknacker on Ice“ gastiert das staatliche Ensemble am 2. Weihnachtsfeiertag um 20 Uhr erstmals in der Frankenstolz Arena in Aschaffenburg.

Drei Tonnen gestoßenes Cocktail-Eis werden Tage vorab benötigt, um die Halle in einen echten Eispalast zu verzaubern, in dem dann die Eiskunstläufer und Eiskunstläuferinnen des St. Petersburger Staatsballetts Tschaikowskys „Der Nussknacker“ auf Schlittschuhkufen sportlichen Eiskunstlauf mit Sprüngen wie dreifachem Toeloop und Rückwärtssalto, Hebungen und Pirouetten sowie prachtvolles Ballett in faszinierender Kombination präsentieren können.

Die prachtvolle Musik Tschaikowskys und die zauberhafte Handlung des „Nussknackers“ bilden genau den passenden Hintergrund,

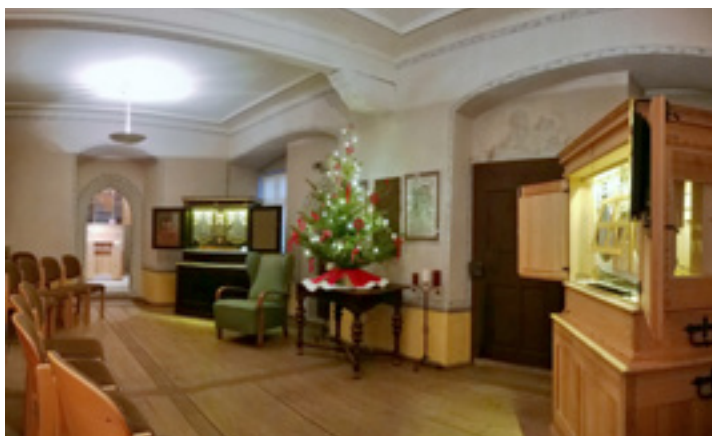
um in eine Eischoreographie umgesetzt zu werden. Die märchenhafte Winterwelt, in der sich die fiktive Geschichte um die kleine Klara und ihren verwunschenen Nussknacker abspielt, findet durch die romantische Eis-Szenerie und der scheinbar schwerelos über die Eisfläche gleitenden Ballerinen und Akteure ihre eindrucksvolle Verschmelzung. Auch die Ebene der Traumwelt, in der Klara gegen die Mäusearmee kämpft, um ihrem Nussknacker das Leben zu retten, gewinnt durch die wie von Zauberhand gleitenden Akteure an Intensität und Rasan. Die Hebungen, Drehungen und Sprünge der Eistänzer auf glitzernden Kufen bringen die Kraft und Anmut der Musik Tschaikowskis und die Spannung der Handlung auf den Punkt. Der Zuschauer wird entführt in eine Welt der Poesie und Ästhetik. *red*

FOTO GABRIEL MUSIC PRODUCTIONS/NUSSKNACKER, ©DEPOSITPHOTOS.COM-BEHOLDEREYE

Karten sind erhältlich bei der Stadthalle unter 06021.2119 und 06021.3961325 sowie an allen bekannten VVK-Stellen



Eiskunstläufer und Eiskunstläuferinnen des St. Petersburger Staatsballetts begeistern mit Tschaikowskys „Der Nussknacker“ auf Schlittschuhkufen in einer faszinierenden Eistanzshow.



DEM ALLTAGSTRUBEL ENTKOMMEN

Wie in jedem Jahr lädt Museumsleiter Jörg Schindler-Schwabedissen am 25. und 26. Dezember zu den weihnachtlichen Konzerten ins Orgelbaumuseum nach Ostheim v. d. Rhön ein. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Karten zum Preis von 8 Euro können an der Museumskasse erworben oder unter 09777.1743 reserviert werden. Am 26. und vom 28. bis 30. Dezember kann das Museum in der Zeit von 14 bis 16 Uhr besucht werden. Am 24. und 25. Dezember ist geschlossen, der Einlass zum Weihnachtskonzert am 1. Weihnachtsfeiertag um 17 Uhr ist ab 16.30 Uhr. Am 2. Weihnachtsfeiertag ist das Museum ab 14 Uhr bis zum Ende des Weihnachtkonzertes geöffnet. Am 30. Dezember bietet Museumsleiter Jörg Schindler-Schwabedissen um 14 Uhr die öffentliche Museumsführung „2300 Jahre Orgelbaugeschichte“ ohne Voranmeldung an. An Silvester und am Neujahrstag bleibt das Museum geschlossen. Ab dem 4. Januar 2017 ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet. *red, Foto Orgelbaumuseum*



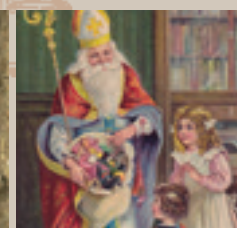
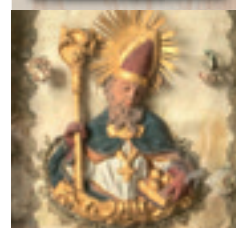
»Morgen, Kinder, wird's was geben«

Nikolaus und Weihnachtsmann
Ausstellung

07.12.2016 – 08.01.2017

Kloster Wechterswinkel, Kunst & Kultur
Um den Bau 6
97654 Bastheim / OT Wechterswinkel

Mi – So / Feiertage 13 – 17 Uhr
Museums-Café geöffnet!



www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

GLOCKEN
LÄUTEN

Am 13. Dezember um 20 Uhr kann man in Würzburg die „Weihnachtsglocken läuten hören“, wenn Stefanie Hertel, die auf mehr als 30 Jahre Bühnenerfahrung zurück blickt, das Würzburger Publikum im Radlersaal in Heidingsfeld verzaubert. Zu hören sind traditionelle Weihnachtslieder, wunderschöne Balladen, mehrstimmiger A-Capella-Gesang, Weihnachtsgeschichten und „Schmankerl“. Mit kleiner Band und ihrem Vater Eberhard Hertel wird sie eine familiäre und festliche Weihnachtsstimmung beschern. Einlass ist um 19 Uhr. Eintrittskarten gibt es an allen bekannten VVK-Stellen oder telefonisch unter 01806.570035 (0,20 EUR/Anruf, Mobilfunkpreise max. 0,60 EUR/Anruf) sowie unter www.eventim.de und www.tourneen.com



Im „Nussknacker“ triumphieren das Gute und die Liebe und die faszinierende klassische Tanzkunst aus Russland.

Glücklicher Traum

Das Russische Klassische Staatsballett zeigt den „Nussknacker“ zweimal in der Region

Nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene verzaubert immer wieder neu Peter Tschaikowskys wunderbares Tanzmärchen „Der Nussknacker“. Heuer kommt es am 20. Dezember um 19 Uhr in die Stadthalle Aschaffenburg und am 7. Januar ins Würzburger Congress Centrum (19 Uhr) und wird durch das russische klassische Staatsballett unter Konstantin Iwanow die Herzen des Publikums erobern.

Bei der Aufführung des beliebten Balletts, das Tschaikowsky nach dem Märchen „Der Nussknacker und der Mausekönig“ von E.T.A.

Hoffmann 1892 komponiert hat und das jedes Jahr Tanzbegeisterte in seinen Bann zieht, dreht sich alles um das Mädchen Mascha, das zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt bekommt. Überwältigt von den Eindrücken des turbulenten Festes, schläft Mascha unter der riesigen Weihnachtstanne ein und hat einen herrlichen Traum: Nachdem der Nussknacker die Schlacht gegen die Mäuse mit der Spielzeugarmee gewonnen und Marie gerettet hat, verwandelt er sich in einen Prinzen, und zusammen erleben die beiden im Tannenwald den Schneeflocken-

Walzer, gelangen auf das Schloss der Zuckerfee und nehmen dort an einem prächtigen Fest mit vielen Tänzen teil, bis Mascha wieder glücklich aufwacht aus ihrem schönen Traum. Am Ende triumphieren das Gute und die Liebe und natürlich die faszinierende klassische Tanzkunst aus Russland. Die einzigartige Partitur, die bis in unsere Tage ihren Zauber bewahrt hat, gilt wohl zu Recht als das populärste Werk Tschaikowskys, das er für die Ballettbühne geschrieben hat. red

FOTO PT.F. DEUTS CH-RUSSISCHE KULTU RFÖRDERUNGS GMBH

■ Karten im Vorverkauf gibt es im Internet unter: www.klassisches-ballett.com

Zum guten Beschluss

Literatur und Musik stimmen im Schloss Zeilitzheim auf Weihnachten ein



Das Duo „La Vigna“ begeistert sein Publikum am 2. Dezember mit „großer Einfühlbarkeit und melodische Sinnlichkeit“.

Viel hat das barocke Landschloss von Marina und Alexander von Halem in diesem Jahr gesehen. Igor Dubovsky drang mit seinem gewaltigen Bass bis in die Tiefen der Seele seiner Zuhörer. Das Posaunenquartett „Opus 4“ lieferte ein stimmungsvolles Konzert ab und auch eine kleine musikalische Tanz-Reihe gehörte mit dazu. Wenige Wochen vor dem Weihnachtsfest lassen die Gastgeber das Jahr nun geruhsam ausklingen. Am 20. November laden sie von 10 bis 18 Uhr zum Weihnachtsmarkt mit Büchermarkt. In den Räumen des Schlosses erwartet die Besucher ein Kunsthandwerkermarkt. Im ehemaligen Gasthaus „Zur Sonne“ finden Literaturliebhaber die richtige Anlaufstelle. Im Schlosscafé kommen schließlich Musikfreunde auf ihre Kosten. Am 2. Dezember öffnen die Hausherren dann mit Unterstützung des Förderkreises

Schloss Zeilitzheim e.V. erneut das alterwürdige Gemäuer. Unter dem Titel „Der grüne Diamant“ gibt das sächsische Duo „La Vigna“ ab 19.30 Uhr ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert. Theresia und Christian Stahl haben Blockflöten, eine Laute sowie eine Theorbe im Gepäck. Auf ihnen bringen sie traditionelle englische Weihnachts- und festliche Barockmusik von Händel, Corelli, Castello, Dieupart und Barsanti mit seinen Liedern aus „A Collection of Old Tunes“, Edinburgh 1742, zu Gehör. „Nach manchen kulturellen Veranstaltungen bieten wir unseren Besuchern einen Abendbiss mit den Künstlern“, laden die von Halem auch nach diesem Konzert zum Verweilen ein. Dazu buchen können diese eine winterliche Suppe und eine süße, weihnachtliche Überraschung. nio

FOTO PETER JOHN

■ www.barockschloss.de



Eelco van der Sluis entführt direkt am Grafeneckart mit seinem „Maison de Ville“ nach Frankreich.

Außergewöhnliches

Im „Maison de Ville“ gibt es kleine, aber feine Besonderheiten zum Fest

S anft gleitet die Klinge über die Hand. Fast wirkt das edel verarbeitete Gerät wie ein Schmuckstück, obschon es zum handfesten Gebrauch gedacht ist. Doch der Eindruck entsteht zu Recht: Die qualitativ hochwertigen Messer aus der französischen Traditionsschmiede Laguiole en Aubrac werden nach wie vor in kompletter Handarbeit gefertigt. Und sind mehr als ein bloßer Gebrauchsgegenstand. „Einst wurden sie von Schäfern auf ihren sommerlichen Wanderschaften mitgeführt. Diese haben die mit einem Kreuz versehene Messer in die Erde gesteckt und in diese Richtung gebetet. Sie dienten quasi als Kirchenersatz“, weiß Eelco van der Sluis vom Maison de Ville in Würzburg.

„Ich möchte den französischen Aspekt des Sortiments wieder stärken“, sagt der Liebhaber

außergewöhnlicher Produkte. Neben Laguiole en Aubrac hat er deshalb bewusst auch wieder Erzeugnisse aus dem Hause „Durance“ aufgenommen. Die besonderen Kreationen des provenzalischen Herstellers verbreiten bereits seit 1998 feinste Düfte aus dem bekannten Lavendel-Städtchen Grignan. Das Unternehmen liegt auf einem ehemaligen Trüffelanbaugebiet, umgeben von Eichen, Weinstöcken, Obstbäumen und einzigartigen Lavendelfeldern.

Hergestellt werden die Pflegelinien um Raumdüfte zum Teil in Handarbeit und ausschließlich in der Provence. „Das ist französische Lebensart in Reinkultur“, schwärmt van der Sluis. Neben feinen Düften und außergewöhnlichen Messern hat er aber auch amüsante Artikel in seinem Sortiment.

Auf den ersten Blick scheint es sich nur um einen fein geschliffenen Holzwürfel zu handeln, klatscht man jedoch einmal in die Hand, wird für einige Zeit eine digitale Uhr mit Datum-, Temperaturanzeige und Weckfunktion sichtbar. „Diese besondere Uhr kommt bei unseren Kunden sehr gut an und sorgt nicht selten für lustige Momente“, so der umtriebige Einzelhändler. Schmunzeln, das ist definitiv auch bei so manchem Schlüsselanhänger gewollt, der sich im „Maison de Ville“ findet.

In massivem Metall gearbeitet, bekommt die sonst in simpler Gummiform erhältliche Bauteile ein völlig neues Erscheinungsbild. Und einfach nur gelb – das ist bei diesen Stücken ebenfalls nicht angesagt. Deshalb kommen die kleinen Gesellen etwa als Schutzengel, im feinen Frack, in zünftiger Tracht oder auch mal als flotter Fußballer daher. Nach wie vor finden die Kunden im „Maison de Ville“ handgemachten Schmuck von „Coeur de Lion“. Wer die in Deutschland gefertigten Stücke noch nicht kennt: Ketten, Ohrringe und vieles mehr bestechen durch ungewöhnliche Farbkontraste und Liebe zum Detail – zuletzt übrigens ausgezeichnet mit dem „German Brand Award 2016“.

Nicole Oppelt

FOTOS NICOLE OPPELT, SUSANNA KHOURY

WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT

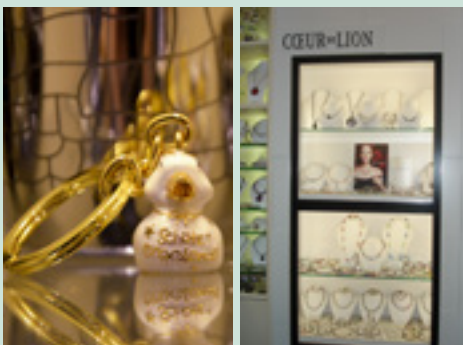


Alle Infos unter
www.buergerspital.de/weinevents

Freitags
weinprobe
**Blind-
verkostung**

Themen-
weinproben

**Kulinarische
Weinprobe**



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

www.buergerspital-weingut.de

Gepflegt ins neue Jahr

Schuhmacher-Meister Thorsten Gernert sorgt für Wohlfühl-Momente unterm Christbaum

Wer den Weihnachtsmarkt in Iphofen besucht, kann dies mit einem Abstecher bei Schuhmacher Thorsten Gernert Marktplatz 26a verbinden. Weitere Infos unter www.masssschuhe-thorsten-gernert.de

Schöne, ausgefallene und zudem noch nachhaltig wirkende Geschenk-Ideen sind rar. Schuhmacher-Meister Thorsten Gernert aus Iphofen hat solch einen besonderen Tipp zu bieten: einen eigens zusammengestellten Schuhputzkasten in schicker und natürlicher Holzoptik, in dem es an nichts fehlt, um die Lebensdauer hochwertiger Schuhe mit Gewissheit zu verlängern. Mit unterschiedlichen Bürsten, Pinsel, Polierruch, Lederseife und Schuhcreme bestückt, ist der Holzkasten nicht nur schön anzuschauen, sondern auch ungeheuer praktisch.

„Für den Gabentisch eignen sich aber auch unsere Gutscheine ganz wunderbar“, ist der Meister überzeugt. Der Beschenkte erhalte ein sinnvolles und nachhaltiges Prä-



Von der Lederseife bis zum Polierruch enthält der Schuhputzkasten alles.

sent, um sich langfristig gut fortbewegen zu können. „Davon hat man viele Jahre etwas“, unterstreicht Gernert, der Schuhe ganz indivi-

duell und maßgenau aus hochwertigen Materialien nach Kundenwunsch anfertigt. *sek*

FOTOS N. OPELT, ©OLGADROZ2-DEPOSITPHOTOS.COM

Festliche Zeiten



Braut- & Festmoden in riesiger Auswahl

26.11. um 9.15 Uhr festliche Modenschau für **Kommunion & Konfirmation**

Infos & Termine

14. + 15. Januar 2017: **HOCHZEIT 2017**
Brautmodenschauen & Hochzeitsmesse

MURK

direkt an der A3 N-Wü

www.murk.de

Tel. 09548/9230-0
96193 Wachenroth

ZeitGeschenk

Die Geschichten zum Thema „Zeit“ als Sondermagazin

„Zeit gibt es nur, damit nicht alles gleichzeitig passiert“ (Archibald Wheeler). Und doch scheint es bisweilen so, dass wir unser „Zeitmanagement“ mit Multitasking so perfektioniert haben, dass Gleichzeitigkeit möglich ist. Nicht gut! Nicht für uns, nicht für die zu erledigenden Aufgaben, nicht für unser Gegenüber!

Zeitknappheit versus Zeitsouveränität – in Interviews mit Gesprächspartnern aus den unterschiedlichsten Ressorts haben wir im Kulturmagazin Leporello über zwei Jahre hinweg versucht, das Gegensatzpaar zu knacken, und dem Geheimnis der „Zeit“ auf die Spur zu kommen.

In einem Spezial (limitierte Sonderausgabe), das da heißt „UhrzeigerSinn“, haben wir nun alle Geschichten zum Thema „Zeit“ in unserer High-Speed-Gesellschaft gebündelt. Für alle, die gerne eine kleine Auszeit verschenken möchte, genau das richtige Geschenk zu Weihnachten. Zeit schenken – was gibt es noch für ein kostbareres Geschenk? Wer Lust bekommen hat, sich oder Anderen eine kleine Auszeit zu gönnen... und Hektikpausen



Die gesammelten Zeit-Geschichten sind in einem Heft erhältlich.

mit dem Magazin „UhrzeigerSinn“ in den Alltag unser High-Speed-Gesellschaft einzubauen, der kann das Magazin für 3,50 Euro (zzgl. 1,50 Euro Porto bei Versand) beim kunstvoll Verlag zu bestellen, entweder per Telefon 0931.329-16-0 oder per E-Mail kvv@kunstvollverlag.de. *sky*

FOTO COVER BERTEL BÜHRING



LEBENSART

Weihnachten schenken!

Die preisgekrönte Akrobatik aus dem Reich der Mitte wird wieder einmal die Gesetze der Schwerkraft aufheben. Karten für den 7. Februar um 18 Uhr gibt es unter www.tourneen.com. Einlass ist um 17 Uhr.

Asian Spirit

Geschenktipp: Der Chinesische Nationalcircus im Congress Centrum Würzburg

Ein Flugzeug besteigen und ab in die Ferne: Eine Fernreise als Weihnachtsgeschenk, davon träumen viele. Tatsächlich finden sich aber nur wenige Geschenke dieser Art unterm Baum, wie die Wirtschafts-Experten von Ernst & Young in einem Ranking zum Fest 2015 festgestellt haben.

Als deutlich wahrscheinlicher erwies sich da die Aussicht auf ein gemeinsames Erlebnis in der Heimat. Letzteres mit dem eigenen Fernweh zu verbinden, könnte in diesem Jahr gut gelingen. Denn nach Erfolgsshow's wie Shanghai Nights, Verbotene Stadt und Chinatown steht nun ein neues Programm des Chinesischen Nationalcircus' an. Diesmal nehmen die Ausnahmeartisten ihr europäisches Publikum

mit in einen der Mega-Hotspots dieser Welt: Hongkong. Unter dem Titel „The Grand Hong Kong Hotel“ zeigen sie den Spagat einer Millionenstadt, die bis zum Ende des letzten Jahrhunderts noch britische Kronkolonie, umgeben vom großen allgegenwärtigen Reich der Mitte, war. Ihrer jahrtausendealten Tradition verpflichtet und der neuen modernen Welt zugewandt, hat Hongkong einen ganz besonderen Platz im globalen Wettstreit der Metropolen. Als Handlungsstrang der neuen Show – einer Metapher gleich – spiegelt sich diese energiegeladene Situation in einem alten viktorianischen Grandhotel wider. Von hier aus machen sich Menschen aller Herren Länder, aus verschiedensten Schichten und Epo-

chen auf den Weg, in die mysteriöse, chinesische Kultur abzutauschen, um sie und sich zu erkunden, Geschäfte zu machen, Handel zu treiben oder um einfach das Glück zu finden.

nio

FOTO HERTLEIN VERANSTALTUNGSAGENTUR

THEATERCARD MINI JETZT SICHERN

Sobald sich die ersten Vorböten des immer näher rückenden Winters bemerkbar machen, freuen sich zahlreiche theaterbegeisterte Franken darauf, sich erneut – oder auch erstmals – eine TheaterCard Mini zu sichern. Denn diese begehrte Aktionskarte in limitierter Auflage wird innerhalb einer Spielzeit des Mainfranken Theaters nur kurz vor dem Jahreswechsel zum Preis von 55,50 Euro an der Theaterkasse angeboten. In dieser Saison startet der Vorverkauf am

29. Oktober. Erhältlich ist die TheaterCard Mini bis zum 23. Dezember und nur so lange der Vorrat reicht. Mit der TheaterCard Mini können Besucher ab dem 1. Januar 2017 für fast alle Vorstellungen des Würzburger Dreispartenhauses mit ihrer Begleitung bis zum Saisonende Karten zum halben Preis erwerben. Damit ist die Aktionskarte vor allem für jene Theaterfreunde reizvoll, die sich ihr Programm gerne individuell zusammenstellen möchten und die Spartenvielfalt des Mainfranken Theaters zu zweit in vollen Zügen flexibel genießen wollen. Wie in den Vorjahren sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen hiervon ausgeschlossen.

Foto Mainfranken Theater

■ Weitere Auskünfte unter
Telefon 0931.3908-124
oder per E-Mail unter
karten@mainfrankentheater.de



FrauenZimmer



GESCHENKIDEEN

Bronnbachergasse 23

97070 Würzburg * ☎ 0931-35987051 * frauenzimmer-wuerzburg@gmx.de



Feine Handwerksarbeit
im Dienstleistungszentrum
Iphofen
Marktplatz 26 A

Thorsten Gernert
Schuhmacher
www.massschuhe-thorsten-gernert.de



selve

Geschenkidee zu Weihnachten
- ausgefallene Taschen & Gürtel
- hochwertige Schuhpflege und Maßschuhe
Gerne auch als Gutschein erhältlich!

- Exklusive Maßschuhe für Damen und Herren
- Reparatur von Schuhen
- Anpassung der Schuhe bei Problemfüßen



Reißfeste Taschen aus Papier und schlicht-edles Geschirr aus Dänemark wissen im „Frauenzimmer“ zu begeistern.



Chickes, cooles Design

Im „Frauenzimmer“ finden sich ausgefallene, schöne und qualitätvolle Geschenke

Noch ist Weihnachten nicht ganz in unseren Köpfen angekommen, doch spätestens, wenn der erste Weihnachtsmarkt eröffnet und im Radio Weihnachtslieder erklingen, stellt sich hier und da die bange Frage: Was soll ich nur schenken? Gute Ideen sind dann gefragt. Das „Frauenzimmer“ in Würzburg hat jede Menge davon.

Zu einem besonderen Hit haben sich die Taschen aus Papier des italienischen Familienbetriebs „Uash-mama (R)“ entwickelt. Das Gewebe aus hochwertigen Zellulosefasern besticht zunächst durch seine coole Optik, dann sofort durch seine Haptik. Wie Leder fühlt es sich an. Die Taschen gibt es in unterschiedlichsten Größen, Formen und Farben. Auch Kulturbeutel, Schlüsselmäppchen oder Brotkörbe sind in dem reißfesten Naturmaterial erhältlich und können auch nach Größe und Farbe bestellt werden.

Die Nähe zur Natur und einen ursprünglichen Lebensstil verbinden Holzuhren unterschiedlicher Hersteller. Mit der Tense Columbia ist die erste Automatik-Holzuhr auf dem Markt. Qualitätvolles Holz trifft schickes Design und präzi-

seste Technik. Versehen mit einem japanischen Uhrwerk stehen diese Zeitanzeiger aus Kanada durch ihre Qualität bis ins Detail für außerordentliche Langlebigkeit.

Natürlich in der Materialwahl geht es weiter: Babyalpaka Wolle verarbeitet zu hippen Hüftwärmern, Schals oder Pulswärmern hält nicht nur empfindliche Körperpartien mollig warm, sie setzt auch fröhlich bunte Akzente.

Auch in Sachen Schmuck kann man im Frauenzimmer fündig

werden. Neben Stücken aus natürlichen Materialien kommen die in Naturtönen gehaltenen langen Wickelarmbänder von „My 66“ gut an. In den Niederlanden hergestellt, werden die Bänder mit Metall, Edelsteinen, Muscheln oder Glasperlen kombiniert. IB Laursen produziert schlichtes Porzellandesign in weiß-grauer Optik. Versehen mit unterschiedlichen Ornamenten, werden sie gewiss zum Hingucker auf der Kaffeetafel. sek

FOTOS UASHMAMA (R), TENSE (R), JENDRYSSK



Präzise wie nachhaltig: die Automatikuhr der Firma Tense aus Kanada.



FEINES AUS DER REGION

Haben Sie gewusst, dass das erste Kloßrezept aus Franken stammt? Dass die ersten Kartoffeln im Fichtelgebirge angebaut wurden? Dass Franken als Wiege des deutschen Obstbaus gilt und dass im Weinland eine 7000 Jahre alte Weinbau-Tradition zu neuen Ehren kommt? Nur diese wenigen Beispiele verdeutlichen, dass Franken kulinarisch Erstaunliches zu bieten hat. Genau um diese außergewöhnlichen Spezialitäten geht es im Buch-Magazin „Lebensart genießen – Spezialitäten in Franken“. Das behandelte Gebiet reicht von der Genussregion Oberfranken über die Bio-Metropole Nürnberg und das Weinland bis zu Hohenlohe-Franken. Einen Schwerpunkt bilden viele Sorten und Rassen, die von Feinschmeckern in jüngster Zeit neu entdeckt wurden. In dem Zusammenhang stellt der opulent aufgemachte Band rund 100 exzellente Genusshandwerker vor. Aussagekräftige Karten, Rezepte und Ausflugs-Tipps runden die Zusammenschau ab. Denn in vielen Fällen ist mit den Spezialitäten zugleich eine Kulturlandschaft verbunden, die es zu erhalten lohnt. In der Buchreihe „Lebensart genießen“ hat der Herausgeber Dr. Oliver van Essenberg seit 2009 unter anderem bereits fränkische Spezialitäten vorgestellt. Bislang wurden die Regionen Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Bayreuth und Fichtelgebirge in Einzelbänden beleuchtet.

■ **Spezialitäten in Franken, 218 Seiten, Selekt Verlag, Bamberg 2016, Preis 14,99 Euro.**

Auf Wahrheitssuche

Existenzielles verschenken: Gutscheine für die Kreuzgangspiele Feuchtwangen 2017

Die Suche nach der Wahrheit ist etwas Grundsätzliches und Existenzielles; sie ist etwas Ur-Menschliches. Im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums widmen sich die Kreuzgangspiele den großen Wahrheiten und der ewigen Suche danach.

Die Figuren aller Kreuzgang-Produktionen befinden sich entweder auf dieser Suche oder sie verteidigen diese, andere wiederum stoßen ganz unvermittelt auf die Wahrheit des eigenen Lebens. Im über 1000-jährigen Kreuzgang und im Nixel-Garten an der historischen Stadtmauer, beides Orte der Geschichte mit besonderen Atmosphären, nehmen die Kreuzgangspiele das Publikum von Mai bis August 2017 mit auf diese Suche. Intendant Johannes Kaetzler

setzt mit seiner Inszenierung von „Kiss me, Kate“ die Tradition der Feuchtwanger Shakespeare-Bühne fort, und zum Reformationsjubiläum hat Yves Jansen für „Luther“ nach dem Filmdrehbuch von 2003 die Regie übernommen. Für Kinder und Familien inszeniert Cornelius Henne „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ nach dem bekannten Kinderbuch von Michael Ende.

Die Kreuzgangspiele sind mit einem Stück über die fränkische Reformatorin Argula von Grumbach zudem in der Johanniskirche zu Gast. Auch der Nixel-Garten an der historischen Stadtmauer wird im kommenden Sommer wieder zur Theaterbühne. Hier ist für die kleinsten Zuschauer ab 3 Jahren „Die Prinzessin auf der Erbse“

nach Hans Christian Andersen zu erleben. Für junge Erwachsene ab 14 Jahren steht eine Inszenierung nach Wolfgang Herrndorfs Kultroman „Tschick“ auf dem Spielplan. Zudem präsentieren die Kreuzgangspiele wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm in den beiden Reihen Kreuzgangspiele extra und Kreuzgangspiele klassik, darunter den TheaterStadtSpaziergang, die Museumsnacht zum Feuchtwanger Kunstsommer und die inzwischen zum Kult gewordene Mitternachtsrevue im Kreuzgang. *red*

FOTO NICOLE BRÜHL

■ Karten und Gutscheine für alle Vorstellungen von Mai bis August 2017 unter 09852.904 44, oder mail@kreuzgangspiele.de, www.kreuzgangspiele.de



Im über 1000-jährigen Kreuzgang und im Nixel-Garten an der historischen Stadtmauer, beides Orte der Geschichte mit besonderen Atmosphären, nehmen die Kreuzgangspiele das Publikum von Mai bis August 2017 mit auf die Suche nach Wahrheit.



DIVINO

FRANKENS FEINE WEINE

WEIHNACHTSMARKT

DIVINO Nordheim & NEU DIVINO Zehnthof

19./20. November & 26./27. November
11 bis 18 Uhr

Genießen Sie DIVINO in stimmungsvoller Weihnachtsillumination mit Lichterglanz und Feuerzauber.

- * Weihnachtliche Accessoires * Präsente - Basar
- * Krippenausstellung * Schnapsbrennerei live
- * Glühwein-Lounge im DIVINO Zehnthof (Innenhof)
- * Zehnthof-Kapelle ... lassen Sie sich verzaubern!

FREIER
EINTRITT

VORMERKEN Vortrag · 29. November 20 Uhr
Dr. Pater Anselm Grün „Achtsam sprechen – kraftvoll schweigen.“

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Langgasse 33 | D - 97334 Nordheim a. M. | Tel.: +49 (0) 9381 / 8099-0 | info@divino-wein.de | www.divino-wein.de

Bücher für Genießer

Genussstätten und fränkische Kulturgeschichte trefflich vereint



50 historische Wirtshäuser in Unterfranken, 200 Seiten, Verlag Friedrich Pustet/ Dr. Peter Morsbach Verlag, 24,95 Euro

Bücher zu Weihnachten kommen immer gut an, zumal, wenn man die Vorlieben des Beschenkten kennt. Wer Genussmenschen mit dem besonderen Lesetipp überraschen und erfreuen möchte, dem seien zwei Titel ans Herz gelegt.

Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede im Genießen? Kochen Frauen anders als Männer? Dies lässt sich auf Anregung des überaus gelungenen Titels „Fränkische Weberwirtschaften. Refugien für Leib und Seele“ herausfinden.

Autorin Heidrun Gehrke und Fotografin Angela Francisca Endress haben sich in Franken umgesehen und 30 unterschiedlichste Lokalitäten in ihrem Buch versammelt, die für ganz besondere Genuss-er-

lebnisse stehen. Die Bandbreite reicht von der urigen Kneipe mit Stammtisch und Brotzeit bis zum Schlemmerlokal, von der gemütlichen Heckenwirtschaft bis zur Brauereigaststube und von der Eismanufaktur bis zum Tearoom.

Sehr persönlich, warmherzig und authentisch kommen die Porträts daher. Allesamt sind sie mit ein oder zwei Rezepten des Hauses versehen und bieten zudem noch einen Ausflugstipp in die nähere Umgebung des gastlichen Hauses. So wachsen Kulturgeschichte, Genussphilosophie, Kochbuch und Reiseführer zu einem kompakten Nachschlagewerk zusammen, das man immer wieder gerne in die Hand nimmt, um Franken weiter kulinarisch zu erforschen.



hausausstattung und nicht zuletzt durch die Bewahrung ihres ureigenen Charakters der Sprung ins Hier und Jetzt geglückt ist. Der Titel ist nicht unbedingt als reiner Restaurantführer zu sehen, sondern vielmehr als kulturhistorischer Führer durch die reiche unterfränkische Wirtshauslandschaft, die ohne ihre zahlreichen Weinstuben und Bäckerwirtschaften entlang des Maines kaum denkbar wäre. Hierbei wird aber nicht nur dem Frankenwein Beachtung geschenkt, sondern auch süffigen Bieren, da der Unterfranke bekanntlich auch dem Bier nicht abgeneigt ist. *sek*

©VITALINA RYBAKOVA-FOTOLIA.COM

Heidrun Gehrke/Angela Francisca Endress: Fränkische Weberwirtschaften. 176 Seiten, Hädecke Verlag, 22 Euro

Historisch tafeln

Ergänzen lässt sich beschriebener Titel trefflich mit dem Kompendium „50 historische Wirtshäuser in Unterfranken“. Die 50 ausgewählten Lokale eint ihr über Generationen hinweg erhalten gebliebener Charme und ihre Lebendigkeit. Der mit vielen Fotos versehene Band vereint ausgewählte Kleinode, deren kulinarisches Angebot einen guten Einblick in die unterfränkische kulinarische Kulturgeschichte erlauben. Mit viel Liebe zum Detail werden historische Gasthäuser porträtiert, denen durch den Erhalt der Bausubstanz, die historische Wirts-

Goldschmiede Stöfel

Bei uns bekommen Sie:

- professionelle Beratung
- Neuanfertigungen
- Umarbeitungen
- Reparaturen von Ringen, Ketten, Ohrringen, sowie Stein- und Perlensätze

Goldschmiede Stöfel | Marktstraße 21 | 97447 Gerolzhofen | Tel.: 09382/ 1372

Lebensart genießen
SPEZIALITÄTEN IN FRANKEN

Ein BuchMagazin mit 218 Seiten.
Erhältlich im Medienfachhandel.

www.lebensart-geniessen.com

Lebensart genießen

Der Spezialitäten-Verführer

- Authentische Spezialitätengebiete
- Exzellente Genuss-Handwerker
- Interviews, Rezepte, aussagekräftige Karten, Genuss-Tipps

Preis: 14,99 €

Ein BuchMagazin mit 218 Seiten.

Erhältlich im Medienfachhandel.

www.lebensart-geniessen.com

PRIMA DONNA

Unser Weihnachtsgeschenk an Sie:

Schenken Sie einen Gutschein über € 50,- und zahlen nur € 45,-

Am 3., 10. und 17. Dezember haben wir für Sie von 10 bis 16 Uhr geöffnet

Greifelt

Ihr freundliches Dessous und Miederfachgeschäft
Am Zeughaus 9-13 · Schweinfurt
Tel. 09721/ 2 40 18



Märchen und Circus

Moscow on Ice präsentiert Jubiläumsprogramm „Sensation“ und „Dornröschen“

Über 50 Jahre Perfektion auf Eis, über 50 Länder mit erfolgreichen Gastspielen: Mehr als 200 Millionen Besucher hat der „Moscow Circus on Ice“ seit 1964 mit seinen Produktionen verzaubert. Im November und Januar ist der Moskauer Nikulin-Zirkus am Zwetnoj Boulevard unter der Leitung von Natalia Abramova gleich mit seinen zwei Produktionen „Sensation“ und „Dornröschen“ in Würzburg und Aschaffenburg zu Gast.

Begeisterung und Freude, Verzweiflung und Tränen, Liebe und Tod, Zauber und Schmerz – das Klassische Russische Ballett aus Moskau bringt in seinen Program-

men die verschiedensten Lebenssituationen eingehüllt in zauberhafte Musik ohne Wort auf die Bühne. Mit „Dornröschen“ bringt das Klassische Russische Ballett die Herzen seiner Zuschauer am 27. November (17 Uhr) im CongressCentrum Würzburg und am 29. November (19 Uhr) in der Stadthalle Aschaffenburg zum Schmelzen. Herausragende Tänzer erzählen die Geschichte der Prinzessin Aurora, die von der bösen Fee Carabosse verzaubert wurde. Nur ein Kuss der wahren Liebe kann sie aus ihrem langen Schlaf erwecken. Von Hand gemalte Bühnenbilder zaubern die Besucher in eine andere Welt. Das Original „Moscow Circus on Ice“

blickt auf eine lange Tradition zurück. Harte Arbeit, eiserne Disziplin und Perfektionismus wurden am 16. Oktober 1964 mit der weltweit allerersten Zirkus-Produktion auf Eis gekrönt. Der Moskauer Zirkus schrieb an diesem Tag die Geschichte: Von nun an gehorcht den talentierten Zirkusartisten nicht nur die Erde und die Luft, sondern auch ein weiteres Naturelement – Eis! Die Kompanie „Moscow Circus on Ice“ hat die traditionelle Zirkusvorstellung revolutioniert und somit gehört zurecht zu den Pionieren in der ambitionierten Welt der Zirkuskunst.

Auf höchstem Niveau

Choreografie und Akrobatik auf höchstem Niveau, phantasievolle Geschichten, erzählt in der Sprache von Artistik, umrahmt von mitreißender Musik und prachtvollen Kostümen erwartet die Gäste des Jubiläumsprogrammes „Sensation“ am 15. Januar um 15 und 19 Uhr im Würzburger CongressCentrum. Die gelungene Kombination aus Erzählung, Musik, Akrobatik, Jonglage, Eiskunstlauf und Hochseilkunst sorgt für Staunen und Faszination bei Zuschauern. Scharfsinnige Dramaturgie, fesselnde Choreografie, beeindruckende Akrobatik, höchste technische Präzision, exquisite Kostüme, bewegende Musik und spannende Geschichte über den ewigen Kampf zwischen gut und böse. *sek*

FOTOS MOSCOW CIRCUS ON ICE, ©K.IVA NOV,
©KRISDOG-DEPOSITPHOTOS.COM



Mit „Dornröschen“ bringt das Klassische Russische Ballett die Herzen seiner Zuschauer in Würzburg und in Aschaffenburg zum Schmelzen.

ANZEIGE

Mit Teflon belegte Kunststoff-eisbahnen ermöglichen den Akrobaten des Moscow Circus on Ice ein müheloses Gleiten.



Choreografie und Akrobatik auf höchstem Niveau erwartet die Besucher beim Programm „Sensation“ des Moscow Circus on Ice.

Karten gibt es unter www.eventim.de
01806-570070 (0,20 Euro/
Anruf inkl. MwSt. aus den
Festnetzen, max 0,60 Euro/
Anruf inkl. MwSt. aus den
Mobilfunknetzen) und an allen
bekanntesten VVK-Stellen. Toller
Kinderrabatt!

Weihnachtsmärkte in de

★ UNTERFRANKEN

ASCHAFFENBURG

24.11. – 22.12., Mo – Sa 10 – 21 Uhr, So 11 – 21 Uhr, Schlossplatz

★ HASSBERGE

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

19. – 20.11., Sa 13 – 20 Uhr, So 11 – 18 Uhr

★ KITZINGER LAND

ABTSWIND

3. – 4.12., 11 – 18 Uhr

CASTELL

Adventsmarkt

10. – 11.12., 11 – 18 Uhr, Schlossgarten

CRAILSHEIM

Christkindles Werkstätten Rödelsee
18. – 20.11., Fr 16 – 20 Uhr, Sa 14 – 20 Uhr, So 11 – 20 Uhr, Schloss

DETTELBACH

Advents – Stationen

26. – 27.11., Sa 16 – 21 Uhr, So 14 – 20 Uhr, Altstadt

HÜTTENHEIM

Hüttenheimer Hofgenuss

19. – 20.11., Sa 14 – 20 Uhr, So 12 – 18 Uhr, Altort

IPHOFEN

3. – 4.12., Sa 15 – 21 Uhr, So 11 – 18 Uhr, Innenstadt

KITZINGEN

9. – 11.12., Platz vor der evang. Kirche, Kaiserstraße

MARKTBREIT

10. – 11.12., Sa 15 – 21 Uhr, So 11 – 19 Uhr, Altstadt

NORDHEIM

19. – 20.11. und 26. – 27.11., 10 – 18 Uhr, DIVINO, Langgasse 33

SCHWARZACH

Adventsstraße

4.12., Marktplatz

SOMMERACH

Sommeracher Winterweihnacht

10. – 11.12., 12 – 20 Uhr, Historischer Altort

VOLKACH

Weihnachtsstraße

26. – 27.11., Sa 14 – 20 Uhr, So 11 – 18 Uhr, Altstadt

★ MAIN-SPESSART

ARNSTEIN

3. – 4.12., Schweinemarkt

BÜCHOLD

Bücholder Winterzauber

26. – 27.11., Sa 16 – 20.30 Uhr, So 13 – 19 Uhr, Dorfplatz

FRAMMERSBACH

3./4.12.

GEMÜNDEN

10. – 11.12., Sa 12 – 22 Uhr, So 11.30 – 19 Uhr, Marktplatz

GRÄFENDORF

27.11.

HIMMELSTADT

26. – 27.11. und 10. – 11.12., Sa 15 – 20 Uhr, So 13 – 19 Uhr, Zentrum

HOHENROTH

Adventsbasar im SOS – Kinderdorf

27.11., 11 – 18 Uhr

KARLSTADT

Nikolaustage

3.12., 10 – 18 Uhr, Marktplatz

KARLSTADT – WIESENFELD

11.12.

LENGFURT

Triefensteiner Weihnachtsmarkt

27.11.

LOHR AM MAIN

2. – 11.12., Eröffnungstag 11 – 21 Uhr, tägl. 11 – 19 Uhr, Altstadt

LOHR – RUPPERTSHÜTTEN

25. – 27.11. und 2. – 4.12., Fr, Sa 15 – 21 Uhr, So 12 – 19 Uhr, rund um die Bayrische Schanz

MARKHEIDENFELD

1. – 4.12., Marktplatz

MITTELSINN

19./20.11. 10./11.12., 17./18.12., Schutthof und Ortskern

RECHTENBACH

3./4.12.

RETBACH

Vorweihnachtlicher Hobbykünstlermarkt

19. – 20.11., 13.30 – 20 Uhr, rundum die barocke Pfarrkirche

ZELLINGEN

Wintermarkt

27.11., 12.30 – 17.30 Uhr

★ MILTENBERG STADT & LAND

AMORBACH

25.11. – 27.11., Marktplatz

MILTENBERG

Millumina – Adventsmarkt

25. – 27.11./2. – 4.12./9. – 11.12./16. – 18.12. Fr 16 – 21 Uhr, Sa 11 – 21 Uhr, So 11 – 20 Uhr Marktplatz, Altes Rathaus, Engelplatz

★ RHÖN-GRABFELD

ASCHACH

Aschacher Schlossweihnacht

2. – 4.12. und 9. – 11.12., Fr/Sa 15 – 21 Uhr, So 12 – 21 Uhr, Schloss Aschach

BAD KISSINGEN

25.11. – 26.12., Mo – Do 10 – 20 Uhr, Fr 10 – 21 Uhr, Sa 10 – 20 Uhr, So 13 – 20 Uhr, Heiligabend 10 – 15 Uhr, 1.+2. Feiertag 13 – 20 Uhr, Innenstadt

BAD KÖNIGSHOFEN IM GRABFELD

21.12., 9 – 17 Uhr, Marktplatz

BAD NEUSTADT/SAALE

26. – 27.11., Sa 11 – 19 Uhr, So 11 – 18 Uhr Marktplatz und Vorplatz der Stadtpfarrkirche

BASTHEIM – WECHTERSWINKEL

Romantische Klosterweihnacht

17./18.12., Sa 12 – 20 Uhr, So 11 – 17 Uhr

BILDHAUSEN

Weihnachtsbasar

19. – 20.11., Sa 13 – 19 Uhr, So 11 – 19 Uhr
25. – 26.11., Sa 13 – 19 Uhr, So 11 – 19 Uhr, Kloster Maria Bildhausen

EUERBACH

Adventlicher Bauern – ,Hobby – & Kunsthandwerkermarkt

19.11., 14 – 21 Uhr, Rathausplatz

FLADUNGEN

17. – 18.12., Sa 14 – 19 Uhr, So 11 – 18 Uhr, Grenzlandhalle

HAMMELBURG

26. – 27.11., Rathaus Sa/ So 12 – 20 Uhr, Altstadtthöfe Sa 15 – 22 Uhr, So 15 – 20 Uhr, Marktplatz, Altstadtthöfe auf drei Etagen

MELLRICHSTADT

10./11.12., Sa 13 – 19 Uhr, So 12 – 18 Uhr, Marktplatz

MÜNNERSTADT

ASCHACHER SCHLOSSWEIHNACHT



02.-04. Dezember 2016

Fr. & Sa. 15 - 21 Uhr | So. 12 - 21 Uhr

09.-11. Dezember 2016

www.ASCHACHER-SCHLOSSWEIHNACHT.de

r Region im Überblick

Kunsthändlermarkt

26. - 27.11., Sa 13 - 21 Uhr, So 10 - 18 Uhr,
Deutschordensschloss

Weihnachtsmarkt

27.11., Marktplatz, Riemenschneider- und Veit-
Stoß-Straße

OBERELSBACH

26. - 27.11., ab 13 Uhr, Marktplatz und Eistal-
halle

OSTHEIM VOR DER RHÖN

Erlebnisweihnachtsmarkt

26. - 27.11., Sa 11 - 17 Uhr, So 8 - 12 Uhr
rund um das Schloßchen, Altstadt

RAMSTHAL

19.11., 13 - 19 Uhr, Altort

STADTLAURINGEN

26. - 27.11., um den Marktplatz

★ SCHWEINFURT STADT

SCHWEINFURT

24.11. - 23.12., Do - So 11.30 - 21 Uhr, So -
Mi 11.30 - 20 Uhr, Marktplatz

★ SCHWEINFURTER LAND

GEROLZHOFEN

Gerolzhöfer Kinderadvent
30.11 - 23.12.

Kulinarischer Adventsmarkt

3. - 4.12., Sa 15 - 21 Uhr, So 13 - 19 Uhr,
Marktplatz und Altes Rathaus

GOCHSHEIM

Advents- und Künstlermarkt

26. - 27.11., Sa 16 - 22 Uhr, So 11 - 19 Uhr,
Am Plan

NIEDERWERN

Weihnachts- und Künstlermarkt

27.11., 10.30 - 19 Uhr, Hugo von Trimberg
Schule und Mehrzweckhalle

SCHONONGEN

4.12., 11 - 19 Uhr, Altort

SENNFELD

26. - 27.11., Sa 14 - 20 Uhr, So 10 - 18 Uhr,
Am Plan

WERNECK

26. - 27.11., Balthasar-Neumann-Platz, Aus-
stellung im Rathausfoyer

ZEILITZHEIM

Weihnachtsmarkt mit Büchermarkt

20.11., 10 - 18 Uhr, Barockschloss

★ WÜRZBURG STADT

WÜRZBURG

25.11. - 23.12., 10 - 20.30 Uhr, Marktplatz

★ WÜRZBURG LAND

FRICKENHAUSEN

Adventsbasar

26. - 27.11., Sa 14 - 18 Uhr, So 13 - 18 Uhr,
Bürgerhaus

KÜRNACH

26. - 27.11., Sa 17 - 22 Uhr, So 14 - 20 Uhr,
Am Kirchberg

LEINACH

Waldweihnacht

3. - 4.12., Sa 14 - 20 Uhr, So 12 - 19 Uhr

OCHENFURT

Adventsgässle

10. - 11.12., ab 14 Uhr, Häuser, Museen, Gassen,
Höfe

RANDERSACKER

27.11., 14.30 - 19 Uhr, Rathaus

RIMPAR

19. - 20.11., Sa 13 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr,
Schloss Grumbach

RÖTTINGEN

Winterzauber - Kunsthandwerkermarkt

26.11. - 4.12., Sa 14 - 21 Uhr, So 11 - 21 Uhr,
Marktplatz und Rathaus

SOMMERHAUSEN

an allen 4 Adventswochenenden, Sa und So
13 - 19 Uhr, im Altort

VEITSHÖCHHEIM

an allen 4 Adventswochenenden, Sa 15 - 20
Uhr, So 13 - 19.30 Uhr
25.11., 17 - 22 Uhr „Einstimmung“

16.12., 17 - 22 Uhr „Sternabend“
Rathausinnenhof

WINTERHAUSEN

26. - 27.11., 13 - 20 Uhr, Rathausplatz

★ MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

Weihnachtsmarkt im Tierpark

19. - 20.11., 13 - 18 Uhr

Weihnachtsbasar im Kulturforum

25. - 27.11., Fr - Sa 10 - 17, So 11 - 17 Uhr

Weihnachtsmarkt im Kurpark

2. - 4.12., Fr 15 - 19 Uhr, Sa/So 12 - 19 Uhr

Weihnachtsmarkt

15. - 18.12., 12 - 20 Uhr, Marktplatz

BRONNBACH

3. - 4.12., Sa 14 - 19 Uhr, So 11.30 - 18 Uhr,
Kloster Bronnbach

CREGLINGEN

Weihnachtsmarkt

1. - 3.12., Schlosshof

NIEDERSTETTEN

1. - 4.12., Do 17 - 21 Uhr, Fr 16 - 21 Uhr, Sa
14 - 21 Uhr, So 13 - 19 Uhr, Innenstadt und
Marktplatz

TAUBERBISCHOFSHHEIM

2. - 11.12., nur an Wochenenden: Fr 15 - 20
Uhr, Sa/So 12 - 20 Uhr, Schlossplatz

WEIKERSHEIM

9. - 11.12., Fr 16 - 21 Uhr, Sa 14 - 21 Uhr, So
12 - 20 Uhr, Schlosshof

WERTHEIM

8. - 18.12., Do 18 - 22 Uhr, danach tägl. 12 -
20 Uhr, Markt-, Kirch-, Neuplatz, Brückengasse

★ ÜBERREGIONAL

ROTHENBURG OB DER TAUBER

Rothenburger Reiterlesmarkt

25.11. - 23.12., Mo - Do 11 - 19 Uhr, Fr - So
11 - 20 Uhr, Altstadt

WACHENROTH

Weihnachtsmarkt des Modehauses Murk

15. - 17.12., Do - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

© MK-PHOTO-FOTOLIA.COM

Rothenburger Reiterlesmarkt

Der original fränkische Weihnachtsmarkt vor romantischer Kulisse



Der Reiterlesmarkt zählt zu den ältesten Weihnachtsmärkten Deutschlands. In der stimmungsvoll beleuchteten Altstadt und bei weihnachtlichen Weisen vom Rothenburger Posaunenchor wird die Vorfreude auf das schönste Fest des Jahres jedem Herzen fühlbar. 60 abwechslungsreiche Marktstände sowie Rothenburger Spezialitäten wie Weißer Glühwein und Schneeballen heißen ihre Gäste willkommen.

Rothenburg
ob der Tauber

Rothenburg Tourismus Service | Marktplatz 2
D-91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel: +49 (0)9861 404-800 | info@rothenburg.de
www.rothenburg.de/tourismus

Facebook | Visit us on Facebook | www.facebook.com/rothenburg.de



Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben.

25. November bis
23. Dezember 2016
tägl. 11 bis 19 Uhr,
Freitag - Sonntag
bis 20 Uhr

ANZEIGE

Mit Licht lässt sich Stimmung zaubern. Im Bild von links: Sommerach, Nordheim, Castell und Iphofen.



Himmliche Düfte und ein

Ein Bummel über die Weihnachtsmärkte in Castell, Iphofen, Nordheim und Sommerach stimmt

Guten Geschmack schenken kommt immer gut an. Bei Familie und Freunden, bei Geschäftspartnern und Kunden. Weil schöne Geschenke Zeichen der Anerkennung und Sympathie sind. Sie bereichern unser Leben. Und wenn sie auch noch köstlich schmecken, öffnen sich Herzen. Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt der **Vinothek Divino Nordheim** am 19. und 20. sowie 26. und 27. November bietet sich reichlich Gelegenheit, solch schöne Dinge bei einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm zu finden.

So zeigen Goldschmiede und weitere Künstler ihre Handwerkskunst, hautnah zum Miterleben. Bei einer Schnapsbrennerei können die Besucher zusehen, wie Hochprozentiges entsteht.

Den stimmungsvollen Bummel durch die Vinothek Divino und den Winzerinnenhof runden weihnachtliche Accessoires, eine Krippenausstellung und ein Präsent-Bazar mit geschmackvollen Geschenken für den Weihnachtstisch ab. Erwärmen können die Besucher sich an fränkischen Glüh-

weinen rot und weiß nach altem Hausrezept in der eigens kreierten Glühwein-Lounge im Divino Zehnthof.

Das neue Dienstleistungszentrum in Herzen **Iphofens** mit seinem Mix aus Tradition und Moderne sowie idyllischen Innenhöfen dient in diesem Jahr erstmals als Veranstaltungsort des traditionellen Weihnachtsmarktes, der sich auch in die Lange Gasse, die heuer erstmals zur Weihnachtsgasse wird, auf den Rathausplatz und in die Vinothek fortsetzt.

Über 50 Aussteller sorgen für ein breit gefächertes Angebot vom vielfältigen Kunsthandwerk und dekorativer Weihnachtsfloristik über Gebasteltes und Nützliches bis hin zu kulinarischen Spezialitäten wie Wildbratwürsten, Röstbrätel oder süßen Crêpes.

Mit einem würzig duftenden Glühwein in der Hand kann man an den erleuchteten Ständen vorbei durch die Höfe und die Vinothek schlendern und in Ruhe Geschenke für das große Fest aussuchen. Einen Besuch wert ist der romantische Innenhof des Weingutes

Ilmbacher Hof, der von Künstlern, Handwerkern, einem Lichtermeer und leckeren Schmankerln in ein weihnachtliches Ambiente verwandelt wird. Kaffee und selbstgemachter Kuchen sorgen im Torhaus des Altenbetreuungsentrums für eine süße Stärkung.

Knisterndes Lagerfeuer, der Duft nach Glühwein und frischen Waffeln stimmen auf die gemütliche, besinnliche Zeit des Jahres ein. Doch bevor das Frohe Fest mit der Familie gefeiert wird, sucht ein Jeder noch eifrig nach kleinen Aufmerksamkeiten für die Liebsten.

Am 10. und 11. Dezember von 11 bis 18 Uhr bietet sich die Gelegenheit, am **Casteller Adventsmarkt** nach kreativen Geschenken Ausschau zu halten. Im Fürstlichen Schlossgarten lockt die beheizte Reithalle mit Produkten regionaler Selbstvermarkter. Filigranes Kunsthandwerk, außergewöhnlicher Weihnachtsschmuck und Gaumenfreuden runden das Angebot ab. Solange der Vorrat reicht, ist frisches Wild im Angebot.

Und wer will und noch Platz in seinem Auto hat, kann sich gleich



Schlicht und doch von besonderer Wirkung: eine schön erleuchtete Treppe in Sommerach.

InfoVinothek am Rathaus
Kirchplatz 3 · 97334 Sommerach am Main
Telefon 09381/7187939
post@infovinothek-sommerach.de

Sommerach
Mainschleife

**WINTERWEIHNACHT
SOMMERACH**
10. BIS 11. DEZEMBER 2016

Casteller Adventsmarkt im Schlossgarten
10. und 11. Dezember 2016 11 bis 18 Uhr

Jedes Jahr am 3. Advent findet unser stimmungsvoller Adventsmarkt in und um die Reithalle statt: Schloss Glühwein, offenes Feuer, Christbäume, regionale Vermarkter & so manche Geschenkidee.

Sie benötigen noch Weine für die Feiertage?
Die Domäne hat an beiden Tagen für Sie geöffnet.

Informationen finden Sie unter www.castell.de
Fürstlich Castell'sches Domänenamt Schlossplatz 5
97355 Castell Tel.: 09325-601 60 Fax: 601 88



**WEIHNACHTS-
SPAZIERGANG
03. & 04.12.2016**



Sa. 03.12., 15 – 21 Uhr

15 Uhr Eröffnung vor dem Rathaus durch 1. Bgm. Josef Mend, Weinprinzessin Marie Luise I. und dem Posaunenchor Possenheim

16 Uhr Jugendposaunenchor der Musikschule

So. 04.12., 11 – 18 Uhr

15 Uhr Posaunenchor Hellmitzheim

16.30 Uhr Hohenbühler Alphornbläser

18 Uhr Adventskonzert FFW in der Kirche St. Veit



IPHOFEN *Frankens
Weinstadt mit Kultur*

Tourist Information Iphofen
Kirchplatz 1 · 97346 Iphofen
Tel. 09323/870306 · www.iphofen.de

Meer aus Lichtern

auf das bevorstehende Fest ein und beschert jede Menge originelle Geschenkideen

seinen frisch geschlagenen Weihnachtsbaum der Kultur Lösch mit nach Hause nehmen.

Mit dem besonderen Konzept der WinterWeihnacht am 10. und 11. Dezember setzt die Vinothek in **Sommerach** einen Lichtpunkt in die ruhige Zeit des Jahres, wenn die Vielzahl der schmucken Winzerhöfe von 12 bis 20 Uhr zu einem unvergesslichen Dorferlebnis ein-

laden. Wer dem Sternenweg folgt, findet dabei über 20 Genussplätze, Herbergen und offene Tore sowie Türme. Während die Winzerhöfe hausgemachten Glühwein bieten, verwöhnt die örtliche Gastronomie mit vorweihnachtlichen Köstlichkeiten. Alte Schule und Pfarrkirche unterhalten mit einem vielfältigen kulturellen Programm. In der Bücherei kann man der Märchener-

zählerin lauschen, und Weininteressierte können ihr Wissen bei verschiedenen Kellerführungen vertiefen. Jeweils am Samstag und am Sonntag hat sich das Sommeracher Christkind angemeldet, dem ein kleines Grußkonzert gespielt wird. *sek*

FOTOS DIVINO NORDHEIM, VINOHEK SOMMERACH, TOURISTINFORMATION IPHOFEN/RICHARD SCHÖBER, FÜRSTLICH CASTELLSCHES DOMÄNENAMT

Schön & edel

In Ochsenfurt lockt am 10./11. Dezember das Adventsgässle

Am 10. und 11. Dezember verwandelt sich Ochsenfurts Altstadt wieder in ein Lichtermeer und lädt zum Adventsgässle ein, dem etwas anderen Weihnachtsmarkt. In Höfen, Häusern und „auf der Gass“ erwartet die Besucher Schönes aus Edelsteinen, Metall, Wolle, Holz, Ton oder Papier – alles von den Anbietern selbst gefertigt. Kulinarische Besonderheiten wie Fränkischer Glühwein, Apfelpunsch, Feuerzangenbowle

oder Waffeln sowie die traditionelle fränkische Bratwurst sollen den Gästen schmecken. Darüber hinaus wird den Besuchern an beiden Tagen ein umfangreiches Programm mit Kunst, Musik und Theater geboten. Vielleicht trifft man bei seinem Besuch auch den Nikolaus, begleitet von zwei Engeln, sowie die Ochsenfurter Symbolfigur – die Zuckerfee. Lassen Sie sich von der süßen Stadt in seinen Bann ziehen! *to*

FOTO STADTMARKETING OCHSENFURT E.V.



Am dritten Adventwochenende bietet sich in herrlich erleuchteter Fachwerkkulisse allerhand Selbstgemachtes beim Adventsgässle in Ochsenfurt.

ADVENTSGÄSSLE

SA., 10.12.2016
SO., 11.12.2016
14.00 - 19.00 UHR

www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de

OCHSENFURT

In Weihnachtslaune

In Main-Spessart stimmen viele Weihnachtsmärkte auf die besinnliche Zeit ein



Ein Weihnachtsfest ohne Kerzen ist undenkbar: Am 2. Dezember wird der Weihnachtsmarkt in Lohr a. Main durch Schneewittchen und die sieben Zwerge eröffnet.

Bald ist es wieder soweit: Advents- und Weihnachtsmärkte erwarten mit ihren kunsthandwerklichen Angeboten und kulinarischen Leckereien bereits ab Mitte November die ersten Gäste. Die Städte und Dörfer sind weihnachtlich geschmückt, es duftet nach Zimt und Glühwein, musikalische Darbietungen stimmen auf die Weihnachtszeit ein. Am 12. und 13. November lädt **Cottage Garden in Eichenfürst** bei Marktheidenfeld zum **Weihnachtsmarkt** ein. Klein aber fein präsentiert sich nur eine Woche später in **Retzbach** am 19. und 20. November ein vorweihnachtlicher Hobbykünstlermarkt. In den Ständen rund um die barocke Pfarrkirche von Balthasar Neumann findet nur Selbstgemachtes seinen Platz. In der benachbarten Bücherei können Kinder spannende Geschichten hören, wenn „Große für Kleine“ lesen.

Die besinnliche Vorweihnachtszeit kann man an zwei Wochenenden beim **Spessart Adventsmarkt an der Bayerischen Schanz** (25. - 27. November und 2. - 4. Dezember) erleben. Schon der Hinweis stimmt auf einer Wanderung mit Märchen und Sagen aus der Region darauf ein. Diese starten jeweils freitags und samstags um 15 Uhr, sonntags um 13 und 15 Uhr in Ruppertshütten an der Bushaltestelle. Fackelwanderungen durch die Adventliche Waldillumination mit Kurzgeschichten zum Advent sowie ein

Gottesdienst am 26. November um 18.00 Uhr mit dem Singkreis Ruppertshütten erinnern an die adventliche Botschaft. Bei Lagerfeuer, Planwagenfahrten und Märchenstunde mit dem Schneewittchen können nicht nur die Kinder in beschaulichem Rahmen die Vorfreude auf das Fest genießen.

Bei den **Himmelstädter Weihnachtserlebnissen** am ersten und dritten Adventswochenende stehen die Kinder im Mittelpunkt (26. und 27. November sowie 10. und 11. Dezember). Hier wohnt das Christkind und beantwortet die Wunschbriefe der Kinder. Im einzigen bayerischen Weihnachtspostamt wird am 1. Adventssonntag der neue Weihnachtspoststempel vorgestellt.

Mit drei weihnachtlichen Wochenenden wird **Mittelsinn** seinem Ruf als Christbaumdorf gerecht. Neben dem etablierten Weihnachtsmarkt im Schulhof am 19. und 20. November wird am 10./11. und 17./18. Dezember das ganze Dorf zum Adventsmarkt mit Ständen, offenen Höfen, Buden und verschiedenen Unterhaltungsangeboten.

Sie suchen eine besondere, originelle und qualitätsvolle Geschenkidee? In der festlich geschmückten **SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth** bei Gemünden kann man beim Adventsbasar am 27. November von 11 bis 18 Uhr bestimmt fündig werden bei Erzeugnissen aus

den eigenen Werkstätten sowie von Kunsthandwerkern aus der Region. Die Gäste können sich auf musikalische Darbietungen, regionale Bio-Bewirtung und viele Mitmachaktionen für die Kleinen freuen. Im Festsaal spielen ab 12 Uhr die Eschenbacher Musikanten. Um 14 und um 16 Uhr führen die Hohenrother Bewohner das Musical „Die Weihnachtskatze“ auf. Um 15 Uhr gibt der Singkreis Fellen ein kleines Konzert. Ab 17 Uhr lädt das Hohenrother Musikensemble zum Adventssingen ein.

Selbstgemachtes

Auf dem **Weihnachtsmarkt von Marktheidenfeld** vom 1. bis 4. Dezember werden den Besuchern neben Weihnachtskrippen, Handarbeits- und Wollartikeln auch Altstadttrundgänge und Kutschfahrten angeboten.

Die Kulisse der historischen Altstadt von **Lohr a. Main** ist während des Weihnachtsmarktes vom 2. bis 11. Dezember täglich Schauplatz für kostenlose Kostüm- und Stadtführungen. Was läge näher? Am 2. Dezember wird der Weihnachtsmarkt durch Schneewittchen und die sieben Zwerge eröffnet und die sieben Zwerge eröffnet. An diesem Tag besteht auch beim „Weihnachtsshopping“ die Gelegenheit, das ein oder andere Geschenk zu kaufen, da die Geschäfte bis 21 Uhr geöffnet haben. Auf dem

28. Lohrer Weihnachtsmarkt

2. 12. bis 11. 12. 2016

mit WeihNACHTS-Shopping
2. Dezember 2016 bis 21 UHR

Eröffnungsfeier:
Freitag, 2. Dezember
um 16 Uhr

Weihnachtsbuden
täglich von
11 bis 19 Uhr
geöffnet



www.lohr.de

LOHR
FRANKE
LAUNE!





Vom 25. bis 27. November und 2. bis 4. Dezember bietet die Bayerische Schanz eine ganz besondere Atmosphäre.

im Lichterglanz erstrahlenden Marktplatz und der angrenzenden Fußgängerzone laden zahlreiche Stände mit kunsthandwerklichen Erzeugnissen, Geschenkartikeln und allerlei Naschereien zum Verweilen ein. Glühwein, Maronen, Bratwurst und andere festtagstypische Köstlichkeiten verwöhnen wie jedes Jahr den Gaumen der Besucher. Weihnachtliche Kulturprogramme sorgen für eine festliche Stimmung.

Der **Weihnachtsmarkt in Arnstein** am Schweinemarkt (3. und 4. Dezember) wird mit Trompetenklängen, Frau Holle und dem Nikolaus eröffnet. In der Goldgasse haben Anwohner ihre Höfe geöffnet und bewirten Besucher mit selbstgemachter Feuerzangenbowle. In der alten Synagoge kann eine Engelsausstellung besucht werden und am Sonntag um 15 Uhr lädt die Sing- und Musikschule zum Adventskonzert in die Stadthalle ein.

Was vor einigen Jahren klein, aber fein begonnen hat, hat sich innerhalb kurzer Zeit als vorweihnachtlicher Treffpunkt auf dem **Gemündener Marktplatz** etabliert. Im gemütlichen Ambiente findet man hier am 10. und 11. Dezember Verkaufsstände mit weihnachtlichen Bastel- und Deko-Artikeln, Handarbeiten, Holzschnitzereien und Bienenerzeugnissen, aber auch die verschiedensten Angebote an Speisen und Getränken von der Wildbratwurst über die Pilzpfanne bis zum Kreuzbergbier. Hier treffen sich Gäste und Einheimische und nehmen sich Zeit, im oftmals hektischen Vorweihnachtsgetriebe für so manches Gespräch bei Glühwein oder Punsch. Auch in diesem Jahr gibt es ein festliches Programm. Selbst der Nikolaus hat sein Kommen zugesagt. Das vorweihnachtliche Treiben wird umrahmt von musikalischen Darbietungen verschiedener Musikgruppen beispielsweise der Fischertrachtenkapelle am 10. Dezember um 17 Uhr. Am Sonntag unterhalten die Kindergartenkinder ab 13 Uhr mit Weihnachtsliedern und um 14 Uhr ist der Posaunenchor

der evangelischen Kirche zu hören. Ein Konzert der Sing- und Musikschule in der Stadtpfarrkirche am Sonntag um 16 Uhr schließt sich an.

Weitere Weihnachtsmärkte, die Sie willkommen heißen: Winterzauber in **Arnstein-Büchold** (26./27. November), Weihnachtsmarkt in **Gräfendorf** (27. November), der Triefensteiner Weihnachtsmarkt in **Lengfurt** (27. November), Kinderweihnachtsmarkt in **Frammersbach** (3./4. Dezember), Weihnachtsmarkt in **Rechtenbach** (3./4. Dezember), das Weihnachtsdorf in **Burgsinn** (10./11. Dezember), die Lebende Krippe in **Karlstadt-Wiesefeld** am 11. Dezember und die **GlühWeihnacht in Thüngen** am 18. Dezember. *ch*

FOTOS BAYERISCHE SCHANZ, TOURISTINFORMATION LOHR A. MAIN, TOURISTINFORMATION GEMÜNDEN, SOS-DORFGEMEINSCHAFT HOHENROTH, PIXABAY.COM (C) ROMI, DEPOSITPHOTOS.COM/EGAL

■ Main-Spessart Informationszentrale für Touristik, Marktplatz 8, 97753 Karlstadt, Tel. 09353 793-1750, E-Mail: Tourismus@Lramsp.de, www.main-spessart.de



Auch in Gemünden am Main kann man dem Alltagstrubel entgehen.



Der Adventsbasar in der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth bietet Erzeugnisse aus den eigenen Werkstätten sowie von Kunsthandwerkern.

ANZEIGE

Weihnachtsmarkt
Gemünden a. Main

10. und 11. Dezember 2016
Samstag: 12.00 – 22.00 Uhr
Sonntag: 11.30 – 19.00 Uhr



www.stadt-gemuenden.de

SOS-KINDERDORF
SOS-Dorfgemeinschaft
Hohenroth

Adventsbasar
in Hohenroth

Sonntag,
27. November 2016
11.00 bis 18.00 Uhr



SOS-Dorfgemeinschaft
Hohenroth
97737 Gemünden am Main
Telefon 09354 9099-0
www.sos-dg-hohenroth.de

ANZEIGE

Der Rothenburger Reiterlesmarkt ist heute Sinnbild für einen beschaulich-besinnlichen Weihnachtsmarkt, wie er über Jahrhunderte gewachsen ist. Er kann Montag bis Donnerstag von 11 bis 19 Uhr sowie Freitag bis Sonntag von 11 bis 20 Uhr besucht werden. Weitere Infos unter www.rothenburg.de/tourismus.



Nostalgisch schön

Rothenburger Reiterlesmarkt öffnet vom 25. November bis 23. Dezember ein Tor ins Gestern

Alle Jahre wieder verwandelt sich das mittelalterliche Rothenburg in ein Wintermärchen. Schon seit dem 15. Jahrhundert wird die festliche Adventszeit durch einen wundervollen Weihnachtsmarkt begleitet. Auf über 500 Jahre gelebte Tradition kann dieser Markt zurückblicken, und es hat sich seit dieser Zeit wohlweislich nur wenig an seinem historischen Ursprung geändert. Höhepunkte des Marktes sind unter anderem die Auftritte des namensgebenden „Rothenburger Reiterle“, das seinen Ursprung in grauer Vorzeit hat. Es galt unseren Vorfahren als Abgesandter einer anderen Welt, der zur Winterzeit mit den Seelen der Verstorbenen durch die Lüfte schweb-

te. Über die Jahrhunderte hat sich jedoch das Bild dieser mystischen Figur gewandelt. Während man früher vor dieser unheimlichen Figur zitterte, freuen sich heute Groß und Klein auf sein Erscheinen. Aus dem wilden Gesellen ist ein freundlicher Bote geworden, der auch in diesem Jahr bei der feierlichen Eröffnung des Reiterlesmarktes am 25. November um 17 Uhr sowie beim Eintreffen des Lichterzugs der Schulkinder am Marktplatz am 30. November dabei sein wird.

Auch heute noch werden die verwinkelten Gassen und Plätze um das Rathaus, seine Gewölbe und der Marktplatz von rund 60 Buden gesäumt, an denen man alles zu Gesicht bekommt, was

Herz und Gaumen begehren: Alt-deutsches Weihnachtsgebäck, die bekannten Rothenburger Schneeballen, den beliebten weißen Glühwein, kunsthandwerkliche kleine und große Kostbarkeiten als Erinnerung und Geschenke. Besucher können freitags bis sonntags bis 19 Uhr den herrlichen Blick über den Reiterlesmarkt vom Rathausurm aus genießen.

Begleitet wird der Rothenburger Reiterlesmarkt wieder von einem bunten Rahmenprogramm mit Sonderführungen, Mal-Aktionen, Kirchenführungen, Winterwanderungen, täglichen Bläserkonzerten und weiteren weihnachtlichen Veranstaltungen. jc

FOTO ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE/W. PFITZINGER

Winterzauber in Bad Mergentheim



2. bis 4. Dezember Weihnachtsmarkt in und um die Wandelhalle

Mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm inmitten des Kurparks

15. bis 18. Dezember Weihnachtsmarkt in der Innenstadt

Mit 80 Buden, Bühnen-Programm, Schloss-Illumination und Kindertheater

Bad Mergentheim

Bad Mergentheim
Kurverwaltung

www.bad-mergentheim.de

Im Winterzauber

In Bad Mergentheim die besondere Atmosphäre und gemütliche Märkte entdecken

Lichterglanz im malerischen Kurpark, märchenhaft geschmückte Altstadtfassaden und ein illuminiertes Schloss: Die Bad Mergentheimer Weihnachtsmärkte laden zum Stöbern, Genießen und Entdecken in einer besonderen Ambiente ein.

Mit dem Beginn der Vorweihnachtszeit schlüpft die romantische Kur- und Urlaubsstadt in ihr Festtagskleid. Los geht es vom 25. bis zum 27. November mit dem Weihnachtsbasar im Kulturforum (Hans-Heinrich-Ehrler-Platz). Dann heißt es: Kunsthandwerkern über die Schulter schauen, eintauchen in vorweihnachtliche Stimmung - und natürlich genießen: (Öffnungszeiten: Freitag und Samstag, 10-17 Uhr; Sonntag 11-17 Uhr.)

Vom 2. bis 4. Dezember findet der Weihnachtsmarkt in und um die Wandelhalle im Bad Mergentheimer Kurpark statt. Vom 2. bis 4. Dezember lädt die Kurverwal-



Der Weihnachtsmarkt in der Innenstadt lädt zum Verweilen ein.

tung dazu ein und hat zusätzlich zum feinen Ensemble der Marktstände auch ein ansprechendes musikalisches Rahmenprogramm vorbereitet. (Fr 2. Dezember von 15 bis 19 Uhr; Sa und So von 12 bis 19 Uhr). Der traditionelle Weihnachtsmarkt im historischen Stadtkern Bad Mergentheims findet vom

15. bis zum 18. Dezember statt und öffnet täglich von 12 bis 20 Uhr seine Pforten. Rund 80 Aussteller versammeln sich auf dem Marktplatz. Täglich gibt es ein abwechslungsreiches Begleitprogramm auf der großen Bühne vor dem Alten Rathaus. bm

FOTO STADT BAD MERGENTHEIM



Romantisches Ambiente

Vorweihnachtliches Treiben auf Schloss Aschach, in Mellrichstadt & Kloster Wechterswinkel

Fränkisches Handwerk vom Dorfschmied bis zum Holzschnitzer, jede Menge hausgemachte Rhöner Spezialitäten und lecker duftende Süßwaren hat die **Aschacher Schlossweihnacht** vom 2. bis 4. sowie vom 9. bis 11. Dezember in illuminierter historischer Kulisse zu bieten.

Bei würzigem Glühwein und musikalischer Umrahmung kann man sich beim Budenbummel auf die festliche Zeit einstellen. Kinder werden sich über den Streichelzoo, das Karussell und natürlich den Nikolaus freuen. Den Gang über den Weihnachtsmarkt kann man auch mit einem Besuch der drei Erlebnis Museen auf Schloss Aschach verbinden und in die Heimatgeschichte eintauchen. In diesem Jahr ist die Schlossweihnacht sogar um eine Rhöner Krippenausstellung in der Museumsscheune erweitert. Ein kostenloser Shuttlebus von und nach Bad Bocklet sorgt für eine entspannte Parksituation.

Am 3. Adventswochenende liegt auch in **Mellrichstadt** ein ganz besonderer Duft in der Luft. Der **20. Nostalgische Weihnachtsmarkt** hat sich mit seinem kulturellen, kreativen und musikalischen Angebot zu einem Highlight in der Re-

gion entwickelt. Im Bereich Marktplatz, Markthalle und Bürgerhaus bieten Hobbykünstler und Kunsthandwerker eine breite und bunte Produktpalette aus den Bereichen Christbaumschmuck, Schraubmännchen, Krippen und Zubehör, Holzwaren und -spielsachen, Weihnachtsschmuck, ess- und trinkbare Geschenke, Glaskunst, Töpfereien, Filz- und Wollhandarbeiten und vieles mehr an. Am Sonntag wird es zusätzlich einen Weihnachtsflohmarkt geben. Zum leiblichen Wohl lassen Glühwein, gebrannte Mandeln, Rostbratwürste und weitere kulinarische Angebote keine Wünsche offen.

Während beider Tage unterhalten Musikkapellen mit weihnachtlichen Weisen und verbreiten Weihnachtsatmosphäre. Eine ganz besondere Stimmung verbreiten auch die Wald- und Stallweihnacht und der Zauberwald, der im letzten Jahr Premiere hatte und die Besucher regelrecht begeistert hat. Ein Besuchermagnet während des Marktes wird sicherlich wieder die Modelleisenbahnausstellung in der Markthalle sein.

Kurz vor Weihnachten, zum 4. Advent, sollte man sich noch die **Romantische Klosterweihnacht**

rund um das **Kloster Wechterswinkel** vormerken. Zu bestaunen und zu erwerben sind in diesem Jahr handgeflochtene Korbwaren, Glasschmuck und -kunst, allerlei Schmuck aus verschiedensten Materialien, handgewebte Textilien, Filzkleidung- und Schmuck, Kürschnerwaren, Holzdesign, Aquarelle, beleuchtete Salzsteine, Wurzelbilder, Buchbindarbeiten, zauberhafter Weihnachtsschmuck, Keramik, Erzeugnisse aus Kräutern und Marmelade aus Rosenblättern, feinste Edelbrände, Honig und Met und vieles mehr. Einige Handwerker lassen sich beim Fertigen ihrer Waren über die Schulter schauen.

Der geschmückte Innenhof des Klosters lockt mit kulinarischen Genüssen von der Feuerzangenbowle bis zu leckeren Wildspießchen und geräucherter Rhönforelle.

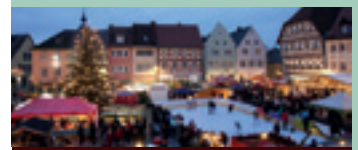
Traditionell wird die „Romantische Klosterweihnacht“ durch ein vielfältiges Kulturprogramm umrahmt. Im Erdgeschoss des Klosters ist die aktuelle Ausstellung „Morgen, Kinder, wird's was geben“ zu sehen. Diverse Konzerte und Lesungen stimmen auf das wenige Tage später anstehende Fest ein.

sek

FOTOS RUDOLF WEINERT, ASCHACHER SCHLOSSWEIHNACHT, FRED RAUTENBERG

ANZEIGE

Zum 20. Mal findet am 10. und 11. Dezember der „Nostalgische Weihnachtsmarkt mit Modelleisenbahn-Ausstellung“ in Mellrichstadt statt (Bild links). Zum stimmungsvollen Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerker- und Regionalerzeugermarkt lädt Kloster Wechterswinkel am 17. und 18. Dezember ein.



20. Nostalgischer Weihnachtsmarkt in Mellrichstadt

* Modellbahnausstellung *

10. u. 11. Dezember

Sa. 13 – 19 Uhr, So. 12 – 18 Uhr

Marktplatz, Bürgerhaus, Markthalle

Ausgewähltes Angebot an über 40 Ständen mit großem Rahmen- und Aktionsprogramm

www.mellrichstadt-rhoen.de

Tel. 09776 9241



Fränkisches Handwerk, hausgemachte Rhöner Spezialitäten und eine Rhöner Krippenausstellung erwartet die Besucher der Aschacher Schlossweihnacht vom 2. bis 4. sowie vom 9. bis 11. Dezember im Schlossinnenhof.



Romantische Klosterweihnacht

Eintritt frei

mit Kunsthandwerker- und Regionalerzeugermarkt und vielfältigem Rahmenprogramm

Ausstellung:

„Morgen, Kinder, wird's was geben“

Samstag, 17.12. von 12–20 Uhr

Sonntag, 18.12. von 11–17 Uhr

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



© F. Weinert

ANZEIGE

Der Weihnachtsmarkt in Schweinfurt findet vom 24. November bis 23. Dezember statt und hat Donnerstag bis Samstag von 11.30 bis 21 Uhr und von Sonntag bis Mittwoch von 11.30 bis 20 Uhr geöffnet.



Bunter Budenbummel

Schweinfurter Weihnachtsmarkt stimmt ab 24. November auf die ruhigere Zeit ein

Mit tatkräftiger Unterstützung vieler fleißiger Kinderhände, die auch in diesem Jahr wieder für den dekorativen Weihnachtsschmuck der Tannenbäume auf dem Weihnachtsmarkt in Schweinfurt gesorgt haben, kann dieser am 24. November um 17.30 Uhr eröffnet werden. Bis 23. Dezember tummeln sich auf und rund um den Marktplatz 39 weihnachtlich geschmückte Buden, die bei einem Bummel den Alltag ausblenden helfen und bei süßem Mandelduft,

heißem Glühwein, herzhafter Bratwurst und knusprigen Waffeln auf die ruhigere Zeit einstimmen.

Kunsthändler bieten ihre Handarbeiten vom Schmuck über Tonfiguren und Holzarbeiten bis zu Glaswaren am 10. und 11. Dezember in der Ausstellungshalle Altes Rathaus unter dem Torbogen feil, während an den auf dem Marktplatz errichteten Holzbuden altbekannte und neue Geschenkideen warten.

In der „Lebendigen Krippe“ unter dem großen Weihnachtsbaum haben wieder drei Jakobsschafe des Tierparks „An den Eichen“ für vier Wochen ihre vorübergehende Bleibe gefunden. Eine zweite, kleinere Krippe ist auf Höhe der Kesslergasse am Rückert-Denkmal zu finden. Das alljährliche Weihnachtsmarkt-Rahmenprogramm ist gewohnt umfangreich: Auf den Nikolaus (6. Dezember) und das Nürnberger Christkind (26. November) kann

man sich ebenso freuen wie auf die Schweinfurter Weihnachtsgeschichten mit TV-touring, verschiedenste Musikkapellen sowie Rock-Christmas-Veranstaltungen, gestaltet von DJs des Café Kölsch. Außerdem lässt das Jets Duo am 8. und 17. Dezember Weihnachtsklassiker der Rockmusik ertönen. Die beliebte Fränkische Weihnacht in der Rathausdiele findet am 10. Dezember wieder bei freiem Eintritt statt. Karten dafür gibt es ab 1. Dezember im Bürgerbüro.

Die Stollenwiegeaktion der Bäckerinnung Schweinfurt am 11. Dezember wiegt dieses Mal den Autor der Schweinfurterkrisis und Leporello-Mitarbeiter Lothar Reichel auf.

Bereits zum 8. Mal ist neben der Bühne ein Adventskalender in Gestalt des Schrotturmes aufgebaut, dessen offene Türchen täglich für Überraschungen sorgen. *sek*

FOTOS STADT SCHWEINFURT

SCHWEINFURT
Zukunftsbund Stadt

Schweinfurter Weihnachtsmarkt

24.11. bis 23.12.2016
Donnerstag - Samstag 11.30 - 21.00 Uhr
Sonntag - Mittwoch 11.30 - 20.00 Uhr
www.weihnachtsmarkt-sw.de

Treffpunkt der Region

NÜTZLICHES UND SCHÖNES

Das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden: Bei einem Besuch des Modehauses Murk in Wachenroth kann man das vom 15. bis 17. Dezember besonders gut tun. Denn zum riesigen Bekleidungsangebot für den Enkel bis zur Oma, von leger über trendig bis edel, bieten diverse weihnachtlich geschmückte Buden vor dem Eingangsbereich des Hauses fränkische Schmankerln, Glühwein, Gebäck und allerhand weihnachtliche Dekoartikel zum Verkauf. Erstmals hat die Lehrlingswerkstatt auch eine Bude und bietet selbst produzierte Textilien an. Den ein oder anderen Geschenk-Tipp liefert das Modehaus bestimmt auch noch zu seiner Ladies-Night mit Dessous-Modenschau am 2. Dezember. *sek, Foto Modehaus Murk*





ANZEIGE

Als Gerolzhöfer Weihnachtsengel begleitet Michelle Beisler die Adventszeit.

Leuchtende GenussZeit

Bunter Veranstaltungsreigen zum Lichterglanz im Gerolzhöfer Advent

Mit seinen zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen zur Winterzeit hat sich Gerolzhofen in den letzten Jahren zu der Weihnachtsstadt in der Region entwickelt.

Die von weitem sichtbare Giebelbeleuchtung taucht beim Einbruch der Dämmerung die schmucken Häuser und Plätze im Innenstadtbereich in eine besonders festliche Atmosphäre und fasziniert Einheimische wie Gäste gleichermaßen.

Als gute Seele über dem vorweihnachtlichen Geschehen wacht der Gerolzhöfer Weihnachtsengel. Michelle Beisler hat dieses Ehrenamt im letzten Jahr übernommen.

Krippenstraße

Die Spitalstraße wird sich auch in diesem Jahr wieder in die Gerolzhöferkrippenstraße verwandeln. Krippenbauer Bruno Steger

präsentiert in diesem Jahr rund 20 Krippen der Krippenfreunde aus Gerolzhofen und einiger Privatpersonen. Ergänzt wird die Kollektion durch die beiden Krippen im Alten Rathaus. Eröffnet wird die Krippenstraße am 26. November um 17 Uhr.

Kinderadvent

Ein besonders sympathisches und abwechslungsreiches Programm bietet der „Gerolzhöfer Kinderadvent“. Dabei wurde von der Stadt Gerolzhofen in Zusammenarbeit mit der Geschäftswelt speziell für Kinder ein abwechslungsreiches Angebot vom 30. November bis 23. Dezember zu einem Gesamterlebnis geschnürt. Jeden Tag um 16.30 Uhr können die Kleinen entweder in einem Geschäft, einer öffentlichen Einrichtung, einer Bäckerei oder in einer

Freizeiteinrichtung etwas erleben. Sei es Vorlesen, Basteln, Backen, Skigymnastik oder einen Kurzfilm schauen – die Palette der Angebote ist groß. Am Ende der Aktion gibt es bei den beteiligten Partnern noch ein Getränk, Plätzchen oder Mandarinen zum Abschluss. Eröffnet wird der Veranstaltungsreigen am 30. November um 16.30 Uhr im Alten Rathaus.

Kulinarischer Adventsmarkt

Ein besonderes Highlight ist inzwischen der „Kulinarische Adventsmarkt“ im Herzen der Altstadt Gerolzhofens geworden. Hier werden am 3. und 4. Dezember kleine feine Köstlichkeiten angeboten, die besonders im Winter Genießerherzen höher schlagen lassen. Der Adventsmarkt findet am Samstag von 15 bis 21 Uhr und Sonntag von 13 bis 19 Uhr statt. Eröffnet wird der Markt am 3. Dezember um 16.20 Uhr am Musikpavillon mit dem Nürnberger Christkind.

Wildspezialitäten treffen auf regionale Frankenweine und fränkischer Whisky auf Schokolade und winterliches Backwerk. Ausgewählte traditionelle Adventsmusik und schwungvolle Musik runden diese besondere Veranstaltung ab. Auch der Nikolaus wird am Sonntag gegen 16.30 Uhr wieder vorbei schauen. Im Namen der Kolpingfamilie Gerolzhofen wird er neben besinnlichen Gedanken für Klein und Groß allen Kindern eine kleine Überraschung bringen. *sek*



Ein besonderes Highlight ist der „Kulinarische Adventsmarkt“ im Herzen der Altstadt Gerolzhofens geworden. Er findet am 3. und 4. Dezember statt.

FOTOS TOURISTINFORMATION GEROLZHOFEN, SERGEI CHERNOISIKOV, ©OLGADROZD-DEPOSITPHOTOS.COM



Vom 30. November bis 23. Dezember bietet Gerolzhofen bei seinem Kinderadvent wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Über alle Veranstaltungen informiert die eigens aufgelegte Broschüre „Lichterglanz im Gerolzhöfer Advent“. Sie kann bestellt werden bei der Touristinformation Gerolzhofen – Altes Rathaus – Marktplatz 20 97447 Gerolzhofen Tel.: 0 93 82.90 35 12 www.gerolzhofen.de

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO